

Rothschild und seine „berühmt-berüchtigten“ Protokolle

Geschrieben von [lupo cattivo](#) am 18/08/2010



Staatschef Rothschild auf der 500 Sheqalim Banknote Israels

Meine These zu den vieldiskutierten „PROTOKOLLEN der WEISEN von ZION“

Ich denke, dass diese Mitte des 19. Jhdts. in Rothschilds Umfeld und auf seine Veranlassung hin entstanden sind. Man hat sich möglicherweise einen oder mehrere Rabbiner „gekauft“, um ein pseudoreligiöses Regelwerk und eine Zielbeschreibung für alle diejenigen zu erstellen, die von Rothschild finanziert und aufgebaut wurden.

Nach diesen Regeln sollten bzw. mußten sich alle Nutzniesser richten, um die Ziele der Welttyrannei einer Gruppe zu erreichen, die sich später -nach dem in den Protokollen enthaltenen Wort ZION- > *Zionisten* nannten. (Das erklärt auch, warum gelegentlich gesagt wird, man müsse nicht Jude sein, um Zionist zu sein)

Diese Regeln sind sicher in den Folge-Jahrzehnten gelegentlich „redigiert“ worden, was die Sache einfacher und plausibler machte, bestimmte Versionen als Fälschungen zu deklarieren. Welche Fassung dieser Protokolle die heute gültige ist, muss sich zwangsläufig unserer Kenntnis entziehen.

in diesem Zusammenhang hier nochmal für Neuleser der Artikel vom 8.3. 2010

Zum Thema „Protokolle“ hat mal jemand sinngemäss gesagt: *Wenn die Protokolle wirklich gefälscht sind, dann muss das ein geradezu genialer Hellseher gewesen sein, der alles genau so vorhergesehen hat, wie es tatsächlich später „rein zufällig“ eingetreten ist.*

oder GOTT selbst hat die Protokolle geschrieben, was ich für unwahrscheinlich halte oder einer, der sich für Gott hält, weil er weiss, dass er Macht und Geld genug hat, alles umzusetzen, was seine Hybris ihm vorgibt ?

es ist jedenfalls eine bewährte und oft angewandte Strategie der Desinformation, die miesen Pläne der Herrschenden selbst zu veröffentlichen, um sie anschliessend als „Feindpropaganda“ zu diffamieren.

So geschehen z.B. auch bei 9-11, wo die wahren Hintermänner hunderte meist völlig abstruse „Verschwörungstheorien“ selbst in Umlauf gebracht haben mit der leider oft erfolgreichen Intention, jeden Zweifler an ihrer Münchhausen-Saga von 9-11 sofort in diese Schublade zu stecken.

Viele gläubige Menschen fragen sich bei einer Katastrophe, einem Unglück oder einem Verbrechen manchmal:

„wenn es doch einen >guten Gott< gibt, wie kann er so etwas zulassen?“

Möglicherweise sind aber viel weniger Katastrophen natürlichen schöpferischen Ursprungs, sondern sie wurden und werden von Menschen gemacht, von Wahnsinnigen, deren SELBST-BEFRIEDIGUNG darin besteht, sich an der Verzweiflung anderer über das von ihnen angerichtete Unheil -sagen wir's ruhig- „aufzueilen“ und an der Tatsache, dass alle anderen aus ihrer Sicht eben nur Untermenschen sind, weil sie auf alle von den Zionisten ersonnene Tricks „reingefallen“ sind.

Israel und die Zionisten im Westen regen sich unablässig ganz furchtbar darüber auf, dass die Protokolle der Weisen von Zion in moslemischen Araberländern frei verkauft werden dürfen und dass man diese Schrift unter muselmanischen Arabern als hochinteressantes Dokument einstuft, dank dem man die straffe zionistische Kontrolle über die Politik und die öffentliche Meinung in der westlichen Welt besser begreifen kann.

Ich möchte nun eine zentrale Frage aufwerfen, die ich so unvoreingenommen und sachlich wie möglich beantworten will:

Sind die Protokolle wirklich eine von der zaristischen Geheimpolizei Ochrana fabrizierte Fälschung, wie die zionistischen Propagandisten unentwegt versichern? Oder ist diese Behauptung nichts anderes als eine von vielen Lügen?

Zuerst muss folgendes festgehalten werden: Bei den Protokollen soll es sich um ein geheimes Dokument handeln, das beim ersten Kongress der Zionistischen Weltorganisation in Basel im Jahre 1897 **erstellt worden sein soll**.

Geheim war es deswegen, weil es bloss **für einen engen Kreis von zionistischen Führern bestimmt war** und nicht für die Öffentlichkeit, schon gar nicht für die nichtjüdische.

In diesem Geheimprotokoll wird höchst eingehend und zynisch dargelegt, wie diese Führer im allgemeinen in allen möglichen Ländern zusammenarbeiten, um die Gesellschaftsordnung aller Staaten, besonders jener der christlichen mit einer nennenswerten jüdischen Minderheit, zu schwächen und zu untergraben und so den Boden für eine zionistische Weltherrschaft vorzubereiten. Dies passt übrigens ganz hervorragend zu manchen Stellen des Alten Testaments, beispielsweise zu Jesaja 60, 10-12, wo Zions künftige Herrlichkeit wie folgt ausgemalt wird:

Fremde werden deine Mauern bauen, und ihre Könige werden dir dienen. Denn in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, aber in meiner Gnade erbarme ich mich über dich. Deine Tore sollen stets offen stehen und wede Tag noch Nach zugeschlossen werden, dass der Reichtum der Völker zu dir gebracht und ihre Könige herbeigeführt werden. Denn welche Völker oder Könige dir nicht dienen wollen, die sollen umkommen und die Völker verwüstet werden.

Die Vorstellung von einer zionistischen Weltherrschaft, wo andere Völker geknechtet oder, falls sie Widerstand leisten, ausgemerzt werden, lässt sich also keinesfalls als lügenhafte, verrückte Erfindung boshafter Antisemiten abtun, sondern wurzelt in der heiligen Schrift der jüdischen Religion und wird in ihrer Bibel von ihrem grössten und am meisten zitierten Propheten – Jesaja – geäussert!

Auch in der Torah, dem allerheiligsten Buch, stossen wir nicht selten auf diese Vorstellung vom kommenden Weltreich, beispielsweise im 5. Buch Mose 33, Vers 29:

Wohl dir, Israel! Wer ist dir gleich? Das Volk, das sein Heil empfängt durch den HERRN, der deiner Hilfe Schild und das Schwert deines Sieges ist! Deine Feinde werden dir huldigen, und du wirst auf ihren Höhen einherschreiten.

In der Torah wird die Grausamkeit verherrlicht, etwa im 4. Buch Moses 23, Verse 22 bis 24:

Gott, der sie aus Ägypten geführt hat, ist für sie wie das Horn des Wildstiers. Denn es gib kein Zaubern in Jakob und kein Wahrsagen in Israel. Zu rechter Zeit wird Jakob und Israel gesagt, welche Wunder Gott tut. Siehe, das Volk wird aufstehen wie ein junger Löwe und wird sich erheben wie ein Löwe; es wird sich nicht legen, bis es den Raub verzehrt und das Blut der Erschlagenen trinkt.

An verschiedenen Stellen des Alten Testaments wird das hohe Lied der Blutrache gesungen und lobend **darauf hingewiesen, dass Israel Unfriede und Zwietracht bei einem fremden Volke aussäen** wird. Man vergleiche hierzu Jesaja 19, Verse 2 bis 4, wo der Herr durch den Mund seines Propheten zum auserkorenen Volke spricht:

Und ich will die Ägypter gegeneinander hetzen, dass ein Bruder wider den anderen, ein Freund wider den anderen, eine Stadt wider die andere, ein Reich wider das andere kämpfen wird. Und der Mut soll den Ägyptern in ihrem Herzen vergehen, und ich will ihre Anschläge zunichte machen. Da werden sie dann fragen ihre Götzen und Beschwörer, ihre Geister und Zeichendeuter. Aber ich will die Ägypter übergeben in die Hand eines grausamen Herrn, und ein harter König soll über sie herrschen, spricht der Herrscher, der HERR Zebaoth.

Im gleichen Kapitel 19, Verse 14 bis 17, wird geschildert, wie die alttestamentarischen Semiten den Ägyptern mit Hilfe und Segen des Herrn Furcht und Schrecken einjagen:

Denn der HERR hat einen Taumelgeist über sie ausgegossen, dass sie Ägypten taumeln machen in all seinem Tun, wie ein Trunkenbold taumelt, wenn er speit. Und Ägypten wird nichts gelingen, was Kopf oder Schwanz, Ast oder Stumpf ausrichten wollen. Zu der Zeit werden die Ägypter sein wie Weiber und sich fürchten und erschrecken, wenn der HERR Zebaoth die Hand über sie schwingen wird. Und die Ägypter werden sich fürchten vor dem Lande Juda; wenn sie daran denken, werden sie erschrecken wegen des Rates des HERRN Zebaoth, den er über sie beschlossen hat.

Aus diesen leicht überprüfbaren Zitaten ist klar ersichtlich, dass alles Wesentliche, was in den Protokollen der Weisen von Zion steht, nämlich dass Juden mit Hinterlist und durch Untergrabung der Moral der nichtjüdischen Gesellschaften die Weltherrschaft erringen wollen, zu den zentralen Glaubenssätzen der alten jüdischen Stammesreligion gehört.

Das Gedankengut der Protokolle beruht ganz und gar auf dem alten Testament und ist in keiner Weise eine bösartige Verleumdung der Glaubenslehren und Vorsätze

religiöser Juden! Dies muss man sich stets vor Augen halten, wenn die zionistischen Propagandisten weinerlich plärren, die Protokolle seien eine von antisemitischen Finsterlingen ausgeheckte gemeine Fälschung, die bezwecke, die Juden ganz generell anzuschwärzen und den Hass gegen sie zu schüren.

Die niederträchtigen, zynisch machtgierigen und unmenschlichen Züge, die dem Volk Israel zugeschrieben werden, finden sich ganz eindeutig in der heiligen Schrift der jüdischen Religion, der Bibel eben, in der sie einen entsetzlich grausamen Gott preisen und zu ihm Zuflucht nehmen.

Zionisten , die lautstark darüber jammern, die Protokolle seien ein elendes antisemitisches Machwerk, sollen gefälligst zuerst einmal mit ihrer eigenen Bibel abrechnen und diese als Elaborat antisemitischer Hasspropagandisten geißeln! Sonst wirken sie nämlich nicht glaubwürdig, sondern stehen als zynische Heuchler da.

Gehen wir nun zu den Protokollen selbst über und greifen wir die Frage auf, ob es sich bei ihnen um eine Fälschung handelt, wie die Zionisten seit ihrer Veröffentlichung, und insbesondere nach dem Berner Prozess – auf diesen kommen wir noch zu sprechen – gebetsmühlenhaft behaupten.

Zuerst will ich darlegen, wie die Protokolle nach Auffassung jener, die sie für echt halten, zustande gekommen sind.

Ein russischer Gelehrter namens **Sergei A. Nilus** war der erste, der die Protokolle veröffentlichte.

Er gab an, er habe im Jahre 1901 ein Exemplar mit der Aufschrift Unterzeichnet von Zions Vertretern des 33. Grades erhalten, was klar auf einen jüdischen Freimaurerorden hindeutet. Dieses – in französischer Sprache abgefasste – Dokument sei ihm, Nilus, von einem zaristischen Major, Grafen und Richer am Petersburger Kriegsgericht, Alexej Nikolajewitsch Suchtin aus dem Gouvernement Tula, überreicht worden. Dies bekräftigt Nilus in seinem Buch **Das Grosse im Kleinen**. Auch sein Sohn hat später, anno 1936, in einer Erklärung bestätigt, er sei persönlich anwesend gewesen, als Graf Suchotin seinem Vater das Dokument aushändigte.

Eine mit Graf Suchotin verwandte Madame Antonia Profyrjewna Manjakowskaja, geborene Suchotina, Witwe des Admirals Manjakowski, sagte in den dreissiger Jahren im jugoslawischen Exil aus, als junge Frau habe sie Suchotin oftmals besucht und sei bereits 1895, also zwei Jahre vor dem Basler Zionistenkongress, dabei gewesen, als Suchotins Schwester Vera sowie dessen Nichte Olga Wischnjewskaja, später Lotin, eine Abschrift des Geheimprotokolls hergestellt hätten.

Vera Suchotina starb im Verlauf der Revolutionswirren, aber Olga Lotin lebte noch in den dreissiger Jahren als Witwe in Paris. Allerdings war sie als Geisteskranke in einer Nervenheilanstalt interniert und konnte keine Interviews geben. Madame

Manjakowskaja, russische Emigrantin in Jugoslawien, schrieb zwei Bücher, das erste auf englisch, unter dem Titel *Waters flowing Eastward*, das zweite auf französisch unter dem Titel *Le Juif notre maître* („Unser Herr, der Jude“).

In beiden Büchern ist ein Brief von Filip Petrowitsch Stepanow – während der Zarenzeit Prokurator der heiligen Synode in Moskau – an die amerikanische Schriftstellerin Louise Frey abgedruckt. Das Schreiben datiert vom 17. April 1927. Stepanow behauptet darin, es habe bereits 1895 eine Abschrift der Protokolle gegeben.

Die erste Veröffentlichung der Protokolle fiel in den Winter 1902/1903 und fand in Moskau statt.

Am 28. August sowie am 7. September 1903 publizierte die russische Zeitung Snanja („Wissen“) eine verkürzte Version, und 1905 machte Sergej Alexandrowitsch Nilus den gesamten Text in seinem Buch über den Antichrist publik, das den Titel Das Grosse im Kleinen und der Antichrist als baldige politische Möglichkeit trug. Unter dem neuen Titel *Er steht vor der Tür* erblickte im schicksalsträchtigen Jahre 1917 eine vierte Auflage das Licht der Welt.

1916 hatte der russische Autor Georgij Butmi die Protokolle in einem Buch veröffentlicht, das bereits im folgenden Jahr die vierte Auflage erlebte.

In den übrigen europäischen Staaten blieb dies alles unbeachtet, und niemand wusste etwas von den geheimnisvollen Protokollen.

Erst nach dem 1. Weltkrieg und der bolschewistischen Oktoberrevolution verbreiteten russische Flüchtlinge diese Schrift in den USA, Deutschland und anderen Ländern.

Dies sorgte in Zionisten-Kreisen für helle Aufregung. Allein schon die Vorstellung, es bestehe ein zionistisches Protokoll, welches eine weltweite zionistischen Verschwörung enthüllte, musste um jeden Preis als dreister Schwindel angeprangert werden; **bei den Protokollen durfte es sich nur um eine von krankhaften und hasserfüllten antisemitischen Hirnen ausgebrütete Fälschung handeln.**

Die Gegenoffensive wurde am 25. Februar 1921 eröffnet.

An jenem Tage publizierte die US-Zionistenzeitung *The American Hebrew* ein Interview des Reporters Isaac Landman mit der **zaristischen Prinzessin Catherine Radziwill**, welche behauptete, die Protokolle seien ein von der zaristischen Geheimpolizei Ochrana zwecks Rechtfertigung antisemitischer Verfolgungen fabriziertes Machwerk.

Am 12. und 13. Mai publizierte die in Paris erscheinende Zeitung *Poslednjeje Nowosti* („Letzte Nachrichten“) einen zweiteiligen Beitrag, der aus der Feder des französischen Grafen Armand du Chayla stammte und in dem die Protokolle ebenfalls als Fälschung abgetan wurden.

Immer noch im Jahre 1921, am 16., 17. und 18. August, brachten die altherwürdigen Londoner Times eine lange, dreiteilige Artikelserie des Journalisten Philip Graves, der ins gleiche Horn stiess. Seine Argumente sind im folgenden von den Zionisten und deren naiven Gefolgsleuten bis zur Ermüdung nachgeplappert worden.

Die Protokolle der Weisen von Zion, meinte Graves, seien ein grober Betrug, ausgeführt von einem schamlosen und unbegabten Plagiator, denn bei ihnen handle es sich lediglich um die Nachäffung eines Buchs, das schon 1864 unter dem Titel *Dialogue aux Enfers entre Macchiavelli et Montesquieu* („Dialog in der Hölle zwischen Macchiavelli und Montesquieu“) erschien.

Sein Verfasser war ein französischer Anwalt namens Maurice Joly.

In den drei Times-Artikeln wurden mehrere Spalten mit übereinstimmenden Absätzen aus den beiden Büchern abgelichtet.

Damit sollte nachgewiesen werden, dass die Protokolle ein auf der Schrift Jollys fussendes Plagiat waren.

Einem oberflächlichen Beobachter mag es da in der Tat so vorkommen, als sei die Fälschung damit erwiesen.

Die Times-Serie endete mit den Worten:

Was unsere Zeitung zur Enthüllung dieses Schwindels bewog, war einzig und allein der Wunsch, der Wahrheit zu dienen, denn es ist äusserst wichtig, dass diese Legende von den Protokollen erledigt wird. Nun, wo die Fälschung klipp und klar nachgewiesen ist, verschwindet diese Legende hoffentlich in der Rumpelkammer der Geschichte.

Die Zionisten stimmten natürlich Jubelgesänge an, die uns bis zum heutigen Tag in den Ohren gellen.

Beharrlich wiederholen sie die These, die Protokolle seien nachweislich eine von kranken, hassumnachteten Gehirnen fanatischer Judenhasser ausgeheckte, elendigliche Fälschung.

Doch so einfach ist die Sache nicht; hier ist, um dem Dichturfürsten Shakespeare die Ehre zu geben, **etwas faul** im Staate Dänemark. Es lohnt sich wirklich, der Geschichte auf den Grund zu gehen und **die wirkliche Wahrheit, nicht bloss eine äusserliche Scheinwahrheit**, zu ermitteln.

Nehmen wir die Behauptung, bei den Protokollen handle es sich um eine Fälschung, einmal Punkt für Punkt durch:

1. **Dass ausgerechnet die für ihre Glaubwürdigkeit bekannte Times sich dem Problem dermassen ausführlich widmete und mit ihrem guten Namen für die Fälschungsthese eintrat, kann sehr wohl damit zusammenhängen, dass just zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, Mitte August 1921, die mächtige jüdische Bankierfamilie Samuel & Samuel entscheidenden wirtschaftlichen Einfluss auf die Times erwarb. Es könnten der Serie also durchaus wirtschaftliche Motive zugrunde gelegen haben.**
2. **Die Times vermeldete, die Fälschung sei durch einen wundersamen Zufall aufgedeckt worden, und zwar durch einen Auslandskorrespondenten des Blattes, der in Konstantinopel stationiert gewesen sei. Durch eine Laune des Zufalls sei dieser mit einem Russen zusammengetroffen, welcher inkognito zu bleiben wünschte und deshalb nur als Mister X bezeichnet wurde. Der mysterienumflorte Mister X habe dem Time-Reporter ein 57 Jahre zuvor in Brüssel erschienenen Buch überreicht, das damals in einer winzigen Auflage von ein paar hundert Exemplaren erschienen war. Da sei dem Time-Mann ein Licht aufgegangen, und er habe kapiert, dass die Protokolle der Weisen von Zion ein erbärmliches Elaborat waren.**

Dass eine seriöse Zeitung wie die Times **die Identität der beiden Schlüsselpersonen, des Türkei-Korrespondenten sowie des Russen Mister X, niemals enthüllt** hat, deutet darauf hin, dass an der Sache etwas **oberfaul** sein dürfte.

3. **Die übereinstimmenden Zitate zwischen den beiden Schriften betreffen den Geist und den Inhalt, nicht aber den Wortlaut.**

Wenn ein Text inhaltliche und geistige Übereinstimmungen mit einem anderen aufweist, so heisst dies noch längst nicht, dass da Plagiatoren am Werk gewesen wären. Wem fiel es denn ernstlich ein, einen Pfarrer als Plagiator zu brandmarken, der eine Bibelstelle wiedergibt und mit seinen eigenen Worten erläutert? Dasselbe gilt mutatis mutandis für Zeitungsberichte, in denen ein Journalist die Aussagen seiner Gewährsleute wiedergibt, u.s.w.

Bibelfeste Menschen können hier darauf hinweisen, dass der gesamte Text des 1. Buchs Mose, Kapitel 36, Verse 31 und 32, mit dem ersten Kapitel der Chronik 1, Vers 43 übereinstimmt. Liegt hier wirklich ein Plagiat, eine Fälschung oder ein Schwindel vor?

Wäre es nicht sinnvoller, von Paraphrasen zu sprechen? Haben nicht verschiedene Verfasser bei verschiedenen Anlässen über dieselbe Sache berichtet? Nach jüdischer Überlieferung wurde das erste Buch Mose von Moses selbst niedergeschrieben, während die erste Chronik erst ca. 860 Jahre nach dessen Ableben von Esra und Nehemia im Anschluss an die babylonische Gefangenschaft zu Papier gebracht wurde. Genau so wenig, wie ein vernünftiger Mensch hier von einem Plagiat spräche, kann ein solcher die inhaltlichen Übereinstimmungen zwischen den Schriften Jollys und den zionistischen Protokollen mit einem Plagiat erklären.

4. Wer war denn nun eigentlich jener Monsieur Maurice Joly, Autor des Gesprächs in der Hölle zwischen Macchiavelli und Montesquieu?

Ein französischer Anwalt, wenn wir der Times glauben wollen.

Doch nun behauptet ein deutscher Forscher namens Gottfried von Beck, dieser Joly sei jüdischer Herkunft gewesen und nach althergebrachten jüdischem Ritual unter dem Namen Moses Joel beschnitten worden.

Er wurde 1831 geboren, und laut den Memoiren René Maureuils, der Mitglied der Polignac-Regierung in Frankreich war, erhielt er schon mit 18 Jahren, im Jahre 1849, eine Anstellung beim französischen Innenministerium. Maurice Joly alias Moses Joel war ein enger Freund Adolphe Isaac Cremieux', des berühmten Gründers des jüdischen Freimaurerordens Alliance Israélite Universelle. Joly schrieb mehrere Pamphlete, von denen aber nur eines, eben das Gespräch zwischen Macchiavelli und Montesquieu an jenem ungemütlichen Orte, heute noch bekannt ist. **Diese satirische Schrift richtete sich gegen Napoleon III.**

Eigentlich war auch sie ein „Plagiat“, paraphrasierte sie doch lediglich einen 14 Jahre zuvor unter dem gleichen Titel in Berlin erschienenen Text, dessen Verfasser der Jude Jakob Venedy war.

Der 1805 in Köln geborene Venedy war seit 1835 in Paris ansässig. Ebenso wie Joly unterhielt er enge Beziehungen zu Cremieux und trat dessen Israelitischer Weltliga bei, welche folgende frohe Botschaft verkündete:

„Ein neues weltliches Königreich, ein neues Jerusalem wird anstelle der gestürzten Könige und Päpste herrschen!„Diese beiden Texte, die eine so auffallende Übereinstimmung mit den Protokollen aufweisen, entstammen also den Federn eingefleischter Zionisten!

5. Die von Cremieux gegründete Israelitische Weltliga in Paris besass in Deutschland eine ältere Schwesterorganisation, den Verein für Kultur und Wissenschaft der Juden. Einer dessen Mitglieder war ein gewisser Baruch Levy, der den Versuch unternahm, Karl Marx (ebenfalls Mitglied der jüdischen Religion) für eine Mitgliedschaft in jenem Vereine zu gewinnen.

In einem Brief an Marx schrieb Levy:

Das jüdische Volk ist in seiner Gesamtheit sein eigener Messias und wird die Herrschaft über alle anderen Völker erringen, indem es alle Rassen verschmilzt und alle Grenzen überwindet. Dies ist der wahre Internationalismus. Eine universelle Republik wird gegründet werden, und in dieser neuen Organisation wird das Volk Israel das herrschende Element bilden, denn die Juden verstehen es am besten, die Massen zu leiten und zu beflügeln. Durch den Sieg des Proletariats werden die Regierungen der Völker nach und nach in die Hände der Juden gelangen. Alles Privateigentum wird auf diese Art den Fürsten Israels zufallen – ihnen werden die Reichtümer der Nationen gehören. Dies ist die Erfüllung einer Prophezeiung im Talmud, wo es heisst, bei der Ankunft des Messias würden die Schlüssel zu den Schatzkammern aller Völker in den Händen der Juden liegen. (Rückübersetzung aus dem Schwedischen.)**Hier könnte man hinzufügen, dass dies voll und ganz mit dem bereits zitierten Jesaja 60 übereinstimmt, wo es heisst, die Fürsten aller Länder**

würden nach Jerusalem kommen, um dort ihre Schätze abzuliefern. Es entspricht auch dem Grundtenor der Protokolle.

6. **Die Protokolle dürften wohl zuerst in hebräischer Sprache niedergeschrieben worden und dann ins Französische und Russische übersetzt worden sein, ehe sie kurz nach dem 1. Weltkrieg so ungeheures Aufsehen zu erregen begannen.**

In dem von der Amerikanerin Louise Fry stammenden Buch *Die Verfasser der Protokolle* wird die Behauptung aufgegriffen, es handle sich um eine Schrift, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts vom Kahal, der jüdischen Geheimregierung, entworfen und später vom zionistischen Juden Ahad Haam alias Ascher Ginsburg in Odessa umgearbeitet worden sei.

Im Jahre 1886 begründete dieser Ginsburg eine Geheimgesellschaft mit Namen Beni Mosheh, die Söhne Mose.

Innerhalb dieses geschlossenen Kreises waren die Protokolle wohlbekannt. Unter anderem hat ein später in die USA geflüchteter Russe namens Bernstein, 1922 gegenüber Henry Fords Sekretär William Cameron bezeugt, er, Bernstein, habe die Protokolle schon 1895 in Odessa auf russisch gelesen.

Falls dies zutrifft, widerlegt es die Behauptung der Prinzessin Radziwill, die Protokolle seien erst nach der Revolution von 1905 von der Ochrana fabriziert worden.

7. **Nehmen wir diese Prinzessin Radziwill doch einmal etwas näher unter die Lupe.** Obwohl ihre Zeugenaussage beim Berner Prozess für glaubwürdig befunden wurde, war sie keine sonderlich vertrauenerweckende Person. Dies erwies sich nach eingehender Nachforschung seitens der Verteidigung, doch **bemerkenswerterweise mass das Gericht dem keine Bedeutung bei.**

Die Prinzessin hatte sich einen Prinz namens William Radziwill geangelt, dem sie dann 1914 den Laufpass gab. Als nächstes ehelichte sie einen Ingenieur namens Karl Emil Kolb, liess sich aber auch von ihm alsbald scheiden und schleppte zu guter Letzt einen Herrn Danvin in den Ehehafen.

Ihre Vergangenheit weist auf einen, gelinde ausgedrückt, zweifelhaften Charakter hin. Schon vor ihren diversen Heiraten war sie Herrenbekanntschaften keineswegs abhold, besonders wenn ihre Verehrer auch finanziell potent waren. **Um 1900 herum hatte sie ein stürmisches Liebesverhältnis mit dem Diamantenkönig Cecil Rhodes** (auch brit. Freimaurer, eng verbunden mit Rothschild und dessen Finanzierung), ehe sie nach Südafrika und Rhodesien zog, ein Land, das nach eben diesem Rhodes benannt worden war (heute heisst es Zimbabwe).

Ganz im Sinn und Geist des Cecil Rhodes gab sie eine Zeitung mit dem Titel Greater Britain heraus. In dieser interviewte sie Lord Salisbury über die politische Lage im südlichen Afrika. Salisbury erklärte in dem betreffenden Interview, Rhodes solle zum Premierminister der damaligen Kapkolonie ernannt werden. **Sie zeigte Rhodes' Privatsekretär eine von Lord Salisbury unterzeichnete schriftliche Erklärung dazu mitsamt einem angeblich ebenfalls von ihm stammenden Telegram, das sie dazu aufforderte, ihn zu interviewen. Später stellte es sich heraus, dass das Telegramm eine Fälschung war. Prinzessin Radziwill hatte es an sich selbst adressiert, die Unterschrift von Lord Salisbury war nachgeahmt!**

Dies war nicht der einzige Schwindel, den die Dame beging. 1901 hatte sie die Unterschrift von Cecil Rhodes auf einem Scheck über 29.000 Pfund gefälscht, was zu jener Zeit ein ganz erkleckliches Sümmchen war. Die Geschichte flog prompt auf, und sie wanderte wegen schweren Scheckbetrugs für 18 Monate hinter schwedische Gardinen. All dies kann man in dem Buch *Cecil Rhodes, his private life, by his private secretary Philip Jordan* nachlesen, das 1910 in London erschien. Mit demselben Thema befasst sich auch das Werk *Cecil Rhodes, the man and his work by*

one of his private and confidential secretaries, Gordon le Seur (London 1931).

Kaum hatte die Abenteurerin das Kittchen verlassen, fuhr sie mit ihren faulen Tricks fort. Unter anderem wurde sie in New York wegen zweifachen Hotelbetrugs festgenommen. **Sollen wir diese Dame, auch wenn sie kurze Zeit mit einem Prinzen verheiratet war, als glaubwürdige Zeugin einstufen, wenn sie die Protokolle zur Fälschung erklärt?**

8. **Gehen wir zum nächsten Zeugen über, dem Grafen du Chayla.** Beim Berner Prozess konnte die Verteidigung nachweisen, dass dieser beim weissrussischen General Wrangel als bolschewistischer Agent ertappt und zum Tode verurteilt worden war; auf Druck des französischen Botschafters hin wurde er begnadigt. **Die Behauptung des Grafen, wonach die Protokolle ein zaristischer Propagandaschwindel gewesen seien, muss schon deshalb mit grösstem Misstrauen aufgenommen werden, weil die bolschewistische Regierung ja genau dasselbe behauptete.** Auch das rote Regime prangerte die Protokolle schliesslich als Fälschung an. **Dasselbe Regime führte für „Antisemitismus“ die Todesstrafe ein.**
9. **Beim Berner Prozess von 1934/1935 wurde der Vorwurf, die Verbreiter der Protokolle hätten eine schmutzige Fälschung als authentische jüdische Schrift in Umlauf gebracht, vor allem vom jüdischen Bund der Schweiz und der Berner Judenschaft erhoben.**

Als Experten hatten die Judenorganisationen einen Dr. A. Baumgarten, Strafrechtsprofessor der Universität Basel, sowie einen prozionistischen Schriftsteller namens A. Loosli für sich gewonnen. Ende Oktober 1934, 16 Monate nach der Anklageerhebung, liess das Gericht 16 Zeugen vorladen, welche im Sinne der Ankläger aussagten.

Am 14. Mai 1935 fällte das Gericht sein Urteil, wonach die Protokolle eine Fälschung und darüber hinaus Schundliteratur seien. Der Gerichtsvorsitzende hatte sich kategorisch geweigert, den Wahrheitsgehalt der Aussagen der Prinzessin Radziwill sowie des Grafen de Chayla auch nur zu untersuchen, und nahm ihre Behauptungen für bare Münze. Damit war der ganze Prozess zur Farce geworden. **Dies ging auch daraus hervor, dass das Gericht es ablehnte, die 40 von der Verteidigung beantragten Zeugen anzuhören.** Die Ankläger konnten bei diesem Verfahren schalten und walten, wie es ihnen gerade behagte.

10. **Erst zweieinhalb Jahre nach dem Urteil, am 27. Oktober 1937, konnte einer der Angeklagten, Silvio Schnell, durch seinen juristischen Vertreter Hans Ruef erreichen, dass der Fall wiederaufgenommen wurde.**

Das Berner Appellationsgericht gab einem diesbezüglichen Antrag statt. Die beiden Anwälte der Verteidigung, Ruef und Ursprung, konnten unter anderem beweisen, dass die von den Anklägern eingereichten Zeugenaussagen von den Zeugen in keinem Fall mit ihren beeidigten Unterschriften versehen worden waren. Ferner konnte nachgewiesen werden, dass die russischen Dokumente, welche M. Loosli dem Gericht zugestellt hatte, unbestätigte Kopien waren, die eine Anzahl von Übersetzungsfehlern enthielten, und zwar stets zum Nachteil der Angeklagten. Staatsanwalt Loder erklärte die Einwände der beiden Advokaten für voll berechtigt. **Im November 1937 gab das Appellationsgericht der Stadt Bern bekannt, der Angeklagte Silvio Schnell werde ohne Schadenersatzforderung freigesprochen, da keine triftigen Gründe für die gegen ihn gerichteten Beschuldigungen vorlägen.**

In seiner Urteilsbegründung hielt der Vorsitzende des Appellationsgerichts fest, dass alle Expertisen, welche die Echtheit oder Falschheit der Protokolle zu beweisen trachteten, bedeutungslos seien.

Damit war der Plan der Zionisten durchkreuzt, die gehofft hatten, die Justiz eines neutralen, international hoch angesehenen Staates wie der Schweiz – damals Sitz des

Völkerbundes – würde auf ihren Druck hin die zionistische Version rechtlich absichern. **Dass ihnen dies im ersten Anlauf geglückt war, zeigt, wie unerhört stark die zionistische Macht schon lange vor dem „Holocaust“ war - und seither ist diese Macht noch furchterregender geworden!**

11. Der erhoffte Triumph wurde den Zionisten durch den Entscheid des Appellationsgerichts vergällt, welches eindeutig festhielt, der erstinstanzliche Richter habe keinerlei Befugnis besessen, die Authentizität oder Falschheit der Protokolle zu untersuchen und sich dazu zu äussern, da dies vollständig irrelevant gewesen sei. Es sei nur darum gegangen, ob es sich um Schundliteratur handle oder nicht.
Wenn die zionistischen Propagandaherde bis heute in die Welt hinauskrähen, die Unechtheit der Protokolle sei ja damals in Bern juristisch nachgewiesen worden, so stimmt dies in keiner Hinsicht, denn das erstinstanzliche Urteil wurde in zweiter Instanz ja aufgehoben. Es wurde lediglich dahingehend erkannt, dass die Protokolle Schund seien – ein Vorwurf, der voll und ganz auf ihre Urheber zurückfällt!
12. Drei orthodoxe Juden – von denen einer freilich zum Christentum übergetreten war – haben die Echtheit der Protokolle bestätigt. **Der erste war ein Rudolf Fleischmann**, von Beruf Metzger – nomen est omen! -, und Rabbinergehilfe. Er stammte aus der polnischen Stadt Skoki und war mit dem christlichen Staatsanwalt M. Noskowicz befreundet. Diesem gegenüber gab Fleischmann schon im Jahre 1901 eine eidesstattliche Erklärung in jener Sache ab.
Der zweite orthodoxe Jude, der die Authentizität der Protokolle bekräftigte – wenn auch nur indirekt -, war **ein Rabbi Grünfeld aus der polnischen Stadt Swarzedz**. Dieser gab auf Anfrage des Staatsanwalts Noskowicz 1906 folgende echt jüdische Erklärung ab:
Mein lieber Noskowicz, Sie sind viel zu neugierig und wollen zuviel wissen. Wir haben keine Befugnis, über diese Dinge zu reden, und Sie haben keinen Anspruch darauf, irgend etwas zu erfahren. Seien Sie doch um Gottes willen vorsichtig, sonst bringen Sie Ihr Leben und das Ihrer Lieben noch in Gefahr!
Der dritte, der die Echtheit der Protokolle mit seiner Aussage erhärtete, war **Sawelij Konstantinowitsch Efron**, der vor den Bolschewiken nach Jugoslawien geflüchtet war. Dort lernte er 1924 einen weissrussischen Offizier, auch er Emigrant, namens Gregorij Dschepanowitsch kennen. **Efron war zur Zarenzeit im litauischen Wilnius Rabbiner gewesen**, doch trat er zum orthodoxen Christentum über, worauf er sich in Petersburg zum Bergwerkingenieur ausbilden liess. Er betätigte sich auch schriftstellerisch und schrieb unter dem Pseudonym Litwin unter anderem in der Monarchistenzeitung Das Licht, welche er selbst als Chefredakteur leitete. Ausserdem arbeitete Efron für die zaristische Zeitschrift Der Bote und schuf sich mit dem scharf antijüdischen Schauspiel Die Schmuggler einen gewissen Namen. **Als Folge dieser publizistischen Aktivitäten wurde er zur Zielscheibe zionistischer Hasskampagnen**, und einmal wurde er von deren Rabauken verprügelt.
Als die Bolschewisten später an die Macht kamen und die Zionisten nach Herzenslust ihr Mütchen an ihren Gegnern kühlen konnten, wurde Efron der Boden zu heiss unter den Füßen, und er flüchtete nach Serbien, wo er in einem Kloster in der Nähe von Petkovic Zuflucht fand. Dort starb er im Jahre des Herrn 1926. **Dieser konvertierte Jude Efron gab dem weissrussischen Offizier Gregorij Dschepanowitsch eine eidesstattliche Erklärung ab, der zufolge er, Efron, den Inhalt der Protokolle schon lange vor ihrer Veröffentlichung in der christlichen Presse gekannt habe.** Diese drei Aussagen, aus denen die Authentizität der Protokolle hervorgeht, wurden beim Berner Prozess vom Anwalt der Verteidigung Fleischhauer vorgelegt, doch wurden sie, ebenso wie andere Zeugenaussagen, vom Gericht ignoriert. Später stellte

es sich heraus, dass **Efron im Jahre 1921 in einer in Paris erscheinenden russischen Emigrantenzeitung nachdrücklich hervorgehoben hatte, bei den Protokollen handle es sich um eine echt jüdische Schrift.**

13. Nachdem wir so lange über Ursprung und Echtheit der Protokolle gesprochen haben, wollen wir nun einen Auszug daraus anführen. Ich zitiere **Protokoll Nr. 7**, das sich mit dem Wettrüsten befasst. (Anmerkung des Übersetzers: Ich habe den beim Verlag Eidgenoss, 8401 Winterthur/Schweiz, nachgedruckten Text **Die Zionistischen Protokolle. Das Programm der internationalen Geheim-Regierung** benutzt, der 1932 beim Hammer Verlag in Leipzig erschienen ist. Leider lässt diese Übersetzung – auch stilistisch! -sehr zu wünschen übrig; einige offenkundige Fehler wurden stillschweigend berichtigt.)

Die Vergrößerung der Rüstungen, die Zunahme der Polizeikräfte – alles ist wesentlich für die Vollendung des vorerwähnten Planes. Was wir erreichen müssen, ist, dass in allen Staaten der Welt, ausser dem unseren, nur die Massen des Proletariats und ein paar Millionäre, die unseren Zielen ergeben sind, Polizisten und Soldaten stellen.

In ganz Europa, und mittels der Beziehungen mit Europa auch in anderen Erdteilen, müssen wir Gärungen, Zwiespälte und Feindseligkeiten schaffen. Damit gewinnen wir einen doppelten Vorteil. Zuerst halten wir alle Länder in Schach, denn sie wissen wohl, dass wir die Macht haben, wenn immer wir Unordnung hervorrufen oder die Ordnung wiederherstellen wollen. Alle diese Länder sind gewöhnt, in uns eine unausweichliche Zwingmacht zu sehen.

Zweites werden wir durch unsere Intrigen auf alle Fäden einwirken, die wir in den Kabinetten aller Staaten gesponnen haben durch die Politik, durch wirtschaftliche Verträge oder Schuldenverschreibungen. Um dabei Erfolg zu haben, müssen wir grosse Schlaueit und Scharfsinn anwenden bei den Unterhandlungen und Verträgen.

Im Hinblick auf die sog. „offizielle Sprache“ jedoch werden wir die Maske der Ehrbarkeit und Willfähigkeit annehmen. Auf diese Weise werden uns die Völker und Regierungen der Goyim auch weiterhin als die Wohltäter und Retter der menschlichen Rasse ansehen, da wir sie gelehrt haben, nur die Aussenseite dessen zu betrachten, was wir ihnen zur Kenntnisnahme darreichen.

Wir müssen in der Lage sein, jedem Widerstand durch Kriege mit den Nachbarn des Landes, das es wagt, uns zu trotzen, zu begegnen. Wenn diese Nachbarn es jedoch auch wagen sollten, gegen uns zusammenzustehen, dann müssen wir ihnen durch einen Weltkrieg Widerstand leisten.

Die Hauptvoraussetzung für den Erfolg in der Politik ist die Geheimhaltung ihrer Unternehmungen, das Wort des Diplomaten sollte nicht mit seinen Handlungen übereinstimmen. Wir müssen die Regierungen der Goyim zwingen, in der Richtung vorzugehen, die unseren weitgefassten Plan begünstigt, der sich schon der gewünschten Vollendung nähert und den wir als die öffentliche Meinung darstellen, die wir insgeheim durch die sogenannte „achte Grossmacht“, die Presse, erzeugt haben.

Mit wenigen Ausnahmen, die unberücksichtigt bleiben können, ist die Presse schon ganz in unseren Händen.

Mit einem Wort, um unserem System, die Regierungen der Goyim in Europa in Schach zu halten, zusammenzufassen:

Wir werden einer von ihnen unsere Stärke durch Schreckensunternehmungen zeigen, und wenn wir die Möglichkeit einer allgemeinen Erhebung gegen uns zugeben, werden wir allen mit den Kanonen Chinas oder Japans antworten.

Dies alles wurde also vor dem Ersten Weltkrieg niedergeschrieben!

Wer diesen Text liest, wird namenloses Erstaunen darüber empfinden, wie alles hier Gesagte in grossen Zügen eingetroffen ist.

- Oder stimmt es etwa nicht, dass sich die Zionisten Palästina unter den Nagel gerissen und dort einen Staat namens Israel, verbunden mit etlichen Emblemen des Hauses Rothschild, gegründet haben, der unter dem Deckmäntelchen der Demokratie eine äusserst kriegerische und tyrannische Politik betreibt?
- Trifft es ferner nicht zu, dass das zionistische Israel die Supermacht USA fest im Griff hat, egal ob im Weissen Haus gerade ein Demokrat oder ein Republikaner sitzt?
- Ist der Einfluss der zionistischen fünften Kolonnen in Europa, auch in Schweden, nicht unerhört stark - **ich erinnere daran, dass vor den Wahlen 1988 die vier grossen demokratischen Parteien in Schweden durch die Gesellschaft Schweden-Israel einen Treueeid gegenüber dem zionistischen Staat geschworen haben?**
- Ist die Vormacht des Zionismus in den westlichen Medien, in Film, Theater, Populärliteratur und Unterhaltungsindustrie, nicht erdrückend?
- Wer könnte noch das Wort „Zufall“ in den Mund nehmen, wenn man sich vor Augen hält, dass die grösste Tageszeitung Skandinaviens, Expressen, wenig mehr als ein reines Sprachrohr der Zionisten ist?
- Und trifft es schliesslich nicht zu, dass Israel Zwist und Feindschaft zwischen verschiedenen nicht von ihnen dominierten Staaten nach Kräften schürt, dass es beim Konflikt zwischen dem Irak und dem Iran fleissig Öl ins Feuer goss, dass es den kalten Krieg zwischen den Supermächten ausnutzte, um sich als westlicher Vorposten gegen die angebliche sowjetische Gefahr im Nahen Osten zu profilieren und sich so die bedingungslose Unterstützung der USA zu sichern?

Punkt für Punkt finden wir die Echtheit dieses siebten Protokolls also durch die Realität bestätigt! Über diese Tatsachen zu informieren ist ungemein wichtig, da die Protokolle in den meisten europäischen Staaten nicht erhältlich oder sogar verboten sind – weswegen wohl?

Protokoll Nummer fünf hat folgenden Wortlaut:

Welche Regierungsform kann man den Gemeinwesen geben, wo die Korruption überall vorgedrungen ist, wo Reichtum nur durch geschickte Überredungstaktik halb schwindelhafter Tricks erreicht wird, wo die Ungebundenheit regiert, die Moral durch Strafmassnahmen und harte Gesetze aufrecht erhalten wird und nicht durch willig angenommene Grundsätze, wo die Gefühle für Glauben und Vaterland von kosmopolitischen Überzeugungen ausgelöscht worden sind? **Welche Regierungsform kann man solchen Gemeinwesen geben, wenn nicht jene Zwingherrschaft, die ich Ihnen später beschreiben werde?**

Wir werden eine durchgehende Zentralisation der Regierung schaffen, um alle Kräfte des Gemeinwesens in unsere Hand zu bekommen.

Wir werden alle Handlungen des politischen Lebens unserer Untertanen durch neue Gesetze mechanisch regeln. Diese Gesetze werden **nach und nach alle Vergünstigungen und Freiheiten zurückziehen**, die den Gojim erlaubt worden sind. Unser Königreich wird seine

Zwingherrschaft so machtvoll aufziehen, dass es in jedem Augenblick und in jedem Orte in der Lage ist, alle Gojim zu vernichten, die sich uns in Wort und Tat widersetzen. **Man wird uns sagen, dass eine solche Zwingherrschaft, von der ich spreche, sich nicht mit dem Fortschritt dieser Tage verträgt, aber ich werde Ihnen beweisen, dass sie es doch tut.**

Zu den Zeiten, da die Völker zu den Königen auf ihren Thronen wie zu einer Offenbarung des Gotteswillens aufblickten, unterwarfen sie sich ohne Murren der Zwingmacht des Königs; aber von dem Tage an, da wir in ihr Denken den Begriff ihrer eigenen Rechte hineinbrachten, begannen sie die Inhaber der Throne bloss als gewöhnliche Sterbliche zu betrachten. **Die heilige Salbung der Häupter der Könige war der Menge in die Augen gefallen, und als wir sie nun auch noch ihres Glaubens an Gott beraubten, so war die Macht der Gewalt auf die Strasse geworfen und wurde öffentliches Eigentum – d.h. wir besaßen sie.**

Die Kunst, die Massen und die Einzelmenschen mittels geschickt angewandter Theorien und Redeschwall zu lenken, durch Regulierungen des Lebens im allgemeinen und alle Arten anderer Ausflüchte, von denen die Gojim nichts verstehen:

diese Kunst gehört überdies ebenfalls zu den Besonderheiten unserer Politik, die auf Zersetzung, Beobachtung, Subtilitäten und schlaue Berechnung gegründet ist, so dass wir in dieser Art Kunst keine Konkurrenten haben, geschweige im Entwerfen politischer Pläne oder im Zusammenhalt.

In dieser Beziehung konnten **höchstens die Jesuiten mit uns verglichen werden, aber wir haben es verstanden, sie als eine offene Gesellschaft schlecht zu machen**, während wir unsere geheime Gesellschaft jederzeit im Dunkeln gehalten haben. Für die Welt würde es vielleicht einerlei sein, wer ihr oberster Herrscher ist, ob das Haupt des Katholizismus oder unser Zwingherr aus dem Blute Zions. **Aber für uns, das auserwählte Volk, ist es durchaus nicht einerlei.**

Vor einiger Zeit konnten wir beinahe erfolgreich von einer Verbindung der Gojim aller Länder angegriffen werden. **Aber vor dieser Gefahr sichert uns die Uneinigkeit, die zwischen ihnen besteht.**

Deren Wurzeln sitzen so tief, dass sie niemals ausgerottet werden können.

Die persönlichen und nationalen Leidenschaften der Gojim, Religions- und Rassenhass haben wir gegeneinander aufgestachelt und sie im Laufe der vergangenen 20 Jahrhunderte zu grosser Gewalt gesteigert. Aus diesem Grunde gibt es keinen Staat, der irgendwoher Hilfe bekäme, wenn er die Waffen gegen uns erhöbe, denn jeder muss befürchten, dass ein Vorgehen gegen uns für ihn unvorteilhaft sein könnte. **Wir sind zu stark – es gibt kein Entrinnen vor unserer Macht.** Die Nationen können nicht irgendwie einzeln vorgehen, ohne dass wir unsere Hand dabei im Spiel haben.

„Per me reges regnant – durch mich herrschen die Könige.“

Und die Propheten sagten, dass Gott uns auserwählt hat, selbst über die ganze Erde zu herrschen. Gott hat uns mit Geist ausgestattet, dass wir unserer Aufgabe gewachsen sind. Wäre ein Geistesheld im gegnerischen Lager, so würde er noch gegen uns kämpfen, aber **der Neuling würde gegen unsere alten Routiniers nichts ausrichten**; der Kampf zwischen uns würde erbarmungslos sein, ein Kampf, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat.

Und – der Geist auf ihrer Seite würde auch zu spät gekommen sein. **Alle Räder der Staatsmaschinerie laufen durch die Kraft eines Triebwerkes, das in unseren Händen ist, und dieses Triebwerk der Staatsmaschinerie ist – das Gold. Die Wissenschaft der Volkswirtschaftslehre, die unsere gelehrten Ältesten ersannen, hat schon lange dem Kapital königliches Ansehen gegeben.**

Kapital muss, wenn es ungehindert wirken soll, frei sein, ein Monopol der Industrie und des Handels zu errichten. Dies wird auch bereits in allen Teilen der Welt von einer unsichtbaren Hand ausgeführt.

Diese Freiheit wird den in der Industrie Beschäftigten politische Macht verleihen und wird so dazu beitragen, das Volk zu bedrücken.

Denn heute ist es wichtiger, die Völker zu entwaffnen, als sie in den Krieg zu führen, wichtiger, die entflamten Leidenschaften zu unserem Vorteil zu nutzen, als ihr Feuer zu dämpfen, wichtiger, die Gedanken der anderen blosszulegen, sie für uns anzupassen, als sie auszurotten.

Der Hauptgrundsatz unserer Regierung besteht darin, die öffentliche Meinung durch Kritiksucht zu schwächen, sie von ernststen Überlegungen wegzuführen, die darauf berechnet sein könnten, Widerstand zu wecken; ihren Geisteskampf abzulenken zu einem scheinbaren Kampf der blossen Worte.

Zu allen Zeiten haben die Völker der Welt, ebenso wie die Einzelmenschen, Worte für Taten genommen. Sie sind mit einem Schauspiel zufrieden und passen selten auf, ob in der öffentlichen Arena den Versprechungen immer die Taten folgen. **Darum werden wir Schauspiele veranstalten, welche beredte Beweise vom Nutzen dieses Fortschritts geben werden.**

Wir werden den liberalen Ton aller Parteien, aller Richtungen annehmen und diesem Liberalismus durch Redner eine Stimme verleihen, die so viel reden werden, dass sie die Geduld der Hörer erschöpfen und schliesslich Abscheu vor dem Reden hervorrufen. Um die öffentliche Meinung in unsere Hand zu bekommen, müssen wir sie in einen Zustand der Verwirrung bringen, indem wir von allen Seiten so verschiedenen Meinungen Ausdruck verleihen und eine so lange Zeit hindurch, dass die Götter in dem Labyrinth ihren Kopf verlieren und **zu der Einsicht kommen, dass es das beste sei, überhaupt keine Meinung irgendwelcher Art in politischen Dingen zu haben, die die Öffentlichkeit ja doch nicht verstehen kann, da sie nur von jenen verstanden werden, welche diese Öffentlichkeit leiten.** Das ist das erste Geheimnis.

Das zweite Geheimnis, das wir für den Erfolg unserer Regierung brauchen, ist das folgende: **Nationale Schwächen, Regungen, Leidenschaften, Parteiziele in solchem Ausmass zu vervielfachen, dass es für niemanden mehr möglich sein wird, sich in dem entstehenden Chaos zurechtzufinden, so dass sich schliesslich das Volk nicht mehr untereinander versteht.** Diese Massnahme wird uns noch in anderer Weise nützen, nämlich: **Zwietracht in allen Parteien zu säen, alle Kräfte matt zu setzen, die sich uns noch nicht unterwerfen wollen,** und jede Art persönlicher Unternehmungslust zu ermutigen, die in irgendeiner Weise unsere Sache hindern könnte.

Es gibt keine grössere Gefahr als diese persönliche Unternehmungslust; wenn sie Geist hinter sich hat, kann sie mehr tun, als mit den Volksmassen getan werden kann, unter denen wir Zwietracht gesät haben.

Wir müssen die Erziehung der nichtjüdischen Gemeinwesen so leiten, dass die die Hände in verzweifelter Unvermögen ringen werden, wenn sie je in eine Lage kommen, die Unternehmungslust erfordert.

Der Druck, der aus der Handlungsfreiheit hervorgeht, untergräbt die Kräfte, wenn sie mit der

Freiheit der anderen zusammentrifft. Aus diesem Widerstreit ergeben sich ernste moralische Erschütterungen, Enttäuschungen, Gebrechen.

Mit all diesen Mitteln werden wir die Gojim so erschöpfen, dass sie schliesslich gezwungen sind, uns internationale Gewalt anzubieten, und zwar so, dass ihr Besitz uns instand setzt, ohne irgendeine Gewaltanwendung nach und nach alle Staatsgewalten der Welt aufzusaugen und eine Oberregierung zu bilden.

An die Stelle der heutigen Herrscher werden wir einen Diktator setzen.

Er wird die Oberregierungsgewalt genannt werden. Seine Hände werden sich nach allen Richtungen wie Zangen ausstrecken, und seine Organisation wird von solch gewaltigen Ausmassen sein, dass es uns gar nicht misslingen kann, die Völker der Welt zu unterwerfen.

Kommentar zum fünften Protokoll

Im fünften Protokoll wird hervorgehoben, dass **in einer materialistischen Gesellschaft die Korruption ebenso wie die Gewalttätigkeit eine allgemeine Erscheinung ist**, was notwendigerweise zu einer zentralisierten Regierung mit strenger Kontrolle über den einzelnen Bürger führen muss.

Da die allgemeine Moral längst zersetzt ist, kann ja keiner mehr dem anderen über den Weg trauen.

Ist hier vielleicht der kommunistische Einparteienstaat gemeint, oder der demokratische Mehrparteienstaat mit seinem allumfassenden Kontrollapparat, wo zahlreiche Angaben über jeden einzelnen im Computer eingespeichert sind? Genau das!

Und dies wurde im fünften Protokoll bereits vor einem knappen Jahrhundert vorausgesagt, denn dort heisst es: Wir werden eine durchgehende Zentralisierung der Regierung schaffen, um alle Kräfte des Gemeinwesens in unsere Hand zu bekommen. Wir werden alle Handlungen des politischen Lebens unserer Untertanen durch neue Gesetze mechanisch regeln.

Ist diese Voraussage etwa nicht haargenau eingetroffen?

Schon vor zwanzig Jahren wurde im schwedischen Parlament festgestellt, dass im Schnitt zwei neue Gesetze erlassen wurden.

Heute sind es ca. tausend neue Gesetze pro Jahr.

Über wieviele davon weiss die Bevölkerung wohl so gut Bescheid, dass sie sie kennt und beachtet? Natürlich ist nur eine Handvoll Juristen in der Lage, sich in diesem Paragraphendickicht halbwegs zurechzufinden und zu wissen, wie man die immer neuen Gesetze auslegen soll. Die überwältigende Mehrheit der Menschen ist dieser Gesetzesflut hilflos ausgeliefert. Jener Bürger, der nicht tagtäglich gegen irgendeine Verordnung verstösst, ist noch nicht geboren. **Da ist es nur logisch, dass die Rechtsverwilderung immer mehr um sich greift.**

Weiter heisst es im fünften Protokoll: Die Kunst, die Massen und die Einzelmenschen mittels geschickt angewandter Theorien und Redeschwall zu lenken, durch Regulierungen des Lebens im allgemeinen und alle Arten anderer Ausflüchte, von denen die Gojim nichts verstehen: diese Kunst gehört überdies ebenso zu den Besonderheiten unserer Politik...

Stimmt auch dies mit der eingetretenen Entwicklung überein? Um welche Theorien und um welchen für die Gojim unverständlichen Redeschwall geht es hier?

- **Zunächst haben wir den Marxismus, die Schöpfung von Karl Marx, mit seinen zahlreichen Varianten wie der von Ferdinand Lassalle geschaffenen Sozialdemokratie und dem revidierten Marxismus von Eduard Bernstein sowie**

der endlosen Flut immer neuer Schattierungen des Marxismus, etwa von den Adorno, Reich, Marcuse und Fromm gegründeten sogenannten Frankfurter Schule, deren Einfluss sich auch in den USA stark bemerkbar gemacht hat.

- Dann haben wir den Liberalismus, dessen Vordenker grossenteils gleichfalls Mitglieder der jüdischen Religion waren, etwa Daniel Bell in Amerika, Isaac Berlin in England und so fort. Die monetarische Schule mit ihrem Guru, Milton Friedman, Wirtschaftsnobelpreisträger und Berater der chilenischen Pinochet-Regierung, darf auch nicht vergessen werden.
 - Von grosser Bedeutung ist ferner die ganze Schar neokonservativer, antikommunistischer Denker, angefangen beim Friedrich A. Hayek – auch er bekam den Nobelpreis für Wirtschaft – bis hin zu Karl Popper, der die neokonservativ-neoliberale Bibel *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde* verfasst hat.
 - Zu schlechter Letzt haben wir noch die Psychoanalyse, angefangen bei ihrem Stammvater, Sigmund Freud, über den Alfred Adler mit seiner Lehre vom kompensierten Minderwertigkeitskomplex bis zu Arthur Janov mit seiner tieferschürfenden These vom Urschrei: Schreit man nur ausreichend laut und hinreichend grimmig, so wirft man all seinen Seelenballast über Bord und kann wie ein junger, kraftstrotzender Gott von neuem beginnen, um sich selbst und die Welt dazu glücklich zu machen.
- All diese Männer haben unsere Gesellschaft und unsere Vorstellung über „political correctness“ entscheidend geprägt.

Ein anderes Zitat aus dem fünften Protokoll mag auf den ersten Blick schwer verständlich erscheinen:

Die Nationen können nicht irgendwie einzeln vorgehen, ohne dass wir dabei unsere Hände im Spiel haben.

Steckt auch hinter diesem Satz ein tieferer Sinn?

Aber gewiss doch! Denkt man an mächtige, einflussreiche internationale Organisationen wie die Zionistische Weltorganisation und den „Jüdischen“ Weltkongress, die eng mit Israel sowie mit lokalen Zionistengruppen weltweit zusammenarbeiten, so erkennt man, dass auch dieses Zitat den Nagel auf den Kopf trifft. Hören wir uns doch einmal an, was unser alter Freund Nahum Goldmann, langjähriger Vorsitzender des Jüdischen Weltkongresses, in seinem 1978 auch auf schwedisch herausgekommenen Buch *Das jüdische Paradox* zu sagen hat:

Eines der Hauptziele des Jüdischen Weltkongresses besteht darin, jede jüdische Gemeinde zu vertreten, gleichgültig wo sie sich befindet, die nicht stark genug ist, um selbständig zu handeln. Aus diesem Grunde sind die meisten unserer Interventionen zwangsläufig geheim. Geht beispielsweise eine Welle des Antisemitismus durch irgendeinen lateinamerikanischen Staat, so bitten uns die dortigen Juden um unser rasches Eingreifen. Wir wenden uns dann an das US-Aussenministerium sowie an die Botschaft des betreffenden Landes in Washington oder Paris. Niemand, weder die Amerikaner noch der betreffende Staat, wünscht, dass unser Einschreiten publik wird – es handelt sich ja um formell selbständige Staaten. (Rückübersetzung aus dem Schwedischen.)

Bestätigt Nahum Goldmann hier nicht freimütig die Existenz einer weltumspannenden zionistischen Macht, die sich aufs unverschämteste in die inneren Angelegenheiten fremder Staaten einmischt, um den Willen der Zionisten durchzusetzen?

In Goldmanns Buch steht fürwahr viel Zitierenswertes, etwa:

Die Juden sind die grössten Spekulanten der Welt. Wo immer eine Hochburg der Zivilisation Gestalt annimmt, sind die Juden nicht fern. Als diese Hochburg im Nahen Osten lag, waren die Juden zuerst in Palästina, dann in Babylon, schliesslich in Alexandria. Als die Römer den Nahen Osten unterwarfen, wanderten die Juden nach Europa, nach Rom und ins Rheinland. Später gelangten sie nach Amerika. Heute wird der Nahe Osten erneut zu einem wichtigen Gebiet, und das bedeutet, dass die Juden wieder dort sind. Sie sind stets dort anzutreffen, wo die grossen, spekulativen Werte in der Geschichte liegen... Meiner Auffassung nach ist die jüdische Präsenz weder auf Israel noch auf die Diaspora zu begrenzen, sondern umfasst beide Teile gleichermassen. Israel und die Diaspora müssen unabhängig voneinander sein. Sollte das jüdische Schulsystem, von dem ich gesprochen habe, eines Tages verwirklicht werden, so sollte jeder Schüler jener Schulen ein Jahr in Israel verbringen. Schon heute akzeptierten viele Universitäten ein solches Arrangement und erkennen ein solches Studienjahr an. Dies kann nur zu einem permanenten und nutzbringenden Austausch zwischen Israel und den Juden in den anderen Ländern führen. Voraussetzung dafür ist freilich, dass das Hebräische zur Zweitsprache aller Juden wird... Die neue hebräische Kultur wird unter diesen Umständen eine Art universeller Zivilisation umfassen, die verhindern wird, dass Israel ein Land mit provinzieller Denkart wird. 18% des jüdischen Volkes wohnen in Israel und mehr als 80% anderswo. Andere Völker, beispielsweise die Armenier, haben das Phänomen der Diaspora auch kennengelernt, doch nicht im gleichen Sinne. Die jüdische Diaspora ist einzigartig. Beschlossen die Diasporajuden morgen, Israel interessiere sie nicht länger, so wäre der Traum aus, und Israel bräche wirtschaftlich wie politisch alsbald zusammen. Würde etwa Amerika Israel weiterhin unterstützen, wenn die US-Juden das Land links liegen liessen? Bei der Gründung unseres Staates konnten wir uns auf Vorbilder stützen, ebenso bei der Schaffung unserer Armee. Doch um das Verhältnis zwischen Israel und der Diaspora zu regeln, haben wir kein Vorbild zur Verfügung; wir mussten selbst eines schaffen. (Rückübersetzung aus dem Schwedischen; S. 91/92 der schwedischen Ausgabe.)

Und dies alles sagt der langjährige Vorsitzende des Jüdischen Weltkongresses!

Setzen wir unsere Untersuchung des fünften Protokolls weiter fort.

Dort heisst es etwa: Der Hauptgrundsatz unserer Regierung besteht darin, die öffentliche Meinung durch Kritiksucht zu schwächen, sie von ernststen Überlegungen wegzuführen, die darauf berechnet sein könnten, Widerstand zu wecken; ihren Geisteskampf abzulenken zu einem scheinbaren Kampf der blossen Worte.

Wer dies liest, fühlt sich unwillkürlich an die öffentlichen Debatten in den Medien, bei Wahlkampagnen sowie oft auch an Gewerkschaftsveranstaltungen am Arbeitsplatz oder an Kurse der Volkshochschulen erinnert: Leeres Geplapper, hohle Worthülsen rhetorisch gewandter Berufsschwätzer, wo man selten oder nie auf Kernfragen eingeht, um den heissen Brei herumredet und kaum je klare Auskunft erteilt. Wer von uns hätte dies nicht schon hundertmal erlebt! Im fünften Protokoll wird auch unverblümt zugegeben, welche Absicht hinter alle dem steckt:

Man will „*die Geduld der Hörer erschöpfen und schliesslich Abscheu vor dem Reden hervorrufen*“. Darin liegt die Ursache der vielbeschworenen „Politikverdrossenheit“!

Weiter heisst es im fünften Protokoll:

Um die öffentliche Meinung in unsere Hand zu bekommen, müssen wir sie in einen Zustand der Verwirrung bringen, indem wir von allen Seiten so verschiedenen Meinungen Ausdruck

verleihen und eine so lange Zeit hindurch, dass die Gojim in dem Labyrinth ihren Kopf verlieren und zu der Einsicht kommen, dass es das beste sei, überhaupt keine Meinung irgendwelcher Art in politischen Dingen zu haben, die die Öffentlichkeit doch nicht verstehen kann, das sie nur von denen verstanden werden können, welche diese Öffentlichkeit leiten. Das ist das erste Geheimnis.

Ich stelle hier die rhetorische Frage:

Kann man sich eine treffsicherere Schilderung der gesellschaftlichen Wirklichkeit denken, in der wir leben?

Das im fünften Protokoll erwähnte Geheimnis besteht ja in diesem chaotischen Wirrwarr der abstrusesten Vorschläge und Ansichten über Gott und die Welt, die absichtlich ausgestreut werden, um die Allgemeinheit hinters Licht zu führen und der herrschenden Clique die Ausübung der Macht zu erleichtern, deren sich der Gimpel teilhaftig wähnt.

Worin aber besteht das zweite Geheimnis?

Auch diese Frage lässt das fünfte Protokoll nicht unbeantwortet: Das zweite Geheimnis, das wir für den Erfolg unserer Regierung brauchen, ist das folgende: **Nationale Schwächen, Neigungen, Leidenschaften, Parteiziele in solchem Ausmass zu entfachen, dass es für niemanden mehr möglich sein wird, sich in dem entstehenden Chaos zurechtzufinden, so dass sich schliesslich das Volk untereinander nicht mehr versteht.**

Genau so verhält es sich doch!

Hier wird unsere hektische Konsumgesellschaft beschrieben, in der nicht nur ein Überfluss an Waren und Dienstleistungen herrscht, sondern auch jeder nur erdenkliche Blödsinn und Schund bald als „Kultur“, bald als „Unterhaltung“, bald als „Zerstreuung“ angepriesen wird, bis die Menschen nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht.

Die zwischenmenschlichen Beziehungen aber haben in der modernen Gesellschaft oft völlig Schiffbruch erlitten und zu einem durchneurotisierten Menschentyp geführt, so dass der Normalmensch heute eine Ausnahmeerscheinung darstellt.

Wahre Heerscharen von Psychologen und Psychotherapeuten werden heutzutage auf unsere unschuldigen Schulkinder losgelassen.

Doch ändern die eifrigen Bemühungen all dieser Seelenklempner leider Gottes nichts daran, dass anähernd drei Viertel der Kinder als „seelisch gestört“ klassifiziert werden müssen. Wie konnte es soweit kommen? Wer hatte ein Interesse daran, dass es soweit kam?

Wo finden wir die wirksamen Heilmittel, die wir benötigen? Keine dieser zentralen Fragen wird je gestellt, offenbar aus dem einfachen Grund, dass sie einfach zu unbehaglich sind, um beantwortet zu werden.

Stattdessen beglückt man uns mit einer endlosen Zahl von Scheindebatten, welche diese zentralen Fragen zwar gelegentlich berühren mögen, aber niemals zum Kern der Sache vorstossen.

Das Beklemmende an diesem Zustand ist, dass uns das fünfte Protokoll die Erklärung für ein Phänomen liefert, die uns nicht einer unserer zahllosen Soziologen, Politikaster und Medienschwätzer liefern kann und mag.

Wie endete das fünfte Protokoll doch gleich wieder?

Wir müssen die Erziehung der nichtjüdischen Gemeinwesen so leiten, dass die die Hände in verzweifelterm Unvermögen ringen werden, wenn sie je in eine Lage kommen, die Unternehmungslust erfordert ... Mit all diesen Mitteln werden wir die Gojim so erschöpfen, dass sie schliesslich gezwungen sind, uns internationale Gewalt anzubieten, und zwar so, dass ihr Besitz uns instand setzt, ohne irgendwelche Gewaltanwendung nach und nach alle

Staatsgewalten der Welt aufzusaugen und eine Oberregierung zu bilden. An die Stelle der heutigen Herrscher werden wir einen Diktator setzen. Er wird die Oberregierungsgewalt genannt werden. Seine Hände werden sich nach allen Richtungen wie Zangen ausstrecken, und seine Organisation wird von solch gewaltigen Ausmassen sein, dass es uns gar nicht misslingen kann, die Völker der Welt zu unterwerfen.

Diese Schreckensvision ist also die Zukunft, die uns die Zionisten zgedacht haben, das Ergebnis einer zielstrebig verfolgten Politik!

Ob sie ihr Ziel erreichen werden, kann noch kein Sterblicher voraussagen.

Doch deuten seit langem viele Warnsignale darauf hin, dass der Zionismus auf eine totalitäre Weltdiktatur hinarbeitet. Allzu stark und einflussreich ist die Zionistenlobby in den USA und in vielen anderen Ländern der Welt schon geworden!

Abschliessend wird man sich fragen, wie es möglich war, dass Rothschild seine Ziele im Zionismus bündeln und wie er diese „verschworene Gemeinschaft“ schaffen konnte.

Ich erinnere an [Folge 1 der Rothschild-Geschichte DER SCHLÜSSEL](#)

bereits um 1800 waren Rothschilds die einflussreichsten Bankiers der Welt durch Beherrschung der Bank Of England, des damals führenden Weltstaats , durch Beherrschung Frankreichs und später auch Deutschlands.

- **Basis waren die von ihm inszenierten Juden-Pogrome in Russland, mit denen er zahlreiche russische Juden in die Emigration trieb, nach England, nach Deutschland (das sind oft diejenigen, die heute in den USA als „deutschstämmige“ Juden auftreten) und zum größten Teil in das damals „gelobte Land“ Amerika. Ziel der Aktion war es, in den USA eine starke Basis für Rothschilds Aktivitäten zu schaffen. Auf dieselbe Art versuchten Rothschild und die Zionisten-Bewegung übrigens 100 Jahre später europäische Juden in das von ihm neugeschaffene „gelobte Land“ Israel zu treiben.**
- **Das alles wäre natürlich sinnlos gewesen, wenn diese immigrierten russischen Juden -wie manch andere Einwanderer- ein karges Dasein hätten fristen müssen und so eher Wut gegen diejenigen entwickelt hätten, die sie mit Versprechungen aus ihrer Heimat geholt hatten. Ihnen stand jedoch mit Rothschilds Bankmacht ein Finanzier mit unbegrenztem Geldvorrat zur Verfügung, was es auch möglich machte, einen missliebigen Konkurrenten totzuspekulieren oder aufzukaufen. Selbstverständlich ist dies im „kleinen Kreis“ einer nach aussen sehr abgeschotteten „Religion“ besser zu organisieren und verständlich, wenn man sich auf obengenannte gemeinsame Ziele verständigen kann.**
- **Dies machte von zu Zionisten umgeschulten russischen Juden gegründete US-Amerikanische Unternehmen eben dann wesentlich erfolgreicher als es alle andere jemals werden konnten. Als ein Beispiel für zig-Tausende mag hier die „legendäre“ LEVIS- (Strauss)- Jeans gelten. Wann immer ein Glaubensgenosse fähig genug erschien, in einem Bereich -sei es Medien , Industrie oder Handel- eine monopolsartige Struktur zu erschaffen, konnte er sich so Rothschilds Unterstützung sicher sein , sei es Rockefeller oder die deutschen Tietz-Brüder, Gründer von Kaufhof und Hertie.**
- **Hinzu kam eine Geheimdienst- und Terrororganisation, über die Rothschilds Imperium zu allen Zeiten verfügte, ich verweise da auf die Serie über [US-Politik, Geheimdienste und Mafia](#).**

**Wenn man erst mal verstanden hat, was es beim Monopoly bedeutet,
wenn ein Mitspieler nicht nur mehr Geld als alle anderen zusammen,
sondern dieser auch noch eine Gelddruckmaschine besitzt,
dann ist Geschichte und die zionistische Weltherrschaft,
finanziert von Rothschild,
leicht verständlich.**

[Mehr über die Protokolle / sehr aufschlussreich](#)

32 votes

Dieser Eintrag wurde erstellt am 18/08/2010 um 19:00 und ist abgelegt unter "[Mysteriös](#)", [Geheime Dienste](#), [Repression](#), [Weltherrschaft](#). Getaggt mit: "[Terror](#)", [CIA](#), [Desinformation](#), [Energie](#), [Experten](#), [FED](#), [ISRAEL](#), [Medien](#), [Politiker](#), [Propaganda](#), [Rothschild](#), [Schweiz](#), [UK](#), [Worldgouvernement](#). Du kannst alle Antworten auf diesen Eintrag mitverfolgen über den [RSS 2.0](#) Feed. Du kannst [einen Kommentar hinterlassen](#), oder [Trackback](#) von deiner eigenen Seite.

38 Antworten an "Rothschild und seine „berühmt-berühmten“ Protokolle"

1. Peter Silie sagte

[19/08/2010 um 21:54](#)

In Osteuropa sind die Nachkommen früherer Machthaber und ihrer Helfer bis heute im Amt. Alle relevanten Politiker, Richter, Militärs, Geistliche, Staatsanwälte und andere Beamte verstecken allerdings nun ihre wahren Stammbäume und haben ihre Biographien gefälscht, oder Bedeutendes absichtlich weggelassen. Es sind **Kryptojuden**, wie auch die der deutschen Kriegsgräberfürsorge, der Vertriebenenverbände und einem Heer von kriminellen Zeitzeugen, Historikern und Journalisten. Aber das ist noch lange nicht alles, denn wir sind inzwischen fest davon überzeugt, dass nicht nur der zweite Weltkrieg vor allen Dingen ein Krieg der Juden in aller Welt gegen ethnische Deutsche war. Wir glauben und haben zahlreiche Indizien und Beweise dafür, dass zumindest der größte Teil, wenn nicht gar alle Nazis Juden waren, inklusive Hitler, Bormann, Himmler, Eichmann, Goebbels, Frank, Göth, Rosenberg, Hess, Skorzeny usw. Dies betrifft auch ihre Ehefrauen, Freundinnen und Sponsoren aus der Wirtschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass Churchill, Roosevelt, Eisenhower, Bomber Harris, Stalin, KGB, GRU, Hoover, Nixon, Johnson, Reagan, Stasi Agenten und Spitzel, zahlreiche Dissidenten und Freiheitskämpfer, Honnecker, Tito, Thyssen, Mielke, Reinhard Gehlen, die Aldi Brüder, Lidl – Dieter Schwarz, Quandt, Krupp – Bohlen und Halbach und viele andere sog. Aristokraten, der Mörder von JFK Oswald und sein Mörder Ruby, Jaqueline Kennedy, Adenauer, Kohl, Erhard, Straus, Scheel, Schröder mit seinen 4 jüdischstämmigen Frauen, Joschka und alle anderen Figuren der deutschen Politik, sowie hunderte Milliardäre, Wirtschaftsbosse, Gewerkschaftler und

Bankdirektoren **Kryptojuden** sind bzw. waren, um nur mal einige Beispiele zu nennen. Wir glauben, dass Konrad Adenauer in den 50-er Jahren weniger deutsche Kriegsgefangene heimholte, denn Juden aus Osteuropa nach Deutschland und Österreich einschleuste. Wir haben Hinweise und Indizien darauf, dass in der Bundesrepublik wahrscheinlich auch Millionen türkische Juden leben. Wir haben Beweise, dass die Neupostolische Kirche mit 10 Millionen Mitgliedern eine **krypto-jüdische/s** Organisation/Versteck ist. Das betrifft auch Scientology, den Bilderberger-Club und viele andere Organisationen und Vereine.

Die Profiteure des Unterganges der Deutschen waren und sind somit nach unserer Überzeugung **Krypto-Juden**, sie haben diesen Krieg auf ihre Art gewonnen. Sie werden, können und müssen dies nicht alles glauben, genauswenig wie die Zahl der tatsächlichen Kriegsoffer, die weit, weit unter den bekannten Zahlen liegen. Viele Ereignisse der letzten 100 Jahre waren Ergebnisse gekonnter Manipulationen. Wir oder unsere Kollegen anderswo werden Sie zu diesem Thema weiter und nachvollziehbarer nun laufend unterrichten.

Wenn Sie ganz viel Zeit und Lust haben, können Sie sich auch selbst schon einmal über „Seltsamkeiten“ informieren, die wir schon früher entdeckt hatten. Suchen Sie nach Lektüre über die sog. Auschwitzprozesse in Polen und Deutschland, dem Majdanek Prozess, Sobibor, Dachau usw. Notieren Sie sich alle Namen von Richtern, Staatsanwälten, Verteidigern, Angeklagten, Schöffen, Gerichtsschreibern und „nichtjüdische“ Zeugen. Dann gehen Sie über yahoo.com und suchen nach Suchmaschinen für jüdisch-geneaologische Familiennamen. Dann fangen Sie an ihre Liste abzufragen bzw. zu vergleichen. Wenn Sie gut recherchieren werden sie nahezu zu 100 % Erfolg haben. Nun nennen Sie die Treffer und suchen mit den Familiennamen bei yahoo oder Google und schreiben z.B. „Kuhn jewish“ oder „Bush jewish“. Im Ergebnis spukt ihnen dann yahoo meist Menschen mit diesen Namen aus, die irgendetwas mit Juden zu tun haben oder gar sind. Nun haben Sie mit entsprechenden Treffern weitere Indizien. Im nächsten Schritt versuchen Sie über Familie, Freunde, Beruf oder Sponsoren an weitere Details zu kommen. Gute Indizien sind hierbei zum Beispiel die Mädchennamen von Müttern, Großmüttern oder Schwiegertöchtern. Es ist ein gutes Stück Arbeit, aber der Erfolg wird Ihnen die Augen öffnen.

Wenn Ihnen das alles zu langweilig ist mit diesen alten Prozessen, dann suchen und vergleichen Sie mal nach Teilnehmern von Demjanjuk oder Baader-Meinhoff Prozessen. Von KZ-Wärterinnen, die in den USA und Israel Juden geheiratet haben. Suchen Sie nach dem Verbleib von Gräbern und Frauen bekannter Nazi-Kriegsverbrecher, Namen der Teilnehmer des Warschauer Aufstandes, Opfern von Katyn, den Passagieren der Tu-154, die bei Smolensk abgestürzt ist, den 1.000 reichsten Deutschen, Mitgliedern des Bundestages, DFB, FIFA, WBC, FIA, ARD, Greenpeace, Stasi-Behörde, Verfassungsrichtern. Den Klima- und Grippebetrügern. Der Pornoindustrie, den Veranstaltern von CSDs, Love- und Schmuddelparades, palästinensischen Terroristen, Olympia München 1972, bekannten Lobbyisten. Suchen Sie nach Prominenten, die an Krebs oder Aids gestorben sein sollen und denjenigen, die schon seit 60 Jahren HIV haben und 10 gesunde Kinder. Schauen Sie vielleicht auch einmal in die Stammbäume oder gar Gräber von John Lennon, Lady Di, Freddy Mercury, Elvis Presley, Lech Kaczynski. Die Welt ist voller Überraschungen und Sie von Verbrechern umgeben. Und das Schlimme ist, wir können (noch) nichts daran ändern.

Quelle: [polskaweb](#)

Antworten

- o **tonyledo sagte**

[20/08/2010 um 12:06](#)

@Peter Silie – Warum bringen Sie diesen Blödsinn? Wer auf solchen Mist etwas gibt, hat die Geschichte und die Rolle von Institutionen wie dem Bund für Kriegsgräberfürsorge nicht verstanden und hat auch nicht gründlich recherchiert und aus vorhandenen Informationen Schlüsse gezogen, sondern nach der Topfschlag-Methode induziert, und das ist in der Forschung stets gefährlich. Den Quatsch im Einzelnen widerlegen zu wollen, wäre schon zuviel der Anerkennung ... Manche mögen ja an die Quintessenz aus dem allen glauben, ich selbst aber finde es schon peinlich genug, im gleichen Raum, wo solche Quellen, deren Urheber und ihre merkwürdige Kirche des Unsinnns auftauchen bzw. wo Leute, die soetwas offenbar sympathisierend posten, auch zu erscheinen. – - das war's mal wieder – würg, erst mal Hände waschen gehen – ADE und „made my day“!!!!

2. **Frank H. sagte**

[19/08/2010 um 18:45](#)

USA und Südkorea starten neues Militärmanöver. Da war doch erst eins gewesen! USrael will den Krieg auf biegen und brechen. Nachdem nun China seine Währung weiter global forciert. Das kann nicht gut gehen!

<http://de.reuters.com/article/worldNews/idDEBEE67I02920100819>

Antworten

- o **tonyledo sagte**

[19/08/2010 um 20:33](#)

Ich denke, man sollte differenzieren: Die USA haben meiner Meinung nach keine Interessen an einem Krieg. Isreal spielt den Tollwütigen Hund, würde sich aber bei einem Angriff auf den Iran innerhalb der nächsten, sagen wir mal, 4 Monaten weltpolitisch völlig isolieren. Es ist schwer einzuschätzen, ob es dieses Risiko tragen will. Israelische Bürger wären fast nirgendwo mehr wirklih sicher und innenpolitisch könnte die Stimmung umkippen. Das will heißen, ohne die USA wird Israel, sollte nicht irgendeine False-Flag-Aktion vorauslaufen, deren Inhalt und Form ich mir nicht vorstellen kann, Iran nicht angreifen.

Die USA ist wirtschaftlich, wie sich mehr und mehr herausstellt und damit auch innenpolitisch, schwer angeschlagen und befindet sich in Vielem auf Messers Schneide. Ich sehe nicht, wie da ein Krieg die Situation bessern sollte. Man darf nicht den Fehler machen, die öffentlich gemachten und bekannt werdenden Aktionen und Worte für bare Münze zu nehmen. Vieles ist

Rhetorik, vieles ist Schau. Die echten Geschäfte laufen hinter verschlossenen Türen. So kann militärisches Getöse die Vorbereitung eines Stillhalteabkommens, sogar eines langen Friedens, zugunsten beider Seiten darstellen – dies in Bezug auf Iran, wo auf ein Aufbrechen, gerade durch äußeren Druck, von innen gesetzt wird, ähnliches in Bezug auf Nordkorea mit den laufenden See-Manövern, und auf China und damit verbunden auf ein ‘Welttempfinden’, welches Frieden einfordern soll. Die Taiwan-Frage ist allerdings brenzlich, da die USA gesetzlich gezwungen sind, bei einem Angriff Chinas auf Taiwan, Taiwan beizustehen. China sitzt also nicht nur in dieser Frage an einem längeren Hebel. China hat sehr gut die Schwäche der USA erkannt und stellt Forderungen. Die noch vage Ankündigung den Renminbi als Handelsleitwährung etablieren zu wollen und damit den Dollar abzulösen, weist, so sehe ich das zunächst, in die Richtung, nach dem (beabsichtigten) Fall des Dollars bei einem erneuten Börsen-Crash mit Anfang etwa Herbst 2011 im Zuge der Aufrichtung einer ohnehin dann notwendigen neuen Weltleitwährung mindestens gleich den USA mitzumischen. Das könnte wohl so geschehen, dass es nicht der Renminbi sein wird sondern eben etwas Neues.

Ohne China geht es nicht mehr in den USA, ohne die USA aber auch nicht in China, denn China steckt ebenfalls in allerdings noch nicht so sichtbaren aber dennoch bald sehr großen Kalamitäten – Krieg wird es, solange es Alternativen in Form von gewinnträchtigen Abschlüssen im Rahmen weit angelegter Allianzen gibt, nicht geben. Dies schreibe ich vor Allem in Bezug auf eine NWO – Sie sollt die dialektische Variante in den aktuellen Vorgängen beachten! Was nicht zu leugnen ist, dass wir höchstwahrscheinlich eine Zunahme regionaler Konflikte weltweit erleben werden, die sich jedoch mitunter geschürt für preiswerte Investitionen ausbeuten lassen.

Ich jedenfalls vertraue den Großmächten in der Frage: Krieg oder kein Krieg? viel mehr als Israel (dessen größter Teil an Bürgern leider auch nur Opfer der Politik sind, wie wir in Deutschland und anderswo) mit seinen unberechenbaren messianistischen Kämpfern, bei denen nur schwer auszumachen ist, an welchen Fronten sie überall ihre totalitären Vernichtungsfantasien wahr machen wollen und eventuell sogar können. Daher erscheint es auch wichtig, Israel zu disziplinieren, so wie das Türkei mit ausdrücklicher Zustimmung der USA, wenn nicht gar auf Veranlassung von ihnen, gemacht hat und macht. Aus Europa darf man mit nicht ganz so starken aber vergleichsweise deutlichen Aussagen demnächst rechnen.

- **[lupo cattivo](#) sagte**

[19/08/2010 um 22:06](#)

China hat aber den unschätzbaren Vorteil der größeren, jüngeren, gesünderen Bevölkerung, es ist nicht im Ausland verschuldet und hat das auch nicht nötig und selbst wenn die USA komplett ausfallen, dann ist China zwar nicht mehr Exportweltmeister, aber hat immer noch einen eigenen Markt. Wasser, Energie, Infrastruktur, das dürfte dem Staat immer noch gehören im Gegensatz zu den Staaten der Rothschild-Herrschaft

- ***tonyledo* sagte**

[19/08/2010 um 22:28](#)

Das stimmt – aber nur fast, denn den eigenen Markt muss China erst aufbauen und dazu wird noch exportiert, doch mittlerweile schon nicht mehr so exzessiv, was darauf hindeutet, dass tatsächlich die Wichtigkeit der Rolle des Exports schwindet. Zuzugeben ist allerdings, dass eine Eurasische Union, noch mit Brasilien und Süd- und Mittelamerikanischen Staaten im Verein, die USA zur Randerscheinung werden lassen würden, solange diese nicht über Technik verfügen sollten, die sie überlegen machten und andere auf Technikimporte aus den USA abhängen ließen. Darüber weiss man jedoch nichts wirklich.

Persönlich hätte ich – so schön das auch wäre – Angst, falls China solches beabsichtigen sollte – das gäbe höchstwahrscheinlich einen Weltkrieg!

- **Frank H. sagte**

[20/08/2010 um 17:16](#)

Möchte ja niemanden Luftschloss der heilen Welt nehmen, aber es wird nicht friedvoll bleiben. Bevor es die USA im inneren zerreißen wird, werden sich die Satans-Jünger der CoL und NYSE lieber einem Worst Case hingeben. Motto, ab in den Bunker und nachher gehts weiter. Der geplante Massenexitus ist kein Märchen. Und der Wirtschaftsbums auch nicht. Europa und USA wirds zerreißen in zig Teile. Es brennt lichterloh im Staatsgebälk und die Börsen eiern vor ungedecktem Überschusskapital. Heli Ben pumpt weiter Geld ohne Wert in die Märkte, die Staaten machen weiter Schulden und die Realwirtschaft kann den Konsum überhaupt nicht generieren. Die Leuete haben schlicht weg den Bedarf nicht. Der letzte Schachzug Häusermarkt hat doch gezeigt das es am Markt nicht mehr stimmt. Und in USA neigen die Auguren zum Krieg als Mittel der Wirtschaftsförderung. Rothschild wird den Asiaten keinen cm Boden gönnen. Er mag keine gelben Männlein. Die Geschichte zeigt wohin die Reise geht. Des Psychopathen Gier kennt keine Grenzen.

- **tonyledo sagte**

[21/08/2010 um 13:14](#)

Iran ist der Welt größter Ölexporteur. Als Teil der OPEC kann der Iran enormen Einfluss ausüben und die Wirtschaften in Asien, Europa und in den USA, übrigens damit auch die US-Rüstungsindustrie, lahmlegen, da ÖL der Schmierstoff der Weltwirtschaft und aller Rüstungsleistungen ist. Eine Verminung der Straße von Hormuz würde das ihrige tun. Warum also sollte den USA ein Krieg gegen den Iran nützen und ein Mittel der Wirtschaftsförderung sein???

Es geht darum, Iran dazu zu bringen, nicht die Dollarbindung ans Öl zu unterlaufen. Ahmadinedschafs Tage sind daher gezählt, aber nicht weil die USA den Iran angreifen wird.

3. Frank H. sagte

[19/08/2010 um 18:11](#)

Das ist Tobak. Schon allein das PDF Dokument der jüdischen Gazette anno dazumals. Rothschild hat alles in Kauf genommen für seinen Traum eines Jüdischen Staates. Sogar Kriege. Die saugen die Staaten aus wie Wanzen und spielen Gott. Israel ist ohne die USA und GB hilflos. Tja, das Adolf das Toben anfang als er merkte wofür er missbraucht wird ist mir nun klar. Die nazis waren Idioten und Volltrottel. Gehirngewaschen auf die tricks reingefallen. Die Kerle haben es echt geschafft den Globus zu unterjochen. Nimmt kein gutes Ende. Nein keins. Das muss schief gehen sobald der Schwindel auffliegt. Wenn das englische Volk das begreift oder erst die Amerikaner, au backe.

[Antworten](#)

4. [Renitent](#) sagte

[19/08/2010 um 13:23](#)

Ja, ich habe diese elende Fälschung auch gelesen. Was mich überaus verblüffte war die Tatsache, dass der Lump, der diese Papiere herstellte, offenbar über absolut prophetische Fähigkeiten verfügte. Bis auf die letzte Voraussage, dass einer aus dem Hause Davids die Weltregierung übernehmen würde, ist nämlich so ziemlich alles eingetroffen.

In diesem Zusammenhang gibt es ein Buch von Douglas Reed, das verdankenswerterweise von dem dänischen Rechtsanwalt Knud Eriksen ins Netz gestellt wurde. Es heisst: „Der Streit um Zion“ und liest sich nach den ersten Kapiteln fast wie ein Krimi. Allerdings erlebte Reed nicht mehr die Veröffentlichung sondern deren Unterdrückung. Nachfolgend der Link:

http://www.controversyofzion.info/Controversy_Book_German/index.htm

http://www.controversyofzion.info/Controversy_Book_German/Controversybook_de/Controversybook_de_index.htm

[Antworten](#)

- o **uwe sagte**

[20/08/2010 um 12:18](#)

Ein ausgezeichnetes Buch, DANKE.

5. [Faruk oulabi](#) sagte

[19/08/2010 um 08:30](#)

Protokollen der Weisen von Zion.
Sind in der tat schon in voll im GANG als Tatsachliche Tat Sache.
Die Zinsten Regieren Schon Jetzt der gesamten Welt. Kontrollierten die Welt Media und Finanz+ Politik!

Keine USA Politiker in USA Congrice Ohne Zionistische zu stimmungs-.
Auch sehr Wirtschaft und Die UNO kondoliert durch die Zionisten Schon Lange,
Also Die Protokolle der Weisen von Zion. Schon Da als Tat Sache die man nicht
wieder sprechen kann.
Die Zionisten Regieren Der Welt. Der Zukunft werd es noch mehr beweisen dass die
Beschreibung ECHT sehr Echt ist.
Fruk
foulabi

[Antworten](#)

6. *Thomas Lüdtke* sagte

[19/08/2010 um 06:47](#)

so viel zum Thema: „Gedanken werden zur Materie, zur Realität“ !

Alles, was auf dieser (Illusions-)Welt zu sein „scheint“ ist vorher ein oder mehrere Gedanken gewesen und diese haben sich einfach „verdichtet“. Wenn alle Menschen dieser Welt das verstanden hätten, wären die Zionisten machtlos !!

Zum Thema „Illusion“ ist ein sehr gutes Beispiel die 9/11-Verarsche....
Eine „Holografie“, eine Illusion, die so perfekt gedreht ist, daß viele es glauben, daß tatsächlich Flugzeuge in die Türme geflogen sind...Rothschild beherrscht die Holografie bestens...man sieht es ja auf seinem Machtinstrument „Geld“ (nach dem alle hinter-her-rennen), das sind ja auch Hologramme...also Illusionen...die sogenannten „Wasserzeichen“ und geheim-schillernde „Sicherheitskennzeichnungen“ im 3d-Format...also Rothschild kennt sich mit Hologrammen, Holografie und Illusionen sehr gut aus...da die Menschen von ihren 5 Sinnen gelenkt werden, ist es sehr schwer, „es“ (was sich um uns herum abspielt) zu ignorieren !! Es ist wahrlich schwer...

Mir fällt gerade ein: Ich hatte im Abitur 1976 einen russischen Fachtext ins Deutsche zu übersetzen...Da war das Thema Holografie beleuchtet...und ich hatte das erste Mal in meinem Leben etwas über Holografie gehört...jetzt weiß ich: Diese erlebte „Realität“ von heute ist: HOLOGRAFIE !!

Die perfekte Täuschung ... und: Das hat Rothschild perfekt verstanden...

Unterm Strich: Die 5 Sinne von uns Menschen lassen uns so im Trockenen stehen, daß wir nicht einmal die parallelen Welten sehen...die da sind !!!

Wir Menschen sind so perfekt „verarscht“, das wir uns an einem „festen“ (durch unsere seit der Kindheit eingehämmerten Gedankenmuster) „verdichteten“ Gegenstand wie einer Wand „einbauen“...was wir schmerzlich spüren...

Warum klatschen Vögel immer wieder gegen Fenster?? Weil sie es nicht sehen...nur durch die „eingehämmerten“ „Zwangsgedanken“ der Menschen fallen die Vögel danach in Ohnmacht...(hab ich erst gestern wieder erlebt)

So viel zm Thema „Gedanken werden zu Materie“ ... und da Menschen von Rothschild so lebenslang „ausgebildet“ werden...wird sich derzeit auch nichts ändern...

ERST, WENN DIE MENSCHEN HINTER DEN SCHWINDEL DER HOLOGRAFIE (in allen 5 Sinnen) GEKOMMEN SIND, HAT ROTHSCHILD SEINEN PLATZ IN DER GOSSE UND WIRD MACHTLOS SEIN...(d.h., seine „Macht“ basiert nur auf einer winzigen Täuschung, deshalb zieht er seine Fäden ja ach

nur im Verborgenen... sollte ein Licht (das Licht der Herzen der Menschen, weil sie „ERKANNT“ haben) Rothschild treffen, ist er im Augenblick und solange ihn unser Licht trifft, MACHTLOS..

Jetzt müssen sich die Menschen natürlich nur noch ihrer natürlichen Wurzeln des Lebens im Paradies (da jetzt die 3. Partei wegfällt, die 2 Menschen zum Streit verleitet...) bewußt werden...sonst gibt es immer wieder einen neuen „Rothschild“...

Dabei schaffen wir unsere „Realität“ in jeder Sekunde...bewußt und unbewußt zugleich... leider (meist) nur ins Negative (Negativ ist uns ja auch zeitlebens eingehämmert...und negativ ist ja besonders spannend...ist gleich „Bild-Zeitung“)

Wie einfach es doch wäre, mit den richtigen Gedanken eine tolle „Illusions“-Realität zu schaffen...(natürlich ist das auch „nur“ eine Illusion)

Illusorische Grüße
Thomas Lüdtke

Antworten

- o **uwe sagte**

[19/08/2010 um 15:03](#)

Das sehe ich so ähnlich. Wer das begreift, kann sich befreien aus dem Herrschaftsbereich der Angst, mit denen die meisten Menschen (noch mehr als wie nur mit Geld) subtil beherrscht werden. Für Grobe gibt's dann das Geld. Und für ganz Grobe rohe physische Gewalt (Militär).

Aber geherrscht wird subtil mit Lügen und Täuschungen. Bis wir aufwachen halt. Das sind sie wirkungslos geworden.

So können wir eine wunderbare neue Welt realisieren. Geht aber erst wenn wir frei geworden sind, sonst würden wir sofort wieder als Alte erneut manifestieren.

Das was wir Wirklichkeit nennen oder REALITÄT ist einen hauchdünne Illusion. Und jeder hat seine eigene davon. LOL

Deshalb ganz großen Dank für die Arbeit von Lupo und vielen anderen munteren Kämpfern. Wir können uns nur befreien wenn wir die Ursachen erkannt haben und abstellen bei uns selbst. (weniger bei den anderen).

7. uwe sagte

[19/08/2010 um 00:41](#)

Dazu sollte man auch noch die Rakowski Protokolle kennen:

<http://www.google.de/search?q=rakowski+protokolle>

Vielleicht nicht weniger augenöffnend.

Wolfgang Eggert hat auch akribisch und vielfältig recherchiert.

Und nicht vergessen (die uns beobachten): Die jüdische Sekte Chabad-Lubawitsch, die Teil dieser Kabale ist, wird vom deutschen Nachrichtenmagazin FOCUS 100 Millionen Dollar schwer geschätzt. Und das ist, Achtung, das lediglich jährliche Budget dieser Gruppe. Das gleiche Blatt nannte den letzten Führer des Kults, Rabbi Schneerson, „den heimlichen Regenten Israels... Kein jüdischer Staatsmann, gleich ob Mitglied des Likud oder der Arbeiterpartei kam bei einer USA-Reise um eine Privataudienz herum“. Chabad-Pressesekretär Moishe Krinsky brüstet sich öffentlich: „Der Rebbe war an jedem Prozess in Israel beteiligt.“ Israels Staatschef Benjamin Netanjahu, der heute auf einen Angriffskrieg gegen den Iran hinarbeitet, lässt sich bei wichtigen Weltereignissen von sektiererischen Apokalyptikern briefen.

All das wäre kein zu großes Problem, wenn der Zionstaat eine beschränktere Aussenwirkung hätte. Leider aber prägt Tel Aviv über seine starke Lobby und seinen Geheimdienst die mediale, finanzielle und politische Kultur der USA. Und die USA wiederum bestimmen über die NATO und ein Heer von Vorfeld-Organisationen wie die Amerika-Brücke viele Ereignisse bei uns in Europa. Nicht wenige französische Beobachter nennen Sarkozys Karriere „made in USA“. Auch Tony Blair ist ein überzeugter Transatlantiker.

Und beide sind sie Mitglieder in nominell christlichen Freimaurerbünden, die ihrerseits sich zur Aufgabe stellen, das Gesicht der Politik nach biblischer Zukunftsschau auszugestalten. In der Bibel finden sich etliche Textstellen, die von diesen Kreisen als Beschreibung des kommenden Europa interpretiert werden. In der Offenbarung des Johannes etwa lesen wir:

Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf goldenen Sternen. Und sie war schwanger und schrie in Kindesnöten und hatte große Qual zur Geburt. Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen... Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. ...“ (Less)

hm...

[Antworten](#)

8. *muklas* sagte

[28/05/2010 um 17:51](#)

Die Echtheit der Protokolle belegt für mich ein Jude, den ihr alle haßt wie die Pest, weil ihr ihn nicht begriffen habt bzw nicht begreifen wollt, da ihr in dieser kapitalistischen Welt so gefangen seid: Sie zeugen von großem Verständnis des Ablaufs der Tauschgesellschaft und der sich daraus entwickelnden Wirtschaftsform des Kapitalismus. Gleichzeitig betonen sie in ihrer Sicht die unabdingbaren Zusammenhänge insbesondere mit der Regierungsform der Demokratie, die

von allen so innig geliebt wird.

Marx, der von den Zionisten ja kontaktiert wurde, hat in seinem Kapital das innere Wesen des

Kapitalismus und seiner Warengesellschaft (nicht Gebrauchswerte!!!) beschrieben. Seine Kritik

lautet: wenn das alles so ist, wie dargestellt, dann ist der Tausch, das Geld, der Staat und

das Produktiveigentum BEDINGUNGSLOS ABZUSCHAFFEN. An die Stelle des Tausches tritt die Verteilung der Güter, das Geld verschwindet als Tausch- wie als Wertaufbewahrungsmittel wie als

„alles beherrschender Wert an sich“, die Aussperrung über das Geld (erst durch Kauf erhält man was) verschwindet, die Güter (nicht Waren!!!) stehen zur Verfügung (Gebrauchsgüter treten

nicht mehr als Waren auf), weder Private noch der Staat (sozialistische Staaten) treten als

Eigentümer der Produktion auf, Staaten verschwinden zugunsten einer vernünftigen Gesellschaft,

man braucht keine Herrscher (wie auch immer) über sich. Die bei der Produktion gewonnene Freizeit verwandelt sich nicht in Arbeitslosigkeit sondern in schöpferische Zeit um das eigene

Leben usw zu verbessern, die eigene Existenz ist gesichert.

Was haben wir jetzt bzw wo geht es hin: Kapital braucht KEINE Schranken= die Nationalstaaten

sind überholt wie damals die Monarchien. Kapital, Demokratie, Banken und Konzerne sind innigst

verflochten zwecks der Produktion, sie beziehen ihre Stärke daraus, nur nicht die jeweilige

Bevölkerung (die hat zu arbeiten, zu parieren, arm zu sein = kein Geld zum Kauf des Lebensnot-

wendigen, obwohl es das gibt). Das nennt man Faschismus (Mussolini) und dahin geht in Krisenzeiten stets die Reise. Deshalb auch die NWO im Sinne des Kaitals!!!!

Marx hat genau erklärt (Warenfetischismus), worin das Geheimnis Rothschilds, der Banken, der

Verschörungstheorien besteht. Schafft den Rotz ab und Rothschild usw ist NICHTS. Lenin (Jude) hat es 1917 versucht. In der ersten Verfassung der UdSSR war von der Auflösung

des Staates, der Abschaffung des Geldes die Rede. Das Ergebnis war der Angriff von außen.

Die ursprüngliche Absicht mußte zwangsweise pervertieren, wenn die damals überleben wollten.

Was dann entstand, wird als Kommunismus (weil sich die so nannten) verstanden. Dabei trat

der Staat als Gesamtkapitalist auf, Geld gab es wieder, gewählt wurde. Das war Staatskapitalismus statt Privatkapitalismus und kein Kommunismus. Ja mei.

Wenn ihr praktisch und theoretisch ständig an den „Fehlern“ der Demokratie, des Kapitalismus,

der Staaten sowie dem jeweiligen Personal herumdoktern wollt, nur zu. Dann bleibt alles

wie es ist. Und ich höre dazu: ein Schritt in die richtige Richtung, man muß klein beginnen,

den Weg durch die Instanzen gehen usw usw. Das kenne ich seit 50 Jahren, das hat mein Vater schon gekannt. Viel Vergnügen.

Antworten

- **Firestarter sagte**

[28/05/2010 um 19:23](#)

Wir leben nach Rothschilds Werten und somit werden wir von ihm/durch ihn geleitet. Würden wir nach den Werten unseres Schöpfers/ unseren Herrn leben so würden seine Angriffe auf unsere Gemeinschaft und unser Wohl ins leere laufen. Er wäre schlichtweg erfolglos/nutzlos/unbrauchbar/überflüssig!

- **uwe sagte**

[28/05/2010 um 20:47](#)

@Firestarter
Das stimme ich voll überein.

- **uwe sagte**

[19/08/2010 um 15:20](#)

Karl Marx hat die Welt belogen!!

Er hat nur einen Teil des Kapitalismus aufgedeckt, die Produktionswirtschaft. Die Welt seiner Gönner und Mäzäen hat er geflissentlich zugedeckelt, verschleiert.

Oder hat Marx etwa den Finanzkapitalismus der Rothschilds beschrieben, die ihn bezahlt haben?

Nein er hat eine Bedienungsanleitung geschrieben, wie der Mittelstand der Güterproduktion einer neuen Kaste „Sozialistischer Adel“ zu unterwerfen sei, die im Prinzip nichts anderes sind als das alte Feudalsystem mit anderen/vertauschen Namen/Begriffen.

Sozialismus = Kapitalismus (= Faschismus = Feudalismus)

das krasse Gegenteil einer freien aufgeklärten Gesellschaft.

... sind fast deckungsgleich in ihrer extremen Ausgestaltung. Beide lieben die Planwirtschaft und hassen freie Marktwirtschaft. Deswegen steht Rothschild auch für die Fabianschen Sozialisten oder UdSSR oder früher Rothschina. Die haben die Farbe Rot. Man sollte dabei auch an die Farben Hitlerdeutschlands (Rot mit weissen Kreis und Hakenkreuz) denken. Alles Ausprägungen des Systems der Rothschilds. (Heute Israel).

(Pardon bin der andere „uwe“ in kleinschrift)

9. [Rothschild und seine "berühmt-berüchtigten" Protokolle « Der Honigmann sagt... sagte](#)

[27/03/2010 um 15:55](#)

[...] <http://lupocattivoblog.wordpress.com/2010/03/08/rothschild-und-seine-beruhmt-beruechtigten-protokolle...> [...]

[Antworten](#)

10. [Der Mythos von Macht und Weltherrschaft \(III\) « Geschichte & Wahrheit sagte](#)

[17/03/2010 um 13:57](#)

[...] dieser Stelle möchte ich gerne meinem „Kollegen“ Lupo cattivo das Wort erteilen, der sich sehr ausführlich und wie ich finde auch sorgfältig mit den ominösen „Protokollen“ [...]

[Antworten](#)

- o [lupo cattivo sagte](#)

[17/03/2010 um 14:23](#)

Noch ausführlicher kann man darüber beim Freund Honigmann nachlesen <http://honigmann-derhonigmannsagt.blogspot.com/>

11. *heko* sagte

[13/03/2010 um 22:34](#)

Hallo Lupo,

da ich hier noch nie einen kommentar abgegeben habe, erstmal großes lob für den blog. er ist jetzt mein favorit und ich schaue ständig auf neuigkeiten. zudem hast du mir geholfen, wichtige puzzle-teile zusammensetzen. die artikelreihe über Rothschilds war das wichtigste, was ich in hinflick auf „weltliche“ aufklärung gelesen habe, und hat zudem viele wichtige merkwürdigkeiten (für die meisten normale geschichte) der letzten 200 jahre aufgeklärt. da ist der 11.9. nur ein kleiner schachzug dagegen, den man so auch besser einordnen kann. also grosses dankeschön für die arbeit!!

gewundert hat mich in dem artikel hier, dass die bibel zitiert wurde, auch als beweis für die zionistischen aktivitäten. ich wollte gerade diesbezüglich etwas schreiben, habe aber eben einige einträge hier gefunden, die erklären, dass Juden eben nicht sofort Zionisten sind. dabei will ich es dann lassen und weiterschreiben.

mich hat als christ schon seit jahren interessiert, wie der weltherrscher (satan) die fäden in der welt zieht, wie das grosse geld agiert. der artikel über rothschild liess es mir wie schuppen von den augen fallen. mir war damit alles klar. erst danach stiess ich

auf ein altes interview eines ehemaligen mitglieds des rat der 13 (illuminaten, direkt unter den rothschilds stehend), und wohl das beste zeugnis und die bestätigung, dass es so ist, wie es ist, und auch hier im blog beschrieben wird. aber er beschreibt eben vor allem die geistlichen zusammenhänge, und weist daraufhin, dass es nicht eine zionistische verschwörung im eigentlichem sinne sei, sondern nur die rothschilds und einige weitere familien juden seien ihrer abstammung wegen, nicht aber ihrer religion wegen (ganz am ende von teil 5). zudem begreift man erst aus dieser geistlichen sichtweise, warum die rothschilds wirklich solche macht haben („sie werden als gotttheit in menschenform angesehen“).

<http://www.youtube.com/watch?v=a7PBJUPCAsA&feature=related>

wenn man nur eine weltliche sicht hat, ist das natürlich schwer einzuordnen. aber ich kann es nur so wiedergeben. das ganze darf eben nur nicht mit dem eigentlichen „Isreal“ verwechselt werden, Gottes Volk. denn die hier oft beschriebene seite der weltherrscher ist die gegenseite! wie sehr wir aber in der endzeit leben (aus sicht der bibel), wird aus diesen ganzen ereignissen klar (weltregierung, weltwährung usw). eine schöne zusammenfassung enzeitlicher prophetien, auch zu israel, findet man auf endzeitzeichen.org.

ich kann zum schluss nur noch eins mitteilen. so interessant das alles ist, und ich lese vieles jeden tag hier, es wird einmal nichts nützen. tut buße, bekehrt euch zu Jesus Christus, wie es auch der Ex-Illuminati getan hat. keine angst, all die ungerechtigkeiten auf dieser welt werden einmal gesühnt werden. nur menschen werden gegen die rothschilds nichts ausrichten können. das muss man aus geistlicher sicht verstehen (wer hinter denen steht).

das wichtigste zeichen der zeit ist wohl jetzt der wiederaufbau des tempels in jerusalem. dort wird sich die geschichte zuspitzen. dazu noch ein kleiner wichtiger hinweis:

„Israel Today nannte schon im November 2009 den Termin für den Baubeginn des 3. Tempels. Dies soll der 16. März 2010 sein! CNN Money berichtete am 29. Januar 2010, dass David Rockefeller „Mittel“ zum Aufbau des 3. Tempels in Koordination mit dem Tempel-Institut in Jerusalem beschafft. Allerdings wurde die Meldung zu David Rockefeller und der Geldbeschaffung vom Tempelinstitut dementiert!“

es ist wirklich wichtig in dieser zeit, sich damit zu beschäftigen. die uhr tickt...

Gruss
heko

[Antworten](#)

- **Firestarter sagte**

[28/05/2010 um 19:11](#)

@heko

Ich denke fast gleich wie du! Rothschild wird sich nicht aufhalten lassen! Wir können nur alle anderen wecken und versuchen das Chaos(wo er gerade den Nährboden bereitet) möglichst gering ausfallen zu lassen. Entweder auf die Sanfte oder auf die Harte Tour wird er seinen Willen durchsetzen. Er will nicht die Welt regieren denn dieses macht er schon längst, sondern er will den Platz einnehmen von unserem Schöpfer, unserem Herrn. Ich weiss viele werden von mir denken, so ein Spinner, doch muss man keine Angst vor dem Tod haben wenn man daran glaubt und die Zeichen der Zeit lassen schon einiges erkennen. Wir werden doch schon fast täglich in Angst und Schrecken gehalten um uns besser leiten zu können, doch eines ist auch klar, wir erzeugen mit unseren Visionen ebenfalls Angst! Somit unterstützen wir deren Vorgehensweise.

- **Thomas Lüdtke sagte**

[19/08/2010 um 07:17](#)

zudem begreift man erst aus dieser geistlichen Sichtweise, warum die Rothschilds wirklich solche Macht haben („sie werden als Gottheit in Menschenform angesehen“).

...die haben nur Macht, weil uns die Illusion eingehämmert wurde

unsere Macht wäre: Die Illusion zu erkennen !!!

- **uwe sagte**

[19/08/2010 um 15:26](#)

Es ist wie Sonntag. Wieder einer der das voll durchschaut hat. Wie schön!!

12. Gandalf sagte

[11/03/2010 um 06:23](#)

Psychokrieg: Big Brother und das Unvermögen des westlichen Intellekts

[Antworten](#)

13. Gandalf sagte

[11/03/2010 um 06:13](#)

Internet Archive: Free Download: Hörbuch Das neue Testament Satans

[Antworten](#)

14. diekleinereise sagte

[09/03/2010 um 17:47](#)

Bodenloser Schwachsinn.

Antworten

- **[lupo cattivo](#) sagte**

[09/03/2010 um 17:56](#)

Ich liebe solche schlagenden Argumente, mein lieber Baum !

- ***Ohhh man* sagte**

[09/03/2010 um 19:06](#)

Wenn das Schwachsinn für dich ist, dann sag doch mal warum JENE schon damals wußten wie die WELT in 100 Jahren aussehen wird?

- ***Tony Ledo* sagte**

[10/03/2010 um 13:16](#)

Hallo kleinereise- dein Blog gefällt mir- tolle aussagekräftige Straßenkunst-Bilder! Aber den Artikel von Lupo mit 'Schwachsinn' abzutun zeugt von Ignoranz. Man muss nicht unbedingt glauben, dass die 'Potokolle' wirklich jüdischen Ursprungs sind. Es gibt Privatforscher, die sie ursprünglich als 'Strategie-Protokolle' von Jesuitenhand geschrieben vermuten oder dem 'Komitee der 300', im Vorlauf dazu auch dem englischen Empire, zurechnen und meinen, man habe sie der Verschleierung aber auch aus in deren Planspielen vorhandenen Gründen wegen den Juden zugeschoben....

Wie man will, steht es doch fest, dass die 'Protokolle' in ihren Inhalten von verblüffender Brisanz und Aktualität sind.

Warum hätte der Ochras, der russische Geheimdienst, nur um die Juden beim Zaren anzuschwärzen und Pogrome zu erzeugen, ein solch detailliertes Pamphlet erzeugen sollen? Hätte da nicht etwas viel einfacheres, vielleicht etwas 'Stürmer'-Artiges, das russische Jungfrauen und Kinder ernsthaft durch jüdische Umtriebe bedroht gesehen hätte, nicht ebenfalls den Zweck erfüllt?

Es gibt um die 'Protokolle' Unklarheiten. So wie ich das sehe, hat L.C. einige derer, die man gewöhnlich nicht erwähnt findet (die nicht angehörten Zeugen), benannt. Das ist nur korrekt- eine eigene Meinung kann man sich ja selbst bilden, allerdings sollte man dies erst dann tun, nachdem man sich kundig gemacht hat!

15. *Rothschild und seine "berühmt-berüchtigten" Protokolle « lupo cattivo – gegen die Weltherrschaft* sagte

[09/03/2010 um 17:09](#)

[...] via Rothschild und seine "berühmt-berüchtigten" Protokolle « lupu cattivo – gegen die Weltherrs.... Veröffentlicht in Uncategorized [...]

[Antworten](#)

16. Chavez sagte

[09/03/2010 um 14:00](#)

Sehr guter Beitrag lupu, hat wirklich Spaß gemacht zu lesen. Tja ich habe die Protokolle auch schon gelesen und war sehr entsetzt darüber wie doch praktisch in der Realität alles so passiert wie da geschrieben steht. Jene scheinen ja wirklich voranzukommen wenn man den Zeitgeist betrachtet. Sie sollten auf jeden Fall berücksichtigt werden, genau so wie andere Quellen, um sich wirklich ein Bild von der Gesamtlage zu verschaffen.

Mach weiter so Lupo, mir hat der Beitrag sehr gefallen und ich hoffe es gibt bald mehr.

peace

[Antworten](#)

17. Raffael sagte

[08/03/2010 um 21:25](#)

Richtet euer Augenmerk mal nach Südamerika dort werden die Erdbeben jetzt schon angekündigt....

<http://latina-press.com/themen/wissenschaft-gesundheit/15112/experten-warnen-vor-schwerem-erdbeben-in-argentinien/>

[Antworten](#)

18. Tony Ledo sagte

[08/03/2010 um 19:17](#)

Alle Achtung- eine sehr gute Dokumentation. Die 'Protokolle der Weisen...' kenne ich persönlich recht gut. Wie vor Gericht von Gutachtern aller Couleur so gesehen, gehen sie, wie du das differenziert auch darlegst, auf das Buch von Maurice Joly, 'Dialogue aux enfers entre Machiavel et Montesquieu'(1864) zurück. 1878 wurde Joly tot aufgefunden, man geht davon aus, dass er Selbstmord begangen hatte.(sic) Hierzu der auch bzgl. Rothschild und Israel-Zionismus interessante Link ('Protokolle' bitte nach unten scrollen, dann kommst)

-> http://edocs.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2008/38044/original/Stimme_398.pdf

Nun war Jolys Großvater, wie angedeutet, ein hohes Tier bei den Freimaurern, was in Hinblick auf seine eventuell Hinterlassenschaft ausschlaggebend sein könnte. Auch hatte Joly Zugang zu hohen Freimaurerkreisen. Somit ist tatsächlich anzunehmen, dass

er nicht nur Inspiration dort bekam.... In jedem Fall sind die Protokolle ein einzigartiges Lehrstück machiavellistischer Politik, wie sie sich in den letzten 100 Jahren nahezu protokollgetreu auch vollzogen hat.

Warum nur ist das alles an die Öffentlichkeit geraten? War das wirklich 'nur' Fügung bzw. Zufall? Für mich ist diese Frage noch nicht ganz beantwortet.

Antworten

- o ***Schleichendes Gift..... sagte***

[10/03/2010 um 18:28](#)

@Ledo

„... Warum nur ist das alles an die Öffentlichkeit geraten? War das wirklich 'nur' Fügung bzw. Zufall? Für mich ist diese Frage noch nicht ganz beantwortet.“

Es bieten sich im Zeitablauf immer wieder neue „Opfer“ und „Helfer“ an, die man in die Organisation bringen will oder muss.
Diese menschlichen Ziele sind in aller Regel recht intelligent.

Wenn man Ihnen BRUTAL den Gesamtumfang der Verschwörung, Korruption, des rücksichtslosen Verbrechens und SCHONUNGSLOS vor Augen führt, sind sie vielleicht eher geneigt, sich KAUFEN zu lassen?
Das erspart eine Menge „Überzeugungsarbeit“, oder nicht?

Schau Dir an, wer auf der Liste steht.
Der Gäard von den Soziopathen hat sich auch als Rothschild-Berater belohnen lassen.
Nachdem er alle Befehle sorgsam ausgeführt hatte.

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/meldung125842.html>

Kann das alles Zufall sein?
Oder eiskalt durchdachte psychologische Berechnung!

19. Denken anstatt glauben sagte

[08/03/2010 um 16:58](#)

Auch sehr interessante Protokolle über die Vernehmung eines Mannes, dem der Genickschuss in Russland drohte:

Über die Vernehmung des Sowjetbotschafters Kristjan Jurjewitsch Rakowskij durch den Beamten der GPU Gabriel G. Kuzmin am 26. Januar 1938 in Moskau

<http://www.luebeck-kunterbunt.de/Geschi/Rakowski-Protokoll.htm>

„Rak.: Erlauben Sie mir, jetzt nicht zu antworten, um die logische Ordnung nicht zu zerstören. Ich will nur das Grundaxiom unterstreichen; Geld ist Macht. Geld ist heute der Mittelpunkt der Gravitation in der Welt. Ich glaube, Sie stimmen damit überein?

Kuz.: Fahren Sie fort, Rakowskij, ich bitte Sie.

Rak.: Zu wissen, wie die Internationale der Finanz dazu kam, Herr des Geldes zu werden, dieses magischen Talismans, der bis in unsere Zeit für die Menschen in steigender Entwicklung das geworden ist, was einst Gott und Nation waren, das ist etwas, das an wissenschaftlichem Interesse sogar die Kunst der revolutionären Strategie übertrifft - denn es ist auch Kunst und auch Revolution. Ich werde es Ihnen auseinandersetzen. Als die Augen der Geschichtsschreiber und der Masse durch das Geschrei und den Erfolg der Französischen Revolution geblendet waren, das Volk trunken war vom Sieg, den König samt den Privilegierten und aller ihrer Macht gestürzt zu haben, da hatten sie nicht bemerkt, daß eine Handvoll Menschen, schweigsam, vorsichtig, unauffällig sich der wirklichen Macht des Königtums bemächtigt hatten, einer magischen, fast göttlichen Macht, die es besessen hatte, ohne es zu wissen. Die Massen bemerkten nicht, daß Fremde für sich diese Macht ergriffen hatten, die sie alsbald zu einer viel härteren Sklaverei als unter dem König zwingen würde, denn dieser war durch seine religiösen und moralischen Bindungen und seine Torheit gar nicht fähig gewesen, solche Macht zu gebrauchen. Daher kam es, daß sich der größten Macht des Königs solche Männer bemächtigten, deren moralische, intellektuelle und kosmopolitische Beschaffenheit es ihnen ermöglichte, sie zu handhaben. Natürlich waren es jene, die von Geburt keine Christen, wohl aber Kosmopoliten waren.

Kuz.: Was kann diese mythische Macht sein, deren sie sich bemächtigen?

Rak.: Sie nahmen das königliche Privileg, Münzen zu prägen, an sich ... Lächeln Sie nicht, daß ich nicht glauben muß, Sie wüßten nicht, was die Münze wirklich ist. Ich bitte Sie, sich einmal in meine Lage zu versetzen. Meine Stellung Ihnen gegenüber gleicht der eines Arztes, der einem anderen, vor Pasteur aus dem Tode erweckten Arzt die Bakteriologie erklären sollte. Aber ich begreife Ihre Unkenntnis und entschuldige sie. Eine Sprache, die mit Worten jongliert, welche falsche Vorstellungen über Dinge und Taten erwecken, kann keine wirklichen, exakten Begriffe vermitteln. Ich habe die Münze genannt, - natürlich erschien vor Ihrem inneren Auge sofort die Gestalt der physischen Münze aus Metall oder Papier. Nicht doch! Das ist das Geld nicht! Die im Umlauf befindliche physische Münze ist ein richtiger Anachronismus. Wenn sie noch besteht und umläuft, so geschieht es durch einen Atavismus, nur weil es praktisch ist, eine Illusion, heute eine reine Fiktion der Phantasie, aufrechtzuhalten.

Kuz.: Ein so brillantes Paradoxon ist kühn, beinahe poetisch!

Rak.: Wenn Sie wollen, brillant, aber es ist kein Paradoxon, was ich da sage. Auch ich weiß - und das ließ Sie wohl lächeln - daß heute noch die Staaten auf Metallstücke oder Papier die Bilder ihrer Könige oder ihre Landeswappen prägen - doch was bedeutet das schon? Die große Menge des umlaufenden Geldes, das Geld der großen Transaktionen, die Vertretung des nationalen Reichtums, Münze, jawohl Münze haben jene Männer, auf die ich anspielte, auszugeben verhindert. Titel, Anweisungen, Schecks, Wechsel, Indossements, Diskont, Kurse, Zahlen und immer wieder Zahlen, das hat, wie ein entfesselter Wasserfall, die Völker überschwemmt. Was war

demgegenüber das Metallgeld und das Papiergeld? „Jene“ aber als sehr feine Psychologen kamen bei der Straflosigkeit der allgemeinen Unwissenheit zu viel mehr. Noch über die riesige Reihe des Finanzgeldes hinaus, um ihm einen Umfang bis zum Unendlichen zu geben und es mit der Schnelligkeit des Gedankens auszustatten, schufen sie das Kreditgeld ... eine Abstraktion, ein gedachtes Wesen, eine Ziffer . . . Kredit, Glauben ... Verstehen Sie es schon? Betrug, falsches Geld mit gesetzlichem Kurs ... Mit anderen Worten, um mich besser verständlich zu machen, Banken und Börsen und das ganze Finanzsystem sind eine gigantische Maschine, um eine Ungeheuerlichkeit gegen die Natur zu begehen, wie Aristoteles es bezeichnet hat, nämlich das Geld wieder Geld erzeugen lassen, etwas, das einmal ein Verbrechen gegen die Wirtschaft, im Fall der Finanzleute auch ein Verbrechen gegen das Strafgesetzbuch ist, denn es ist Wucher. Ich weiß schon, was nun der Gegeneinwand sein wird, nämlich, daß sie einen gesetzlichen Zins beziehen. Auch wenn man dies zugesteht - und das heißt viel zugestehen - so bleibt der Wucher der gleiche; denn wenn der Zins, den sie nehmen, gesetzlich ist, so täuschen Sie fälschend ein gar nicht existierendes Kapital vor. Die Banken haben immer, geliehen oder in produktiver Bewegung, eine Menge Kreditgeld, Geld in Zahlen, die fünf- bis hundertmal größer ist als die Summe des ausgegebenen physischen Geldes. Ich will nicht von den Fällen sprechen, in denen das Kreditgeld - das fabrizierte Falschgeld! - das als Kapital eingezahlte Geld übertrifft. Wenn man aber berücksichtigt, daß nicht das wirkliche Kapital, sondern das nicht existente Kapital Zinsen bringt, dann muß der Zins um so viel mal unberechtigter sein als das wirkliche Kapital durch diese Fälschung vervielfacht ist ... Und berücksichtigen Sie bitte, daß das System, das ich darlege, noch das unschuldigste ist, um Falschgeld herzustellen. Stellen Sie sich, wenn Sie können, einige wenige Menschen vor mit einer unumschränkten Macht zum Besitz realer Güter, und es werden unumschränkte Diktatoren des Wertes im Umsatz sein, also Diktatoren der Erzeugung und Verteilung, und daher der Arbeit und des Verbrauches. Wenn Ihre Vorstellungskraft das gestattet, stellen Sie sich das im Weltmaßstab vor und Sie werden die auf sozialem und moralischem Gebiet anarchische, also revolutionäre Wirkung erkennen. Verstehen Sie nun?

Kuz.: Nein, noch nicht.

Rak.: Natürlich - es ist sehr schwer, Wunder zu verstehen.

Kuz.: Wunder?

Rak.: Ja, Wunder! Ist es kein Wunder, wenn sich eine Holzbank in eine Kathedrale verwandelt? Solch ein Wunder aber haben die Menschen im letzten Jahrhundert tausendmal erlebt, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. Denn es ist ein staunenerregendes Wunder, daß die Bänke, an denen schmierige Wucherer saßen und mit ihrem Gelde handelten, zu Tempeln wurden, die ihre heidnischen Säulenfassaden an jeder Ecke der modernen Städte emporrecken und zu welchen die Menge eilt, besessen von einem Glauben, den nicht einmal die Himmlischen einzuflößen vermögen, um begeistert alle Reichtümer der Gottheit „Geld“ darzubringen, von der sie meinen, sie throne im Stahlschrank des Bankiers, ihrer göttlichen Aufgabe hingegen, sich bis ins Unendliche zu vermehren.

Kuz.: Das ist die neue Religion der faulenden Bourgeoisie.

Rak.: Gewiß, Religion. Die Religion der Macht!

[John Todd legt Zeugnis ab – Teil I](#)

28. April 2010 – 18:53

Transkript der Audio-Botschaft Teil I von (voraussichtlich) VI
hier geht es zu: [Teil II](#) / [Teil III](#) / [Teil IV](#) / [Teil V](#) / [Teil VI](#)

Das ist eine Übertragung aus dem Englischen. Die Botschaft wurde von dem amerikanischen Evangelisten John Todd, 1978 in den USA, gegeben.

Hier erst einmal seine Originalstimme. (Im Audio-File sind an dieser Stelle einige Sätze von John Todd im Original zu hören, wird hier jedoch nicht wiedergegeben!)



Und nun die Botschaft in Deutsch:

Ich möchte sagen, daß ich es sehr schätze, das auch heute Abend Polizisten in der Versammlung sind. Als ich am Sonntag Abend in Philadelphia predigte war dort auch eine Motorrad-Bande anwesend, die versucht hat die Versammlung zu stören. Und ich habe dann die Anwesenheit der Polizisten, die also mit uns in der Kirche waren sehr geschätzt. In dieser sehr angespannten Situation haben sie mitgeholfen uns zu bewahren.

Wir sprachen zu einem jungen Mann, später am Schluß der Versammlung, der dieser Motorrad-Bande angehörte. Er sagte uns am Schluß der Versammlung: „**Alles was wir vorhatten war, das dieser John Todd nicht lebendig aus dieser Stadt herauskommen sollte.**“

So schätze ich es schon, wenn sich Polizeischutz in meinen Versammlungen befindet, denn manchmal können die Versammlungen sehr brenzlich werden.

Wir wollen nun die Bibel aufschlagen und ich lesen nun aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, von Kapitel 18 Verse 21 bis 23.

Dort heißt es:

Und ein starker Engel hob einen Stein auf, gleich einem großen Mühlstein, warf ihn ins Meer und sprach; „**So wird die große Stadt Babylon mit einem Schwung weggeworfen werden und sie wird nicht mehr zu finden sein. Und ein Ton von Harfenspielern und Musikern und Flötenspielern und Trompetenbläsern wird nicht mehr in dir gehört werden, und kein Künstler in irgendeiner Kunst wird mehr in dir gefunden werden, und das Geräusch der Mühle wird nicht mehr in dir gehört werden, und das Licht der Lampe wird nicht mehr in dir scheinen, und die Stimme des Bräutigams und der Braut werden nicht mehr in dir vernommen werden. Deine Kaufleute waren nämlich die Großen der Erde, weil durch deine Zauberei alle Völker verführt wurden.**“

Den letzten Teil möchte ich noch einmal wiederholen: „**Deine Kaufleute waren nämlich die Großen der Erde, weil durch deine Zauberei alle Völker verführt wurden.**“

Ich komme in den USA viel herum und gebe hin und her im Lande mein Zeugnis. Für einige Leute rede ich dabei dann manchmal zu schnell, weil ich sehr viel zu sagen habe und das in kürzester Zeit erledigen muß. Für viele werde ich dann neue Dinge berichten und das hat damit zu tun, weil ich über das Reich des Teufels rede.

Ich wurde ja selbst aus dem Reich des Teufels heraus gerettet und rede auch heute Abend davon. Aber bei meinen Vorträgen spreche ich auch darüber was das Reich Gottes ist. Heute Abend werde ich mein Zeugnis geben und ich hoffe, daß ich dabei dann nicht über die Köpfe der Menschen hinwegrede.

Ich komme aus einer Familie, der die Geschichte zuschreibt, daß sie das Hexentum nach den USA gebracht hat. Ich wurde in Columbus im Staate Ohio geboren, was ja nicht allzuweit von hier entfernt ist. Viele von uns werden in eine sog. christliche Familie hineingeboren, das heißt, die Einen sind dann Katholiken oder Baptisten oder Pfingstler oder Methodisten, ich dagegen wurde in eine Hexer-Familie hineingeboren.

Ich hatte auch Religionsunterricht, aber mein Unterricht bestand darin, daß ich zu einem Hexer ausgebildet wurde. Bis 1972 habe ich nichts anderes religiöses getan. Mit dem Christentum habe ich mich nie beschäftigt, ich habe die rettende Gnade und Kraft Jesu Christi nie in Anspruch genommen, ich dachte das sei alles nur eine Fabel. Im Hexentum wird nämlich Jesus Christus als „*Der Feind*“ betrachtet. Einige Hexen betrachten Jesus Christus als den Meisterhexer andere denken einfach von ihm, daß er ein großer Betrüger ist.

Im Hexentum betrachten die Menschen Christen als solche, die nichts besseres im Sinn haben als die Hexen zu töten. So herrscht vor den christlichen Kirchen eine große Furcht. Mir wurde durch meine Mutter und anderen Hexen-Unterweisern schon von früh auf beigebracht, daß ich mich niemals einem Christen nähern sollte. Und man sagte mir, daß ich mich ganz besonders fernhalten sollte von den Fanatikern, die an das Wort Gottes glaubten, und so haben wir uns dann von Christen einfach fern gehalten.

Der Pastor dieser Gemeinde wo ich heute Abend spreche, hat mich mit Namen vorgestellt; „*John Todd*“. Ja das ist mein Name, aber mein ursprünglicher Name aus unserem Familienstammbaum her ist Collins. Meine Vorfahren haben sich kurz vor dem amerikanischen Bürgerkrieg entschlossen ihren Namen zu ändern von Collins auf Todd und sind danach nach Ohio ausgewandert. In Massachusetts, in dem Staat wo sie früher wohnten, waren sie wegen ihrer ganzen Hexerei zu sehr bekannt geworden und so haben sie sich entschlossen nach Ohio auszuwandern.

Wenn ich so heute Abend mein Zeugnis gebe wie ich aus dem Hexentum heraus gerettet wurde, so werde ich einige Tatsachen nennen, die im Gegensatz zu dem allgemeinen Christentum stehen, so zum Beispiel, was das Alter eines Pfarrers oder Priesters anbelangt oder auch die Ausbildung eines solchen. So war meine eigene Schwester schon mit 13 Jahren Hexenkönigin über den Staat Ohio. Das bedeutete, daß sie die Oberherrschaft über alle die verschiedenen Hexenringe im Staate Ohio hatte, die zu dieser Bruderschaft gehörten.

Diese Hexenringe nahmen ihre Befehle von meiner Schwester entgegen, ja sogar ein Gouverneur, der damals regierte, nahm die Befehle als Hexer von meiner Schwester entgegen. Bei dem Ausüben von Ämtern innerhalb des Hexentums spielt also das Alter gar keine Rolle. Das Hexentum als solches ist für gewöhnlich nicht da für was es innerhalb des Christentums gehalten wird. Hexentum hat nichts mit dem Satanismus zu tun, die Hexen glauben nicht an einen Satan.

Sollten sie also einmal einer Person begegnen, die sich als Hexer oder als Hexe bekennt, dann reden Sie mit ihr nicht über den Satan, sondern reden Sie mit ihr sofort über den Herrn und Heiland Jesu Christus. Die Hexen glauben, daß der Satan von der christlichen Kirche geschaffen wurde, als Angstmacher, so daß sie in dieser Weise jedermann zum Christentum bekehren könnten.

Hexentum ist nichts anderes, als der Götzendienst, der früher in den heidnischen Tempeln getrieben wurde. Natürlich war das, was in den heidnischen Tempeln damals vorsich ging, in dem Ausmaß viel größer und viel stärker als das, was das Hexentum heute tut. Aber dennoch gibt es auch heute in den USA Hexenkreise wo man glaubt, daß zur richtigen Anbetung man auch Menschenopfer bringen müsste. So ist nun der Hexenkult in unserer Zeit nichts Neues. Man sollte aber nun nicht meinen wenn man jemand mit einer Warze an der Nase sieht, oder wenn jemand erzählt das er mit dem auf einem Besenstiel geritten sei, daß man es hier mit Hexen zu tun hat.

Der Grund warum ich das sage ist, ich möchte Hinweis geben, daß der Staat Indiana sehr voll von Hexentum ist. In der Tat gibt es auch in diesem Staat eine Militärbasis wo es einen Hexenring gibt. Ich selber war einmal der Hexenkönig über Indiana und kenne daher die ganzen Praktiken des Hexentums. Indiana war einer der 13 Staaten wo ich an der Spitze im Hexentum stand.

Was mein Zeugnis anbelangt, so wurde ich also in diese Hexenfamilie Collins hineingeboren. In der Schule hielten sich die Mitschüler wohl von mir entfernt, niemand wußte das ich ein Hexer war. Ich habe mich auch niemals mit ihnen abgegeben, weil ich die ganze Zeit im Hexenring verbrachte. Mit 13 Jahren wurde ich in den sog. Vorhof aufgenommen. Das dient als ein Seminar wo man zu einem Priester ausgebildet wird. Mit 14 Jahren wurde ich dann in die Reihen der Eingeweihten, der Priester, aufgenommen.

Ich weiß nicht ob heute Abend, sich unter den Zuhören einige Freimaurer befinden, aber am Schluß des Abends hätte ich mich ganz gerne mit Ihnen unterhalten was die Einweihungs-Zeremonien anbelangt.

Die Einweihungs-Zeremonien in das Hexentum oder auch in das Freimaurertum sind ganz klar identisch auch was das Gelöbnis auf Verschwiegenheit anbetrifft. Was den Hexenkult betrifft, sind die Einweihungs-Zeremonien hier 8.000 Jahre alt, und so frage ich mich, wo die Einweihungs-Zeremonien im Freimaurertum wohl herkommen. Bis zu meiner Bekehrung ist es mir gar nicht aufgegangen, das die Einweihungs-Zeremonien im Hexentum und im Freimaurertum identisch sind.

Einmal habe ich mich mit einem Freimaurer unterhalten und dann habe ich gemerkt, das die Einweihungs-Zeremonien die selben sind bei uns wie bei ihnen. So würde ich mich am Ende der Veranstaltung gerne mit einem der anwesenden Freimaurer darüber unterhalten.

Nun, als ich dann 18 Jahre alt war, wurde ich zum hohen Priester geweiht, und das bedeutete, das ich nicht zu dem Militärdienst eingezogen werden konnte. Die Kirche der Bösen oder die sog. satanische Bruderschaft Amerikas sind mit anderen, von der amerikanischen Regierung richtig anerkannte Kirchen. Sie bekommen die selben Steuervergünstigungen und gewöhnlich noch eine bessere Behandlung noch als die übrigen christlichen Kirchen. Deshalb bin ich auch sicher, daß dieses eine Landesgesetz 1241, das sein Gegenstück in dem Senatsgesetz Nummer 41 hat, in zwei Wochen wahrscheinlich ein bundesweites Gesetz werden wird. Diese Gesetz wird die religiöse Vereinigung der Hexen überhaupt nicht betreffen.

Ich weiß das Sie als Christen dieses Landesgesetz 1241 bekämpfen, aber ich möchte Sie alle auffordern sich auch dieses Senatsgesetz Nummer 41 einmal näher zu betrachten. Wenn dieses Gesetz zum Beispiel im Senat durchkommt, dann könnte diese Kirchengemeinde hier, ihre Steuerbefreiung in wenigen Monaten verlieren. Dieses Gesetz sieht vor, das jede freie Kirchengemeinde zu einem Kirchenverband gehören muß, der wiederum zum nationalen Rat der Kirchen Nordamerikas gehören muß. Oder, solch eine Kirchengemeinde muß einfach eine Mitgliedschaft von mindestens 500 Mitgliedern haben. Wenn das alles nicht zutrifft, dann verliert diese Kirchengemeinde das Recht, von dem zahlen von Steuern befreit zu sein. Sie ist dann keine gemeinnützige religiöse Vereinigung mehr. Dies noch zu verabschiedende Gesetz sieht weiterhin vor, das wenn jemand an eine gemeinnützige religiöse christliche Organisation Geld spendet, das sein Name, sein Beruf, seine Adresse bei jedem Postamt der Vereinigten Staaten registriert wird. Irgend ein Mensch kann sich dann über diesen Namen und diese Adresse informieren. Das mag nun keine große Sache sein, aber als Ex-Hexer versichere ich Ihnen, das es manche Leute im Lande gibt, die an solchen Adressen ein ganz bestimmtes Interesse haben um vielleicht den Einen oder Anderen Christen einen nicht erfreulichen Besuch abzustatten.

Laßt uns nun das Gebiet der Politik verlassen.

Teil II folgt morgen, am 29. April 2010

[John Todd legt Zeugnis ab – Teil II](#)

29. April 2010 – 14:14

Transkript der Audio-Botschaft Teil II von (voraussichtlich) VI
hier geht es zu: [Teil I](#) / [Teil III](#) / [Teil IV](#) / [Teil V](#) / [Teil VI](#)

Das ist eine Übertragung aus dem Englischen. Die Botschaft wurde von dem amerikanischen Evangelisten John Todd, 1978 in den USA, gegeben.

Teil II



Laßt uns nun das Gebiet der Politik verlassen.

Als ich 18 Jahr als geworden war entschloß ich mich in den amerikanischen Armeedienst einzutreten, obwohl ich ja vom Ableisten des Militärdienstes eigentlich befreit war. Viele von den jüngeren dachten, daß es gut sei die Hexerei auch in die amerikanische Armee hinein zu tragen. Und in wenigen Jahren gab es dann Hexenringe in allen vier Bereichen der Streitkräfte in USA wie in Europa. Das zeigt uns wie schnell sich die Hexerei verbreitet. Ich habe dann meinen normalen Militärdienst abgeleistet und danach habe ich mich nocheinmal für sechs weitere Jahre gemeldet und habe mich dann nach Deutschland versetzen lassen.

Bis zu diesem Punkt in meinem Leben dachte ich, das Hexerei einfach Hexerei sei. Ich war genauso, wie tausend andere Leute in einem okkulten Bereich denen man so täglich begegnen kann. Für diese Menschen ist es schwer mein Zeugnis anzunehmen, weil sie nicht so lange in der Hexerei drin gewesen sind wie ich. Sie gehörten nicht zu solch einer Hexenfamilie wie ich

zu den Collins, sie gehörten einfach zu einem gewöhnlichen Hexenring einer kleineren Bruderschaft und sie wissen nicht was im Allgemeinen so vorsich geht. Sie wissen nicht, das ihr hoher Priester wiederum Befehle von jemand anderem annimmt, oder das die Hexenkönigin die ihnen, den hohen Priestern, Befehle gibt, das diese Hexenkönigin diese Befehle auch wieder von jemand anderem bekommt, und es geht dann die Stufenleiter hinauf bis zu den Graden wo ich angelangte. So glaubte auch ich das es da unsere religiöse Vereinigung gibt und noch andere im Lande drumherum, und das war so weit ich darüber Bescheid wußte.

Nun bin ich also in Deutschland und eines Abends habe ich Drogen zu mir genommen. Ich ging in Stuttgart umher und dann traf ich aufeinmal diesen Offizier über den ich mich schon so in Vietnam geärgert hatte. Ich zog eine Pistole, schoß auf ihn und tötete ihn. Nun, die Armee hat solche Sachen nicht gerne wenn Soldaten auf ihre Offiziere schießen, und besonders noch, wenn sie sie umbringen. So haben sie mich sofort ins Gefängnis gesteckt und mir dann gesagt das ich in Festungshaft nach USA, in Fort Leavenworth gebracht werden würde. Zu meiner Verteidigung war ja nicht viel vorzubringen und so konnte der Richter einfach das Urteil über mich fällen. In dieser Situation habe ich mich dann an meine Angehörigen in den Vereinigten Staaten gewandt.

Meine Pflegemutter war eine sehr bekannte Hexe und ist es immer noch. Ich bat sie um direkte Hilfe. Und ich dachte nun, das sie ein paar andere Hexen zusammen trommelt, und dann werden die sich hinsetzen und werden einen Bann über die Leute aussprechen die mich hier verurteilt haben, und die schau sich meine Akten dann noch einmal durch und irgendwie meinen sie dann, daß ich doch ein ganz netter Junge sei und sprechen mich dann unschuldig.

Nun – glaubt nicht das soetwas seltsam ist, soetwas kommt sehr oft vor. So sitze ich hier also in meiner Zelle und ungefähr drei Tage später öffnete sich plötzlich die Zellentür, und mein ganzes Leben veränderte sich mit diesem Aufgehen der Zellentür.

Anstatt mich nun zu einer Gerichtsverhandlung zu bringen, bekam ich eine ehrenhafte Entlassung aus der US-Armee ausgehändigt. In meinen Papieren war keinerlei Begründung angegeben warum ich aus der Armee entlassen wurde, ich wußte nur, daß die Militärgerichtsakten vernichtet waren und meine übrigen persönlichen Daten als Soldat wurden dann einfach unter streng geheim abgelegt wo also praktisch kein sterblicher oder gewöhnlicher Mann Zugang hatte. Der Grund dafür warum das alles geschah war, das es hier einen US-Senator gab und einen US-Kongressmann Abgeordneten der den Leuten das einfach so gesagt hat, daß sie das tun sollten. Als die politischen Männer dann weg waren, hab ich dann einfach das Flugzeug nach Fort X bestiegen, um dort in New Jersey aus der Armee auszuschneiden und während des Fluges hatte ich dann so runde acht Stunden um mir Gedanken zu machen was das wohl für ein Hexenbann gewesen sein mag der mich so schnell aus dem Gefängnis herausgebracht hatte.

So habe ich dann die Armee verlassen und bin nach Columbus Ohio gegangen um dort meine wirkliche Mutter zu besuchen. Auch sie war eine Hexe und ich fragte sie dann was hier denn eigentlich los sei. Als Antwort gab sie mir einen Umschlag mit 2.000 Dollar darin, und eine Flugkarte. Die Flugkarte war nach New York ausgestellt und sie sagte: „*Nimm das nächste Flugzeug und ich rufe die Leute an, das du kommst.*“

Und ich war natürlich jetzt neugierig genug um die Frage zu stellen: „*Ja wer sind denn diese Leute, die du da anrufst, die mich erwarten?*“ „*Oh*“, sagte sie; „*warte nur ab bis du da*

angekommen bist!“ So bestieg ich das Flugzeug, das Mysterium wurde größer und größer für mich und ich kam in New York an.

Ich kam aus dem Flugzeug heraus und dann sah ich einen Mann dessen Bild ich schon auf vielen Hexenbüchern gesehen hatte, einschließlich eines Hexenbuches für Christen, das heißt, für Christen die also Hexerei praktizieren wollen und dann immer noch meinen sie könnten Christen bleiben. Auf diesem Gebiet tut sich sehr viel. In der Tat, die vereinigte Methodisten-Kirche hat sogar eine Organisation die sich mit dem Übersinnlichen beschäftigt, also mit psychischen Kräften und die Erfahrungen auf dem psychischen Gebiet machen wollen. Der führende christliche Hexer ist ein Pastor, ein Methodisten-Pastor aus Chicago und er schreibt Traktate für Christen die sich in Hexerei einlassen wollen und sie sich aber doch noch wundern, ob sie vielleicht dann zur Hölle gehen oder nicht. In seinen Schriften zerstört er zuerst die Ansicht über die Hölle und den Teufel und dann baut er die Menschen auf in der Hexerei.

Ich wurde also von diesem Mann abgeholt. Sein Name war Dr. Raymond Buckland, und er war der Leiter der anthropologischen Abteilung von der Columbia Universität. Er ist es jetzt nicht mehr.

Er nahm mich also mit zu sich nach Hause und das erste was er tat war, das er alle Ansichten, die ich bisher über Hexerei gehört hatte, in mir abbaute. Und er sagte mir dann, daß das die Information gewesen sei die jeder unterhalb des 3. Grades zu lernen bekommen hätte. Das hat mich sehr überrascht, denn ich und auch alle anderen Hexen, wir glauben das es doch nur drei Ebenen in der Hexerei gibt. So habe ich bei ihm dann einiges gelernt. Ich ging dann nach Maryland und habe dort noch mehr gelernt und ging nach Kalifornien und lernte noch mehr.

Als ich meine Lehrzeit beendet hatte, ging ich nach Colorado und dort ging ich durch eine Einweihungs-Szene hindurch. Danach war ich ein Hexer des 6. Grades und ebenfalls ein Mitglied des großen Druidenrates.

Bevor ich nun weiter erzähle etwas dazwischen. Nehmen Sie doch bitte jetzt einmal eine Ein-Dollar-Note heraus, und ich möchte Ihnen dann ganz schnell etwas erklären.



Auf der Rückseite dieser Ein-Dollar-Note sieht man die beiden Siegel der Vereinigten Staaten. Auf der linken Seite sieht man eine Pyramide. Dieses Siegel aber ist niemals von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gebraucht worden um irgendein Regierungsdokument zu versiegeln. In der Tat, man hat auch keine Erklärung dafür warum man dieses Siegel überhaupt hat, man hat es einfach. Es wurde im 18. Jahrhundert übernommen, aber 1776 wurde dieses Siegel in London, in England geschaffen. Darunter steht geschrieben: **„Die neue Ordnung die 1776 ihren Anfang nahm.“**

Das heißt, dieser Anfang war am 1. Mai 1776, nicht am 4. Juli 1776, dem normalen Unabhängigkeitstag der Vereinigten Staaten. Diese Siegel wurde auf Anordnung der Familie Rothschild in London kreiert und hier in dieses Land, durch Benjamin Franklin und Alexander Hamilton gebracht. Diese Familie ist der Kopf der Organisation in die ich in Colorado eingeführt wurde. Es ist die Organisation zu der alle organisierten Hexenringe und alle Bruderschaften gehören. Alle okkulten Bruderschaften, von irgendeiner Art, gehören

dazu. Das okkulte daran ist nur die Religion dieser Organisation, nicht die Organisation selber. Dieser Organisation kann man bei den Freimaurern begegnen, man trifft es bei den okkulten Vereinigungen an, man kann dieser Vereinigung innerhalb der Kommunisten begegnen. Diese Organisation ist weit verbreitet. Wenn man nun diese Organisation in der jeweiligen Gruppe, Gruppierung findet, dann meint man, man hat die Quelle in dieser jeweiligen Gruppe gefunden, aber eigentlich ist es eine Verbindung von all diesen Dingen zusammen. Es ist eine luziferische Organisation und das okkulte darin kann man in der Priesterschaft, den einzelnen Priestern erkennen. Ansonsten ist diese Organisation politisch, es geht um die Finanzen und man hat die Auffassung, eine einheitliche Weltregierung zu schaffen. Diese Organisation wird alles tun um diese Weltregierung herbeizubringen. Und diese Gruppe nennt sich: „**Die Illuminati**“

Viele von Ihnen mögen diesen Ausdruck schon einmal gehört haben. Die Hexen gebrauchen diesen Ausdruck überhaupt nicht. Wenn man dieses Wort „**Illuminati**“ nur nennt, innerhalb des Hexentums, dann kann man schon seinen Kopf riskieren. Sie gebrauchen das Wort „**Moria**“, den erobernden Wind. Das Wort „**Illuminati**“ bedeutet: „**Die Lichträger**“ Aber alles ist das selbe.

In der Tat, nach dem ich gerettet war, ein Christ war, und schon einige Jahre im Dienst stand, kam eines Tages der Leiter des Rates der 13, in dem auch ich einmal gegessen habe, kam zu mir nach Dayton Ohio und sagte: „**Wir haben nichts dagegen, gegen irgend etwas was Du sagst, nur gebrauchte diesen Ausdruck „Illuminati“ nicht!**“

Nun, das ist ihr Siegel, und während meiner Ausbildung wurden mir in all den Jahren die ganze Geschichte dieser Organisation beigebracht, welche Ziele sie verfolgt hat und auch noch verfolgt. Die ganze Zeit über, wo ich in der Ausbildung war, hat es mir sehr gut gefallen, ich dachte, nun – die ganze Sache ist so großartig, mir gefällt es zu der Familie der Collins zu gehören. Der Grund, warum ich mit so jungen Jahren schon eingeweiht wurde war, das ich der letzte Erbe in dem Familienstammbaum der Collins-Familie war. Und seit der Schaffung dieses Rates hat es immer ein Collins-Familienmitglied als Mitglied in diesem Rat gegeben. So meinte man, daß ich auch zu diesem Rat gehören mußte. Das ist auch der Grund warum man versucht hat meine eigenen Kinder zu kidnappen oder sie von uns zu kaufen. Man hat uns auch gedrängt, unsere eigenen Kinder im Hexentum aufzuziehen, nur damit weitere Familienmitglieder der Collins in diesem Rat sitzen könnten.

Nach meiner Einweihungs-Zeremonie bin ich dann von Colorado nach San Antonio Texas verzogen. Dort war ich auch näher an dem ganzen Drogenhandel und konnte diesen Drogenhandel besser überwachen. Diesen Platz habe ich dann nicht mehr verlassen, außer, um an bestimmten Versammlungen im Hexentum innerhalb der USA teilzunehmen. Auch nahm ich an den großen Druiden-Versammlungen teil, die achtmal im Jahr, an verschiedenen Plätzen innerhalb der Welt, stattfanden.

Der Vorsteher für diese geheimen Versammlungen ist immer eine andere Person. Alles war in Ordnung bis 1972, als ich den Vorsitz einer solchen Versammlung in San Antonio Texas hatte. Zu dieser Zeit kam ein Mitglied des amerikanischen Außenministeriums, der der Botschaft in London zugeteilt war, brachte einen versiegelten Umschlag von dem amerikanischen Außenministerium. Dieser Umschlag war mit dem US-Staats-Siegel versehen, und der Mann hat diesen Umschlag einfach bei diesem Rat liegen gelassen und ist verschwunden. Dr. Raymond Buckland hat dann diesen Umschlag genommen, die Siegel aufgemacht und hat daraus sechs Briefe herausgeholt. Diese Briefe waren mit einem Wachs-Siegel versehen das die Pyramide zeigte.

Bevor ich nun weiter erzähle möchte ich ein wenig Aufklärung geben.

Teil III folgt morgen, am 30. April 2010

[John Todd legt Zeugnis ab – Teil III](#)

30. April 2010 – 20:28

Transkript der Audio-Botschaft Teil III von (voraussichtlich) VI
hier geht es zu: [Teil I](#) / [Teil II](#) / [Teil IV](#) / [Teil V](#) / [Teil VI](#)

Das ist eine Übertragung aus dem Englischen. Die Botschaft wurde von dem amerikanischen Evangelisten John Todd, 1978 in den USA, gegeben.

Teil III



Bevor ich nun weiter erzähle möchte ich ein wenig Aufklärung geben.

Die Pyramide zeigt die Struktur der Illuminati. Auf dieser US-Dollar-Note erkennen wir, wie diese Pyramide aus einzelnen Blöcken besteht. Der oberste Block stellt den obersten Rat der 13 dar indem auch ich Mitglied gewesen bin. Der nächste Block verkörpert den Rat der 33, das sind die 33 höchsten Freimaurer in der Welt. Danach kommt der Rat der 500, das ist das ganze Weltbankensystem. Und von da aus gesehen gehören dann verschiedene weitere Organisationen dazu. Die Spitze dieser Pyramide, der Eckstein, stellt die Rothschild-Familie, das Rothschild-Tribunal dar. Sie werden als Gottheit in Menschenform angesehen. Ihr Wort wird von den Illuminati, also den Erleuchteten, als nacktes Gesetz angesehen. Wenn sie etwas sagen dann ist es so ungefähr wie für uns das Wort von Petrus oder Paulus, nämlich das Wort Gottes.



Das Auge in der Spitze der Pyramide ist der Luzifer. Er ist der führende Geist, er ist die innere Führungsinstanz. Es wird geglaubt, daß die Rothschild-Familie persönlich mit dem Teufel in Verbindung steht und zu ihm spricht. Ich bin persönlich in der Villa der Rothschilds gewesen und habe das miterlebt und ich weiß, daß das stimmt, auch heute noch wo ich ein Christ bin. Das ist also diese ganze Struktur.

Als wir nun bei dieser einen Rats-Versammlung saßen und diese Briefe öffneten, war alles soweit in Ordnung, bis wir dann zu dem 5. und dem 6. Brief kamen. Der 5. Brief enthielt einen Zeitplan, einen 8-Jahresplan. Der Zeitplan begann im Jahre 1973 und diese Leute glauben fest, daß sie bis zum Ende des Jahres 1980 die Welt fest in ihrer Kontrolle haben. Überall im Lande fragen mich nun die Christen ob ich diesem Zeitplan glauben schenke. Nun, ich habe bisher noch nichts entdeckt was daran falsch ist. Erst dann, wenn sich Fehler in diesem Zeitplan erweisen, höre ich auf an die Richtigkeit dieses Zeitplanes zu glauben. Bis zu

diesem Zeitpunkt wurde dieser Zeitplan eingehalten. Einer der genauesten Punkte in diesem Zeitplan war dieser Kohlestreik der ja gerade jetzt stattfindet. Ich rede jetzt nicht darüber nach dem es nun geschehen ist, sondern seit 5 Jahren spreche ich schon über dieses Thema. Niemand wollte mir glauben, daß wir jemals in die Gefahr liefen, hier in den USA keinerlei Stromversorgung mehr für unsere Häuser zu haben. Es ist jetzt noch nicht so schlimm aber es wird schlimmer werden wenn dieser Streik vorüber ist und dann in anderthalb Jahren einer neuer Streik ausgerufen wird. Wenn das geschieht, werden dann nicht nur die Kohlearbeiter streiken sondern auch die Transportarbeiter werden streiken, die Hafentarbeiter, das Flugpersonal und auch die Eisenbahner werden dann an den Streik gehen. Das mag sich auch nicht sehr schlimm anhören, aber wenn man in einer der größeren Städte lebt und es wird dann mit der Zeit keinerlei Nahrungsmittel mehr in diese Städte hineingebracht, dann kann man vielleicht den Hungertod erleiden. Aber da wird jemand da sein der Sie dann nicht Hungers umkommen läßt, die amerikanische Bundesregierung. Und das ist ja die ganze Idee hinter den Streikplänen, das eine Zentral-Regierung in ein gutes Licht gestellt wird.

Als wir diesen Zeitplan so durchgingen, stellten wir fest, daß die Dinge schlimmer und schlimmer würden. Ein Plan, den wir darin vorfanden, war, ein Aufstand in einem Land zu organisieren. Das Land liegt nicht allzuweit von den Vereinigten Staaten entfernt und sie hatten schon im Voraus eingeplant, daß ungefähr 1 Millionen Menschen bei diesem Aufstand ums Leben kommen würden. Wie ich schon sagte, nichts hat bisher meine Meinung darin verändern können, über all die Dinge die hier geplant sind und die geschehen werden. Und nachdem ich die Bibel nun lese, bin ich desto mehr überzeugt, daß diese schlimmen Dinge geschehen werden.

Aber das war nicht der schlimmste Brief, der schlimmste Brief war der Letzte. Ich möchte kurz daraus zitieren und dann die Sache erklären, denn dieser Brief war in Hexensprache geschrieben. Es hieß darin:

„Wir haben nun den Sohn Luzifers gefunden der die Erde dabei ist zu besuchen und er ist bereit uns in den Weltfrieden hineinzuführen.“

Damit meinen sie, das ein Mensch, ein Mann von einer ungeheuren Größe und Kraft und Stärke, den Sohn Luzifers verkörpert. Und der durch seine Macht den Weltfrieden herbeiführen kann. Und dann sagten sie wer er sei, sie gaben seinen ganzen Hintergrund bekannt, wann er auftreten soll und was er alles tun würde. Als diese Ratssitzung dann zu Ende war, stellte ich eine ziemlich dumme Frage. Ich sagte: ***„Lesen wird davon nicht in der christlichen Bibel?“***

Nun stellt man Hexen keine solchen Fragen, ich hätte solch eine Sache noch nicht einmal denken sollen. In der Tat, ich war sehr überrascht später, daß ich aus diesem Sitzungszimmer überhaupt lebendig wieder herausgekommen bin. Wer ich irgend jemand anders gewesen, ich glaube das wäre nicht der Fall gewesen. Und dann hab ich so halb lachend gesagt: ***„Ach ja, ich mach ja nur Spaß, ich mach ja nur Spaß und ihr braucht euch da nicht drüber aufzuregen!“***

Aber in dem nächsten Monat war ich in einem ziemlichen Durcheinander, denn die christliche Bibel redet ja darüber. Mir aber war die christliche Bibel als etwas absolut Falsches dargestellt worden. Uns wurde im Hexentum immer beigebracht: ***„Wenn du eine richtige Sache in der Bibel findest, dann kannst du dem ganzen Buch glauben.“*** Das zeigt, wie stark sie dagegen waren.

Ich hatte nun verschiedene richtige Dinge an einem Abend in der Bibel entdeckt und so habe ich mir nun meine Gedanken gemacht, warum mir mein ganzes Leben beigebracht wurde das die christliche Bibel falsch sei. Die Monate gingen so ins Land und mit mir ging es mehr und mehr bergab. Ich geriet mehr und mehr in die Fänge der Drogen. Ich wollte doch diese Dinge alle vergessen. Ja in der Tat, als ich mich dann schließlich bekehrte, im September 1972, da wog ich ungefähr noch 120 Pfund. Pro Tag gab ich damals rund 300 Mark für Aufputzmittel aus. So war ich also ein sehr süchtiger Mensch.

Eine Woche bevor ich mich bekehrte, traf ich einen Baptisten-Prediger in einem der okkulten Läden die wir in San Antonio betrieben. Er befand sich in diesem Laden weil er seine Tochter zuhause entdeckt hatte als sie in ihrem Zimmer Hexerei betrieb und hatte festgestellt, daß sie in ihrer Schule in einem solchen Hexenring eingeweiht worden war. Das ist nun nichts außergewöhnliches, ich wünschte meine Frau wehre heute Abend auch dabei, sie mußte, um geschäftliche Dinge zu regeln zurück nach San Antonio fliegen. Sie wurde in die Hexerei, in Dayton Ohio eingeführt und zwar durch ihren Lehrer in der Schule. Wir haben in den letzten Jahren festgestellt, daß 90 bis 95 Prozent derjenigen die sich der Hexerei verschreiben in frühen Jahren in der Schule dazu gekommen sind. So ist es nichts außergewöhnliches wenn dieses nun stattfindet das Kinder mit der Hexerei durch Lehrer vertraut gemacht werden, deshalb strebe ich auch so sehr rein christliche Schulen an. Aber auch das scheint kein richtiger Schutz zu sein, wenigsten in den Schulen, die dem Namen nach christlich dastehen. Man findet es auch jetzt schon in diesen Schulen.

Nun, dieser Baptisten-Prediger kam also in unseren Laden, für okkulte Dinge, und fragte nach einem Mann mit Namen „**Lance**“. Nun, Lance war mein Hexenname mit dem ich also getauft wurde und in der 1. Stufe der Hexerei eingeführt wurde. Ich sagte dann; „**Ja, ich bin Lance, was kann ich für sie tun?**“

Er fing nun an Zeugnis abzulegen über Jesus Christus, vor mir und ich habe mich darüber sehr aufgeregt und ihm gesagt er solle verschwinden. Ich habe ihn angeschrien und ihn verflucht wie eine gute Hexe es eben tun würde wenn man ihr das Evangelium von Jesus Christus erklärt. „**Oh ja**“, sagte er; „**ich verstehe schon. Apostel Geschichte 16,16 erklärt mir, daß Hexer von Dämonen besessen sind und von ihnen bekommen sie ihre Kraft.**“ Und er sagte; „**Ja, ich weiß das die Dämonen mich auch nicht gerne mögen. Und um sie wissen zu lassen, daß ich sie überhaupt nicht mag binde ich sie einfach in dem Namen Jesu. Und ich befehle diesen Dämonen aufzuhören mit Dir weiter in Verbindung zu sein, ich zerbreche die Kraft die Du durch die Hexerei erhältst, ich befehle sogar, in dem Namen Jesu, daß Du keinerlei Vergünstigungen mehr hast indem Du dem Satan dienst.**“

Einer der satanischen Vergünstigungen in meinem Leben war nun der Drogengenuß. So hat er praktisch befohlen, daß ich aufhörte Drogen zu nehmen.

Eltern passt auf wenn eure Kinder in Umgang mit Drogen kommen.

Und er sagte dann: „**Ich werde beten und ich werde fasten, mit anderen Gemeinden hier in der Umgebung zusammen, daß Sie gerettet werden! Und ich werde ebenfalls den Schutz des Blutes Jesu über Ihnen ausrufen, sodasß der Satan nicht versuchen kann Ihr Leben in der Zwischenzeit zu nehmen!**“ Und dann ging er weg. Er sagte nichts mehr weiter. Das was er sagen wollte hat er gesagt, und er ging dann weg. Ich dachte, daß dieser Mann ein wenig verrückt sei. Seltsamerweise dachten auch manche Christen, daß er ein wenig verrückt sei. Aber er wußte was er tat.

Nun, ich ging dann nach oben und hab wieder eine frische Nadel rausgeholt und wollte ein wenig Aufputzmittel zu mir nehmen. Ich hatte ja nichts worüber ich mich hätte aufregen können, der Nachschub kam ja regelmäßig über die Grenze, das heißt, in jener Nacht erwartete ich einen Transport der ungefähr 1 Millionen Dollar wert war. Aber in jener Nacht ging etwas schief. Der falsche Wachposten war an der Grenze, das falsche Auto versuchte das Rauschgift über die Grenze zu bringen. Alles was hätte richtig laufen sollen lief falsch, in jener Nacht an der amerikanisch-mexikanischen Grenze. Die heiße Ware wurde schon auf mexikanischen Boden abgefangen. So war ich auf einmal mitten in der Nacht ohne Drogen, mit all den tiefen Verwundungen in meinem Leben und ich versuchte nun überall im Lande herum zu telefonieren um an Drogen ran zu kommen.

Das einzige was unsere Rauschgifthändler in San Antonio in dieser Zeit hatten, war Heroin. Auch hatten sie noch Marihuana zur Verfügung, aber das war nicht so attraktiv für das was ich tat. Jemand im Staate Ohio versprach mir etwas herunter zu schicken, das war am Samstag Morgen, und er sagte: „**Halte nur aus, am Dienstag ist das Zeug bei Dir!**“

Das bedeutete nun für mich als Süchtigen, das ich sozusagen zwei Tage sterben mußte um das alles auszuhalten, um dann wieder neu zum Leben zu kommen. Bis zum Montag Abend war ich soweit, daß ich hätte die erstbeste Person hätte umbringen können, hätte ich gewußt, daß diese Aufputzmittel besäßen hätte. Nun, ich stieg ins Auto und wollte andere Hexen besuchen, vielleicht hatten sie irgend noch Stoff versteckt den ich hätte bekommen können, aber ich kam nicht weit, denn ich hab das Auto demoliert als ich versuchte aus der Parklücke heraus zu kommen. Ich war so sehr im Entzug, so hab ich das Auto einfach stehen gelassen und bin dann die Straße runter gegangen, ich wohnte dort mitten in San Antonio in einem der größeren Gebäude. Dann kam ich an diesem Kino vorbei und ich dachte; „**naja – da kommst du auf andere Gedanken**“ und bin dann einfach in dieses Kino reingegangen.

Teil IV folgt morgen, am 01. Mai 2010

[John Todd legt Zeugnis ab – Teil IV](#)

1. Mai 2010 – 18:20

Transkript der Audio-Botschaft Teil IV von (voraussichtlich) VI
hier geht es zu: [Teil I](#) / [Teil II](#) / [Teil III](#) / [Teil V](#) / [Teil VI](#)

Das ist eine Übertragung aus dem Englischen. Die Botschaft wurde von dem amerikanischen Evangelisten John Todd, 1978 in den USA, gegeben.

Teil IV



Nun, das war ja weiter nichts zum fürchten da drin, es war ja keine Kirche wo ich rein ging, es war einfach nur ein gewöhnliches Kino. Ich habe die Eintrittskarte gelöst und bin hineingegangen und der Film der dort spielte war: „**Das Kreuz und die Messerhelden**“

Ich saß dort eine Zeit lang und folgte dem Film. Irgendwie hat mich das Ganze gelangweilt, bis auf einmal Nicky Cruz auftauchte. Und ich dachte so, naja, das ist ein ganz kühler Junge und er hat mich dann fasziniert, bis dann die Stelle in dem Film kam wo er sein Leben Jesus übergab. Nun, ich hatte zuvor schon Christen davon sprechen hören, daß sie gerettet sein, ich wußte nur nicht was das bedeutete. Wir als Hexer, wir kennen den Ausdruck wiedergeboren zu sein, wir werden von neuem geboren wenn wir in den Hexenring hineingebracht werden durch diese besondere Einweihungs-Szene.

Nun, ich verfolgte diese Szene wo Nicky sich bekehrte, was die Ausdrücke dabei anbelangte, nun – das war für mich in Ordnung, bis die Stelle kam, wo seine Wesensänderung zum Durchbruch kam. Wir als Hexer glauben nun an die Hexerei, natürlich! Die Hexerei basiert auf der Astrologie. Für eine Hexe oder einen Hexer ist es unmöglich irgendeinen Zauberspruch oder einen Zauberspruch zu machen ohne, das man die Astrologie zu Hilfe nimmt. Also nichts kann getan werden ohne das man die Astrologie zu Hilfe nimmt und man kann sich auch nicht ändern! So wie du geboren bist wirst du ein ganzes Leben bleiben. Dir kann es dann sehr schlecht gehen, aber deine Persönlichkeit kannst du als Hexer niemals verändern!



Und hier erlebte ich nun in diesem Film diese Veränderung von [Nicky Cruz](#), und es geschah vor meinen Augen und ich konnte das nicht verstehen, das konnte nicht möglich sein. Also bin ich dann aufgestanden und bin aus dem Kino herausgegangen. Und dann kam aus all den Menschen ein Mann auf mich zu. Er gab mir persönlich ein Traktat und ging dann weg. Dieses Traktat beinhaltete Zauberei, Hexentum. Ich habe das dann ganz gelesen, und dieses Traktat drückte weithin aus, daß der Satan hinter dem ganzen Hexentum stünde. Ich sagte mir dann: „**Nun, das muß ein Haufen von Dreck sein, denn jeder gute Hexer oder Hexe weiß, daß wir nicht an den Satan glauben.**“ Und dann hab ich das Traktat einfach weggeschmissen.

Als ich mir so meine Gedanken machte, dachte ich wieder daran, wie eine unserer Prostituierten an einem Abend, laut schreiend, in unser Büro herein gelaufen kam. Ich saß gerade in dem hintersten Zimmer von diesem Nachtclub und sie kam und beschwerte sich über dieses christliche Caféhaus, das dort gerade gegenüber von ihrem Stammplatz sich befand.

Hier versuchte nun eine Prostituierte sich an Soldaten heranzumachen und dann steht da dauernd solche ein christlicher Mitarbeiter des Caféhauses da und versucht zu diesen Soldaten über Jesus zu sprechen. Das kann einem natürlich, in einem solchen Gewerbe, das Geschäft ganz schön vermiesen. Ich will auch noch erwähnen, daß die meisten Mitarbeiter in diesem christlichen Caféhaus aus der Gemeinde kamen die für mich beteten und fasteten. (Anm.: Hier scheint ein kleiner Abschnitt zu fehlen wo John Todd hinüber in das Caféhaus geht!)

Schließlich betete er für mich und ich betete auch mit ihm. Zuerst bat ich ihn doch so zu beten wie er meinte und dann betete auch ich frei, daß der Herr mich retten möge. Ich bin dann ganz verändert aus diesem Caféhaus herausgegangen.

Nun, von dem Zeitpunkt wo ich geboren wurde, das heißt, wo der Dr. mit seiner Hand mir eins hinten drauf gab, bis zu diesem Punkt wo ich gerettet wurde, bin ich niemals frei gewesen. Ich kam schon als Hexer auf die Welt, das heißt, ich habe das Hexentum praktisch vererbt bekommen. Die Bibel spricht darüber indem sie sagt, daß man mit den Sünden der Eltern geboren werden kann. Ich bin also praktisch mit den selben Dämonen, die meine Eltern gehabt haben, auf die Welt gekommen. So bin ich also niemals frei gewesen.

Nun, ich war jetzt so glücklich über meine Freiheit und habe gar nicht daran gedacht, daß ich in großer Gefahr war. Am nächsten Abend bin ich dann zu diesem Caféhaus wieder zurück gegangen und habe dann doch gebeten, daß man mich doch in Sicherheit bringen sollte. Und so haben sie mich zum Büro des Pastors gebracht, und dieser Mann hatte jetzt genügend Ahnung über das Hexentum und er hat mich dann an einen sicheren Ort bringen lassen. Dort habe ich dann die schönste Zeit meines Lebens verbracht. Sechs Wochen lang war ich dort in der Umgebung von Christen und ich brauchte mich über nichts zu sorgen und niemand versuchte in irgendeiner Weise an mich heran zu kommen.

Ich dachte mir aber, daß dieses Leben im Versteck keinen Sinn hätte. Die Hexen würden auf jeden Fall versuchen an mich heran zu kommen um mich zu töten. Und so dachte ich; **„kannst du ja auf jeden Fall ein Prediger werden und kannst anderen Menschen dann Zeugnis ablegen von deiner Errettung, ganz besonders anderen Hexern und Hexen Zeugnis ablegen“**. Jetzt war aber die Situation so bei mir, damals als ich mich als Hexer bekehrt hatte, da hatten viele Christen noch Angst vor solchen Leuten und manchmal hatten wir sogar Schwierigkeiten in die christlichen Familien hinein zu kommen.

Nun, wir sind nun im vollzeitlichen christlichen Dienst und sehr erfolgreich. Wir klären auch andere Christen auf und jetzt sind wir zum ersten mal hier vollzeitlich an der Ostküste der USA tätig. Wir sehen wie andere Hexer und Hexen sich bekehren. Erst letzten Sonntag Abend waren es einige. Es war einer der besten Versammlungen, vielleicht ist das der Grund gewesen warum der Satan so schwer dagegen anging. Sie hatten 10 Leute zu dieser Versammlung geschickt um mich in irgendeiner Weise umzulegen und 3 davon haben sich dann bekehrt. Sie haben sich dann der Polizei mit samt ihren Waffen ergeben. Nun, ich nenne das die Wunder wirkende Kraft Gottes!

Nun, die Polizisten verstanden die Situation und ließen die Drei, die sich ergeben hatten, laufen. Es waren christliche Polizisten. Diese 3 neu bekehrten müssen ihre Umgebung aber sofort verlassen denn die anderen von dieser Motorrad-Bande versuchen sie umzubringen. Wir glauben, daß sich noch weitere Leute davon erretten lassen. So freuen wir uns eigentlich darüber, wenn solche Leute, in so großer Zahl, in diese Versammlungen kommen. Natürlich hoffen wir, daß sie uns nicht umlegen, aber gewöhnlich werden ja doch viele von ihnen gerettet. So bitten wir Euch doch für uns zu beten, für mich, John Todd und meine Frau Sheila. Wir brauchen einfach Eure Gebete, denn sie und auch unsere persönlichen Vorsichtsmaßnahmen helfen uns, daß wir am Leben bleiben.

Nach diesem Vortrag von John Todd beantwortet er Fragen.

Wegen der weiten Entfernung bis zum Mikrofon konnte man die Aufnahmen der Fragen nicht verstehen. Hier also nur die Antworten:

Ja das stimmt, das sind die Einweihungs-Riten der Satans-Kirche. Die meisten Leute im okkulten Gebiet gehören nicht zu dieser Satans-Kirche. In der Tat halte ich heute diese Satanisten für schlauer als die Hexen. Als ich aber noch zu den Hexen gehörte, da betrachten wir die Satanisten als die dümmeren, weil sie an den Teufel glaubten. Und ich weiß noch, wie mir Satanisten einmal sagten: „**Oh du Dummkopf, du betest ja den selben Gott an wie wir auch, du weißt es nur nicht!**“ Als Hexer bin ich ja bis in die obersten Kreise hinaufgestiegen und ich hatte dann nicht nur Hexenringe, Hexen-Kirchen unter mir, sondern auch Satans-Kirchen. Und heute möchte ich sagen, daß die Satanisten viel schlauer sind als die Hexen, denn sie wissen wenigstens wem sie dienen. Die Satanisten nehmen auch zu, aber sie sind nicht so sehr verbreitet wie die Hexenringe und es ist interessant zu bemerken, daß nur ehemalige Christen bei den Satanisten Mitglieder werden.

Antwort auf eine weitere Frage:

Ja, dieses Buch ist gut nur neigt der Autor zu sehr zu der Auffassung, daß die Illuminati eine zionistische Verschwörung seien. Dabei sind aber nur die Rothschilds und auch noch einige andere Familien jüdischer Abstammung. Das heißt, sie sind nur Juden der Abstammung nach, nicht gemäß der Religion. Die meisten haben einen gälischen Hintergrund, schottisch, französisch oder gälisch. Die Collins Familie wurde in Schottland die „**Coliens**“ genannt und sie waren einer der führenden Hexen-Familien in Schottland. Alles geht auf die Druiden-Priesterschaft zurück und die wiederum auf die alten Priester in Rom und die weiteren Priesterschaften in Griechenland und letzten Endes gehen alle, die ganzen Hexen-Familien zurück auf die Götzenverehrungen zu biblischer Zeit. Daraus bestehen die Leute die zu den Illuminatis gehören. Das gibt ihnen dann auch eine Berechtigung bei den Leiterschaftskreisen mitzuwirken, das heißt, bis vor kurzem war es so. Jetzt gibt es aber auch eine moderne Strömung innerhalb des Hexentums, wo auch ehemalige Christen bei der Leiterschaft vertreten sind. Früher konnte man im Hexentum nur dann in der Leiterschaft sein, wenn man eine Hexe oder ein Hexer auf Grund von Vererbung war. Von der Rothschild-Familie nimmt man an, daß sie jüdischer Abstammung sind, von den Kreisen wo auch der Kabbalismus entwickelt wurde.

Eine weitere Beantwortung einer Frage:

Ja, Jimmy Carter sagte das in einem Magazin-Artikel, daß er wiedergeboren wurde. Nun, diese Sprache finden wir beides in der Hexen-Bewegung und auch bei den Freimaurern. Man wird im Fleisch geboren, oder dann sagt man auch in der christlichen Kirche, man wird wiedergeboren das selbe gilt bei den Hexen und auch bei den Freimaurern. In dem Artikel hat Jimmy Carter nun nicht ausgeführt in welcher Gruppe er wiedergeboren wurde. Dieser Artikel erschien vor ungefähr 4 Monaten und meine Pastor zeigte mir den Artikel. Ich weiß es nicht mehr, ob es im Newsweek war oder im Time Magazin. In dem Artikel erwähnte er nur, daß er wiedergeboren sei und hat aber nicht gesagt wo und wie und hat dann einfach das Thema gewechselt.

Nun, wenn man irgendeinen Ober-Hexer fragt wer die mächtigste Hexe in der Welt sei, dann wird man die Antwort bekommen, „**Ruth Carter Stapleton**“, die Schwester von Präsident Jimmy Carter. Ich weiß nun nicht was Jimmy Carter damit gemeint hat als er sagte; „von neuem geboren“, aber hätte eine Hexe ein Hexer ihn gehört, dann hätte sie ihn zu ihrer Gruppe gezählt, hätte ein Freimaurer ihn gehört dann würde ein Freimaurer ihn zu seiner Gruppe zählen. Ich weiß nicht ob Jimmy Carter zu den Freimaurern gehört, es besteht eine große Wahrscheinlichkeit das er dazu gehört. Wenn man im Süden der USA in der Politik ist,

dann ist man gewöhnlich ein Freimaurer denn dadurch kommt man ja in die politischen Kreise hinein.

Eine Antwort auf eine weitere Frage:

Nun, es gibt hier zwei Auffassungen. Es gibt einmal die Traditionalisten zu denen ich gehörte. Man wird entweder als ein Hexer geboren oder man kommt allmählich hinein indem man verschiedene Stufen durchläuft. Letzten Endes wird man aber dennoch mit der Veranlagung geboren. Man hat es also entweder durch Vererbung oder man ist eine ins Fleisch gekommene Hexe oder Hexer. Man kommt mit besonderen Kräften, mit psychischen Kräften auf die Welt und das ist dann die Macht die man ausüben kann. Die Traditionalisten glauben nun, das einem das von den Göttern verliehen wird, während die Modernisten glauben, das jedermann eine Hexe oder ein Hexer sein kann. Die Traditionalisten glauben, daß nur eine handvoll Leute wirklich Hexen sein können.

Wenn es in der christlichen Kirche Meinungsverschiedenheiten gibt, dann argumentiert man, im Hexentum töten sich die beiden Seiten gegenseitig. Die Traditionalisten glauben, daß sie also von den Göttern geehrt werden. In den niedrigeren Kreisen glaubt man noch an die Götter, während man in den höheren Hexenkreisen nur noch an einen Gott glaubt und das ist Luzifer. In den niedrigeren Hexenkreisen glaubt man also an einzelne Götter die Diana oder Pan usw. Deshalb sagen wir den Christen aufklärerisch, wenn sie Bücher über griechische Mythologie usw. im Hause haben, dann haben sie in der Tat religiöse Bücher über Hexentum im Haus. Diese Bücher sollten verschwinden! Die Hexen glauben an diese Götter genauso wie wir als Christen an Jesus glauben.

Antwort auf eine weitere Frage:

Das Wort „**Zauberei**“ kommt von dem griechischen Wort „**Pharmakeia**“ und bedeutet das betätigen mit okkulten Dingen mit Hilfe von gewissen pflanzlichen Stoffen oder Drogen. Es werden die halluzinogenen Drogen oder zauber Drogen genommen wie Meskalin oder LSD und man nimmt auch Haschisch und Marihuana und man mixt auch Zaubetränke. Die meisten christlichen Kirchen haben nichts gegen Weiße Magie, sogar der Papst ist damit heraus gekommen und sagte einmal, daß ein Katholik Weiße Magie betreiben könnte. Die Methodisten haben sogar eine Bruderschaft wo man Praktiken der Weißen Magie betreibt. Ja dazu möchte ich sagen, daß der nationale Rat der Kirchen in Nordamerika ein Block in dieser Pyramide, in diesem Siegel, ist. Die Illuminati könnten ohne diesen Rat nicht arbeiten.

Antwort auf eine weitere Frage:

Die Hauptaktivität der Hexen-Priesterschaft besteht in der Praktizierung religiöser Riten. Was die gewöhnliche Hexe oder der Hexer tut ist, das er Zaubersprüche auf jemanden legt. Als ich noch im Hexentum war dachte ich von mir, daß ich ein ausgezeichnete Hexer sei. Das einzige Problem ist, das man im Hexentum gelehrt wird nicht zu fragen warum etwas wirkt, sonder einfach das es wirkt. Heute weiß ich warum ich gelehrt wurde alles einfach anzunehmen, heute habe ich die Antworten. Ich weiß heute warum das und jenes klappt. Hier werden einfach dämonische Geister beauftragt etwas zu tun. In der Hauptsache sollen sie andere Menschen kontrollieren sodaß diese Menschen dann dem eigenen Willen gebeugt werden und gefügig gemacht werden. Das ist der Sinn und Zweck dieser Zaubersprüche.

Antwort auf eine weitere Frage:

Teil V erfolgt voraussichtlich am 02. Mai 2010

[John Todd legt Zeugnis ab – Teil V](#)

4. Mai 2010 – 18:54

Transkript der Audio-Botschaft Teil IV von VI

hier geht es zu: [Teil I](#) / [Teil II](#) / [Teil III](#) / [Teil IV](#) / [Teil VI](#)

Das ist eine Übertragung aus dem Englischen. Die Botschaft wurde von dem amerikanischen Evangelisten John Todd, 1978 in den USA, gegeben.

Teil V



Antwort auf eine weitere Frage:

Das bea bread wird in den meisten okkulten Läden nicht verkauft, denn Hexen wissen, das von diesem bread her unreine Geister, Dämonen antworten. Und deshalb ist dieses nicht verlässlich. Nun, sie wissen das ihnen die Dämonen nicht die Wahrheit sagen. Sie glauben, die Hexen glauben nicht an einen Teufel aber sie glauben an die Dämonen. Aber sie brauchen das selbe Zeug, also das buja bread, (*Anm. Ich kann nicht sagen ob das buja oder bouilla oder wie auch immer geschrieben wird, sollte es aber einem Leser bekannt sein, so wären wir erfreut wenn er seine Kenntnisse mit uns teilt!*) um jemand anders zu überzeugen, daß das ganze echt ist, sodaß dann aus diesen Menschen ebenfalls Hexer oder Hexen werden. Dieses Werkzeug wird am meisten gebraucht um die Menschen in den Hexenkult hinein zu bringen. Für sich selber gebrauchen die Hexen dieses buja bread nicht.

Antwort auf eine weitere Frage:

In den meisten Hexenringen wird einem gesagt, daß man nicht rauchen soll. Bei Zigaretten runzelt man die Stirn. Man ist freizügiger bei Pfeifen und so. Alkohol dagegen gehört zu dem achtfältigen Pfad. Hat man hier in Indiana Guinness (*Anm. Name wahr sehr schwer zu verstehen, es könnte sich daher auch um einen anderen Namen gehandelt haben wobei im weiteren Verlauf der Name noch einmal verwand wurde und es deutlicher nach „Guinness“ klang!*) Restaurants? Ja? Nun, diese Restaurant-Kette gehört ebenfalls zu den Illuminati. Die meisten Organisationen die zu den Illuminatis gehören gebrauchen Hexenzeichen in ihrem Namen oder in ihrer Marke, sodaß andere Hexen dann wissen wo sie kaufen sollen. So zum Beispiel bei der Super-Markt-Kette Safeway. Dieses große S ist ein besonderes Zeichen für Hexen. Man muß es alles kennen um es zu wissen warum. Nun zurück zu Guinness. Dies ist eines der führenden okkulten Symbole und es nennt sich der achtfältige Weg. Eine richtige Hexe muß nun diese 8 Vorschriften tun und beherrschen um eine mächtige, kräftige Hexe zu sein um das eigene Ich, das innere Selbst, deuten zu können.

Zu diesen 8 Wegen gehört also der Alkohol, der Sex und weiter der Gebrauch von Drogen. So ist natürlich Alkohol in Hexenkreisen zugelassen. Es ist einem als Hexer aber nicht erlaubt Heroin, Morphinum oder Barbiturate, also Schlafmittel zu benutzen. Wenn man das tut wird man als Hexer unbrauchbar. Nehme aber jetzt ein Hexer zum Beispiel Barbiturate,

Schlafmittel, so würde man ihm sagen; **„Hör auf damit, du tust ja das was die Christen tun!“** Wenn man über jemand anderen schwätzt, dann benimmt man sich wie ein Christ und so macht man das natürlich nicht. So würde man einer Hexe nun sagen, sie benehmen sich ja wie ein Christ. Das könnte solch eine Hexe wirklich in Rasche versetzen. So kann ein Hexer nun trinken und auch halluzinogene Drogen nehmen und auch Aufputzmittel nehmen, in der Tat, vor dem Hexensabbat werden vielen Menschen, die daran teil nehmen wollen, diese Art Drogen frei gegeben. Ein Mittel was gänzlich verboten ist im Hexentum, das ist Valium. Man kann wohl LSD nehmen, aber man darf dann während dem Drogen- dem Rauschzustand von LSD keine Hexenpraktiken mehr verüben.

Ich habe dieses Gesetz aufgebracht als ich noch im Rat der Hexen war und habe diese Gesetz auch selber noch verabschiedet als ich noch zu den Hexen gehörte. Man sagt für gewöhnlich, das unter dem Einfluß von LSD die Hexen außer Kontrolle sind, aber in Wirklichkeit sieht es so aus, das man als Hexer dann die Dämonen, die in einem sind, selber nicht mehr kontrollieren kann, weil man unter dem Einfluß von LSD steht.

Die nächste Frage hat mit der Verfolgung der ehemaligen Hexen zu tun, die sich heute zu Jesus Christus bekennen.

Oh ja, man versucht uns zu verfolgen. Im letzten Jahr hatten wir zum Beispiel eine Brandkatastrophe in Alabama und der Kampf gegen das Feuer dauerte über 6 Stunden und 3 Menschen wurden dabei getötet. In den letzten 5 Jahren sind ungefähr 500 Menschen aus der Hexerei gerettet wurden und haben sich zu Jesus Christus bekehrt. Das ist nur eine kleine Zahl wenn man bedenkt wie viele letzten Endes im Hexentum verstrickt sind. Man hat in Indianapolis mehr Hexen als in den letzten 5 Jahren sich retten ließen. 50-ig von ihnen wurden aber getötet. So haben wir Verfolgung zu erdulden und wir müssen uns ständig vorsehen, das heißt, wir haben Vorsichtsmaßnahmen aber wir leben nicht in Furcht. Vor 3 Jahren haben wir die Furcht abgestreift. Der Herr hat uns in so vielen Fällen bewahrt, daß wir nicht mehr uns fürchten. In den 60-iger Jahren gab es einen Kampf in der Stadt New York zwischen der Cosa-Nostra, das ist die Mafia, und den Illuminati. Die Mafia hat diesen Kampf verloren. Viele der Führer der Cosa Nostra wurden entweder umgebracht oder mußten die Stadt verlassen. Diejenigen, die jetzt noch zu der Mafia gehören, sind nicht in einem Syndikat mit den Illuminati verbunden. Es gibt immer noch die Cosa Nostra Familien die gegen die Illuminati kämpfen und rebellieren. Und gerade jetzt findet ein großer Krieg statt zwischen diesen beiden Gruppen wo viele getötet werden, so zum Beispiel Männer von der Transportarbeiter-Gewerkschaft. Wenn die Mafia nämlich die Kontrolle über die Transportarbeiter gewinnt, dann könnten die Illuminati um Jahre in ihren Plänen zurück geworfen werden.

Etwas, was ihnen hier ein wenig näher liegt. Es gab einmal eine Nachtbar, ein Nachtclub, der zu einer der Mafia-Familien gehörte. Dieser Nachtclub befand sich in Kentucky und die Mafia hat dort keine Leute, also Schauspieler, Kabarettisten usw., angestellt die von Illuminatis kamen. 3 Monate bevor dieser Nachtclub in die Luft flog, was durch die Illuminatis angezettelt wurde, haben meine Frau und ich diesen Nachtclub noch besucht, weil meine Frau diese Sängerin Peggy K. gut kannte. Es war der Beverly Hills Club in Kentucky. Sie haben uns gebeten dort vorbei zu schauen, weil wir ja früher im Hexentum waren, und dann fragten sie uns; **„Ja, was sollen wir denn tun?“** Nun, wir gaben ihnen den Rat, **„Laßt euch erretten durch Jesu Blut und dann schließt diesen Nachtclub, oder ihr müßt eine Feuerversicherung abschließen!“** Denn die Illuminati haben diesen Platz schon einmal eingeschert und sie hatten diesen Leuten versichert, wenn sie das nächste mal diesen Platz niederbrennen dann werdet ihr es nicht mehr neu eröffnen können.

Was unsere Verfolgung angeht durch die Illuminati, bei uns sind ständig Todesfälle zu verzeichnen, bei den christlichen Menschen die früher Hexer waren. Die Mafia nimmt inzwischen auch Befehle von den Illuminatis entgegen. Die Tatsache ist auch, daß die Mafia viel reicher geworden ist seitdem die Illuminati mit ihnen zusammen arbeiten und sie haben auch viel mehr Schutz.

Antwort auf eine nächste Frage:

Seit Präsident Wilson, der ja der Präsident beim I. Weltkrieg war, hat es keinen Präsidenten gegeben der nicht zu den Illuminatis gehörte, außer Präsident Eisenhower der nicht zu ihnen gehörte aber der von ihnen kontrolliert wurde. Sie mußten einen Präsidenten ermorden und einen aus seinem Amt entfernen weil sie nicht mehr gehorsam sein wollten. Nach Außen hin haben wir die Regierung, das Parlament, die Senatoren, die Kongressabgeordneten usw. und es wird hin und her geredet und diskutiert. Aber wenn die Illuminati ein Gesetz durchbringen wollen, ohne das jemand groß etwas davon erfährt, dann schaffen sie das.

Das Hausgesetz Nr. 41 das in allen Teilen des Kongresses, dem Haus, eingebracht wurde, wurde dort verabschiedet mit 3 Stimmenthaltungen und niemand wußte, daß dieses Gesetz überhaupt beraten wurde, eingebracht worden war, bis es in den anderen Teil des Kongresses übergang, in den Senat. Wenn die Illuminatis also ein Gesetz durchbringen wollen dann können sie da sehr schnell handeln. So zum Beispiel, das Gesetz über einen besonderen Ausnahmezustand wurde einfach verabschiedet und niemand wußte, daß das durchgebracht wurde.

Ich weiß von 4 Gesetzen die von einem Mitglied des Rates der 13 eingebracht wurden und die nun zu Abstimmung bereit liegen. Wenn die Illuminati etwas durchbringen wollen dann geht das meistens ziemlich gut und schnell. Was dieses Gesetz Nr. 41 anbetrifft, so haben einige Christen aus New Jersey ihre Senatoren in Washington angerufen und haben sie nach diesem Gesetz befragt. Und sie haben den Senatoren erklärt: **„Wir hören, daß da bald eine Verabschiedung dieses Gesetzes Nr. 41 stattfindet und wir wollen euch mitteilen, daß wir als Christen gegen dieses Gesetz sind und innerhalb von wenigen Tagen viele tausende von Unterschriften herbeibringen, sodaß sie merken, da ist genügend Kraft hinter uns das zu vertreten!“** Beide Senatoren haben diesen Christen dann versichert, daß solch ein Gesetz garnicht bestünde. Aber der christliche Anrufer ließ sich davon nicht ins Boxhorn jagen und er sagte; **„Also wissen sie, wir wissen, daß dieses Gesetz verabschiedet werden soll.“** Nun, der Senator am anderen Ende ging ein wenig zurück und er sagte dann: **„Ja, dieses Gesetz liegt in der Luft, aber ich weiß gar nicht warum sie als Christ sich darüber Sorgen machen, denn dieses Gesetz hat ja gar nichts mit den Kirchen oder dem kirchlichen Geben oder mit Steuerbefreiung zu tun.“** Die Tatsache aber ist, das letzten Endes dieses Gesetz hauptsächlich darum geht. Und der christliche Pastor verabschiedet sich dann von dem Senator indem er sagte; **„Vielen Dank, mir genügt es zu wissen, daß das Gesetz für sie so wichtig ist, daß sie deswegen eine Lüge begehen!“** und legte dann den Telefonhörer auf.

Sie werden dieses Gesetz schon durchbringen, da kann man nicht viel dagegen tun! Nun, ich sagte immer; **„man kann gegen die Illuminati weiter nichts unternehmen,“** aber in der Zwischenzeit haben wir einen Formfehler in ihrem Plan entdeckt. Sie versuchten ein Waffenkontroll-Gesetz einzubringen, und sie tun immer erst etwas auf Probe in einem der amerikanischen Bundesstaaten bevor sie ein Gesetz einbringen in Washington, das dann bundesweit Gültigkeit hat. So versuchten sie ein neues Waffengesetz in den Staat Massachusetts durchzubringen, und das Gesetz wurde abgelehnt und das haben sie nicht erwartet. Nun sind sie einige Jahre im Rückstand was das Gesetz über die Waffen anbelangt

und ihre Pläne die sie damit haben. Aufgrund dieses neuen Gesetzes hätte dann die Polizei im Staate Massachusetts einfach das Recht gehabt in ihre Häuser zu kommen und ohne einen Durchsuchungsbefehl jegliche Handfeuerwaffe sofort zu verstaatlichen. Der Grund warum sie diese Situation so fürchten, wo dieses Gesetz abgelehnt wurde, ist, daß sie etwas programmiert haben und wenn das richtig Schlag auf Schlag alles läuft, dann könnte dieses Programm durcheinander kommen. Ein Teil dieses Programmes sieht vor, daß man ohne weiteres in einem bestimmten Staat oder vielleicht sogar bundesweit einen Ausnahmezustand erklären kann wo der Staat dann ohne weiteres das Recht hat einzugreifen. Man kann aber diesen Ausnahmezustand nicht ausrufen, wenn die Bürger nicht danach schreien, denn die Bürger werden nicht nach dem Ausnahmezustand verlangen, wenn sie sich in gewisser Weise selbst beschützen können. Deshalb haben sie Angst, daß es dem Staatsbürger erlaubt ist Waffen in seinem Heim zu haben.

Teil VI und damit letzter Teil erfolgt voraussichtlich am 05. Mai 2010

[John Todd legt Zeugnis ab – Teil VI](#)

5. Mai 2010 – 20:28

Transkript der Audio-Botschaft Teil VI von VI

hier geht es zu: [Teil I](#) / [Teil II](#) / [Teil III](#) / [Teil IV](#) / [Teil V](#)

Das ist eine Übertragung aus dem Englischen. Die Botschaft wurde von dem amerikanischen Evangelisten John Todd, 1978 in den USA, gegeben.

Teil VI



Antwort auf eine andere Frage:

Darauf kann ich nur sagen: „**Betet und fastet!**“ Wir Christen tun daran nicht genug! Nun, wie kann man einen Hexer oder eine Hexe erkennen? In der Regel erkennen sie die Christen am ehesten. Hexen erkennen sich untereinander an ihren Augen. Es ist in ihren Augen geschrieben. Ich könnte dann auch verschiedene Schmuckstücke erwähnen oder diesen Modeschmuck den Hexen einfach tragen um Dämonen anzuziehen aber das dumme dabei ist heutzutage, daß viele Christen diesen selben Modeschmuck auch tragen und man sie von Hexen an diesem Punkt nicht unterscheiden kann. Vor einigen Jahren konnte man sog. Hexenschmuck überhaupt nicht kaufen. Er wurde nur von Hexen-Silberschmieden hergestellt und auch nur in okkulten Läden verkauft. Aber jetzt vertreiben andere Illuminati-Gesellschaften, wie Hellborn (*Anm. Name war sehr schwer zu verstehen und konnte nur noch als Hellborn gedeutet werden!*) zum Beispiel, diesen Modeschmuck überall.

Es ist heutzutage nur sehr schwer, Hexen an gewissen äußerlichen Kennzeichen zu identifizieren, aber man findet es in den Augen. Wenn man weiß wie die Augen einer Hexer oder eines Hexers aussehen, dann kann man sie sofort erkennen. An und für sich ist es ja verwunderlich, daß vielen Christen es gar nicht bewußt ist, daß bestimmte Symbole einfach Dämonen anziehen und es ist vielen Christen einfach nicht bewußt, daß, wenn man solche

Symbole mit sich herum trägt oder in seinem zu Hause hat, daß man dem Teufel dann nicht sagen kann; „**Mach das du weg kommst, laß mich in Ruhe!**“ denn man hat ja etwas in seinem persönlichen Besitztum was ihm gehört. Die Symbole wurden ja von Hexen hergestellt unter der Belehrung von Dämonen in der selben Weise, wie der heilige Geist die Apostel beauftragt hat das Wort Gottes zu schreiben. Und so sind diese Symbole für den Teufel sehr kräftig. Genauso wie das Wort Gottes für uns Kraft ist. Und erstaunlicher Weise sind diese Symbole auch Sachen, die Christen viel um den Hals tragen.

So ist zum Beispiel der fünfzackige Stern eines der Hauptsymbole im Hexentum. Eine Zacke nach oben bedeutet Hexentum, zwei Zacken nach oben bedeutet Satanismus. Alle Symbole die auch die Freimaurer benützen, wurden von Hexen schon Jahrtausende lang vorher angewandt. Ich sage es wiederum, alles das, was die Freimaurer an Ritualen benützen kommt aus dem Hexentum. Viele Freimaurer wissen das selber nicht, und wenn sie es einmal wissen, kann ich es natürlich nicht verstehen wie sie dann noch in der Freimaurerei drin bleiben können.

Bei dem fünfzackigen Stern, zwei Zacken nach oben, weisen hin auf den Kopf eine Ziegenbocks, was ja das satanische Symbol für den Teufel ist. Das andere Zeichen ist eines der schlimmsten Zeichen innerhalb des Hexentums und ich will etwas darüber sagen.

Wir nennen dieses Zeichen den „**Davidstern**“, aber das ist eine neue Ausdrucksweise dafür. Wir tragen ja in der Tat vielerlei Dinge die wir ganz neu benannt haben. Ursprünglich wurde dieses Zeichen das „**Hexagramm**“ genannt wo auch das Wort Hexe herkommt und überhaupt die Bedeutung einen Zauberspruch auf jemanden zu legen. Wenn Hexen mit den Dämonen Verbindung aufnehmen wollen, dann zeichnen sie einen fünfzackigen Stern auf den Boden und treten da hinein. Und dieser Stern wird Pentagramm genannt. Dann können wir auch ein Hexagramm aufzeichnen und einen Kreis darum machen und dann rufen sie einen bestimmten Dämonen in diesen Kreis hinein.

Hexen haben nun diesen sechszackigen Stern niemals früher getragen, weil sie wußten es zieht die Dämonen an. Bis vor kurzem hat sich dann ein bekannter Fernsehstar, und sie war eine bisexuelle Person, entschlossen, es sei doch unfair, das man Hexen, die also homosexuell seien, es nicht erlaubt in den Priesterdienst aufzusteigen. Sie war nun eine eingeführte Hexe und so fing sie, mit ihrer Freundin einer Rocksängerin, einen Hexenring in Westhollywood an. In 3 Monaten gehörten 200.000 Mitglieder zu diesem Ring, zu dieser neuen Bruderschaft. Und ihr Symbol, das sie trugen, war der sechszackige Stern. Diejenige Person, die das angefangen hat, ihr Nama war (Sandy, oder Andy, oder Mandy) Williams (*Anm. Vorname war leider nicht wirklich zu verstehen!*) Wenn diese Person in einem Fernsehprogramm auftaucht, vielleicht drehen Sie dann ab oder schauen sich etwas anderes an.

Dieser sechszackige Stern wurde also dann von homosexuellen Hexen getragen und zu ihrem Zeichen gemacht. Ein anderes Zeichen, was sehr gerne getragen wird, ist das sog. Einhorn-Zeichen. Es bedeutet buchstäblich, daß man den Satan für gewisse Finanzen vertraut. Wenn du das nicht tust, dann brauchst du auch solch ein Zeichen nicht zu tragen, aber eine Tatsache ist, das tausende von Christen dieses Zeichen tragen. All diese Zeichen wurden von König Salomo geschaffen, in der Zeit als er rückfällig wurde. In der Tat, viele der okkulten Bücher wurden von ihm geschrieben. Ein anderes, viel getragenes, Symbol ist das Kreuz mit der Schleife oben dran. Dieses Zeichen kommt aus Ägypten und bedeutet, daß man Jungfräulichkeit ablehnt, das man an Fruchtbarkeitsriten teilnimmt und das man den ägyptischen Sonnengott Ra anbetet dessen Name für Luzifer steht. Wenn man damit nun

nichts zu tun haben will, dann trägt man solch ein Zeichen auch nicht. Das ist nun leider die traurige Tatsache, daß viele Christen einfach nicht wissen was diese Symbole bedeuten.

Ein weiteres Symbol ist die Mondsichel mit einem Stern dabei. Das bedeutet, wenn man dieses trägt, daß man ein eingeweihter Priester ist, ein Ring-Mitglied in dem Hexenkult. Viele Leute tragen nun diese Symbole oder haben sie bei sich zu Hause und sie wissen gar nicht was sie da bei sich haben. Manche Christen wundern sich nun, daß sie auf diesem oder jenen Gebiet keinen Durchbruch haben und manchmal liegt es einfach daran, daß sie solche Symbole und Zeichen in ihren Häusern haben und die sie nicht rausschmeißen.

Antwort auf eine weitere Frage:

Wenn man Washington, der Hauptstadt der USA geht, dann stellt man fest, daß die ganze Stadt angelegt ist, innerhalb eines 8-fachen Stufenplanes. Beinahe alle öffentlichen Gebäude stellen ein okkultes Symbol dar, so zum Beispiel, das Washington Monument ist ein okkultes Symbol. Was christliche Kirchengebäude anbelangt, so gibt es heute eine Kirche die zu den christlichen Hexen gehört, man nennt sie die „*Eckstein-Kathedrale*“. Man hat das Illuminatizeichen, diese Pyramide genommen und die Illuminati haben dann in Phoenix Arizona eine Kathedrale gebaut für viele Millionen von Dollar. In dieser Kirche finden nur zwei mal im Jahr Gottesdienste statt und zwar, 2 x 2 wöchentlich. Die christlichen Hexen kommen dann aus allen Gegenden der USA dort zusammen.

Weiterhin will ich sagen, daß wir es überall mit Illuminati Geld zu tun haben. Ich hatte zum Beispiel den Auftrag die verschiedenen Schecks zu unterzeichnen. Das waren jetzt nicht Schecks die vielleicht ein paar hundert Dollar ausmachten sondern Schecks die in die hunderttausende von Dollars, ja in die Millionen gingen. Die eine Hälfte der Schecks ging in die Politik und die andere Hälfte der Schecks ging an christliche Kirchen.

In zwei charismatischen Kirchen habe ich mitgeholfen etwas neues anzufangen, nämlich die Jesus Rockmusik. Und eine dieser Kirchen, die dieses anfang, sie bekam innerhalb von zwei Jahren 8 Millionen Dollar zugeschustert. Dieses Geld kam also von den Illuminati um diese ganze Musik Arbeit anzufangen.

Antwort auf eine andere Frage:

Es ist beinahe unmöglich, wenn man innerhalb einer Woche einkauft, daß man dann nicht von den Illuminati kauft, und ich meine das wirklich ernst. Wenn man das nicht wollte müßte man zum Beispiel das Autofahren aufgeben, denn sämtliches Benzin, was wir verbrauchen, kommt von den Illuminati. Ihnen gehört jede große Benzin produzierende Gesellschaft in der Welt. Die großen Versandhäuser in den USA, „*Montgomery World*“ oder „*Searce Robot*“ gehören zu den Illuminati. 90 Prozent von den großen Kaufhäusern in den USA, besonders diejenigen unter dem Namen „*Goldcircle*“, gehören einem Mann mit Namen „*Lazerus*“ aus Columbus Ohio. Er ist einer der größten Illuminati Leute die es je gegeben hat. Es ist also unmöglich beim einkaufen nicht von den Illuminati zu kaufen. Die größten Lebensmittelläden gehören ihnen.

Antwort auf eine weitere Frage:

Es gibt ungefähr 5.000 Leute in der Welt die eine tiefe Kenntnis über die Illuminati besitzen. Und für diese arbeiten dann Millionen von Menschen. So ähnlich ist es auch bei den

Freimaurern, nur diejenigen die zu den 33. bei den Freimaurern gehören haben dieses innere, dieses bestimmte Wissen, die anderen haben diese bestimmten Erkenntnisse nicht.

Antwort auf eine weitere Frage:

Ja sein sie nur froh, daß sie überhaupt noch kaufen können, auch wenn es von den Illuminati ist. Man ist nun dabei, alle elektronischen Computer-Kassen, mit einem riesigen Computer in Dallas Texas zu verbinden. Dieser Computer wird auch „*Das Biest*“ genannt und er ist wiederum verbunden mit zwei anderen großen Computern, einer davon in Brüssel und der andere in Amsterdam und deren Spitzname ist ebenfalls, „*Das Biest*“. Alle bundesweiten Sicherheitsorgane in den USA und auch die Nationalgarde ist mit diesem großen Computer in Dallas verbunden.

Hier wird also ein großes System aufgebaut und wenn ich jetzt Tafel und Kreide hätte dann könnte ich kurz anfangen vom Präsidenten und das ganze herunter zeichnen. Ich nehme an das dieses Sicherheitsscheckkarten, an denen man jetzt arbeitet, in solch einen Computer eingelassen werden müssen bevor man überhaupt einen Kauf oder Verkauf tätigen kann.

Eine weitere Frage die gestellt wird: Welche Beziehung hat die Rockmusik zu dem Hexentum?

Wollen Sie darauf wirklich eine Antwort haben? Nun, wenn Hexer oder Hexen gerettet werden braucht kein Prediger über die Rockmusik etwas zu sagen, sie sagen dem Prediger etwas darüber. Als ich all meine okkulten Artikel verbrannt habe, nachdem ich mich zu Jesus Christus bekehrt hatte, habe ich auch meine ganzen Rockplatten vernichtet. Ich gehörte nun zu den besonderen Hexern, ich war der Eigentümer und der Manager von „*Zojak Productions*“, eine der größten Musik und Konzert Agenturen in den Vereinigten Staaten. In der Zwischenzeit mussten diese Leute ihren Namen ändern wegen der Publizität die ich ihnen verursacht hatte. Ich war jetzt nicht der eigentliche Eigentümer, der Illuminati gehörte das, bei den Illuminati gehört niemand etwas, die Rothschild-Familie, ihr gehört alles. Ich sollte halt eben als Eigentümer fungieren.

In den frühen 70-iger Jahren habe ich Konzerte vermittelt und kannte somit jede Rockband in den Vereinigten Staaten. Ich lebte auch in Los Angeles aus einem ganz bestimmten Grund, um mit den ganzen Schauspielern und Musikern ständig in Verbindung zu sein. Das war unser Hauptdienstauftrag als wir dort wohnten. Wir kannten somit auch all die berühmten Fernsehstars. In der Tat vergeht wohl kaum ein Fernsehabend wo nicht ein Fernsehstar auftritt den ich zuvor in das Hexentum eingeweiht habe. So habe ich viel persönliches mit ihnen geteilt und wenn man sie mal alleine zur Seite nimmt dann teilen sie einem auch mit wie sie zu ihrer Musik kommen. Sie bekommen ihre Musik während sie auf LSD sind oder andere machen transmediale Meditation, oder andere üben automatisches Schreiben auf einer Séance. Die meisten von ihnen gehen dann, wenn sie nicht schon Hexen sind, zu einem Priester. Wenn nun diese Musik von Macht oder Kraft begleitet werden soll dann gehen sie zu diesem Priester und bitten nun um eine ganz bestimmte Zeremonie innerhalb des Hexenringes. Die meisten der nun heute berühmten Schallplatten in unserer Schallplatten-Industrie haben solche einen Hexenbannspruch auf sich. Das bedeutet, das Dämonen befohlen wurde, dieses Produkt was da hergestellt wurde, einfach zu begleiten. Wenn man nun solch ein Produkt, das von einem Hexenritual begleitet wurde, kauft, dann bekommt man die Dämonen frei ins Haus geliefert. Wenn Sie nun eine Schallplatte mit Rockmusik oder auch manche Titel der sogenannten Country Musik kaufen, dann besteht da eine große Chance, daß ein Dämon mit in ihr Haus gekommen ist. Wir meinen das nun buchstäblich!

Wir haben nämlich mit tausenden von Menschen gesprochen die keinen Frieden hatten in ihrer Ehe oder ihrer Familie oder zu Hause und als sie dann ihre Rockplatten zerstörten, dann kam dieser Friede in ihr Haus. Eltern haben sehr oft Angst den Kindern diese Rockmusik zu verbieten, weil sie meinen, dann verlassen diese Kinder schließlich das Elternhaus und sie werden rebellisch. Nun, die Kinder sind rebellisch und aus diesem Grunde wollen sie die Rockmusik hören. Nun manche laufen nun von zu Hause weg, andere nicht aber das zu Hause kam erst dann wieder in Ordnung als die Rockmusik daraus verschwand. Solange diese Musik gehört wird, wird sich kein junger Mensch bekehren. Und wenn ein Christ zu mir kommt und sagt das er immer noch Rockmusik anhört, dann frage ich ihn sofort nach seinem geistlichen Stand und der ist für gewöhnlich sehr sehr schwach. Man kann geistlich einfach nicht wachsen wenn man diesem Zeug ständig zuhört.

Noch etwas anderes. Das größte was die Illuminati oder die Hexer bisher getan haben um neu bekehrte zu gewinnen, ist mit einem bestimmten Film geschehen. Dieser Film war, gemäß der Aussage von manchen Christen mit denen ich geredet hatte, ein harmloser Film, aber wenn man eine Hexe gewesen ist dann denkt man darüber anders, denn man kennt die einzelnen Vorgänge. Der Titel des Films: „*Star Wars*“ oder „*Krieg der Sterne*“ Denn alles in diesem Film hat mit Hexerei zu tun. Jeder Hexer oder Hexe wird dir bestätigen, daß das was in dem Film vorgeht, sich in den Hexenbüchern ebenfalls befindet.

In der Tat, Hexen gebrauchen den Ausdruck Hexen usw. niemals unter sich selber nur gegenüber der Öffentlichkeit. Das ist einfach ein Priester oder Priesterin oder ein Teilnehmer und man nennt das ganze nicht Hexerei, sondern es ist die Macht oder die Stärke. Es gibt jetzt einen Schlager, ein Country Musik Song von Tom T. Hall, der alle Religionen miteinander durch diese Macht oder diese Stärke verbindet. Ich weiß jetzt nicht ob Sie diesen Werbespot für Time Magazin oder Newsweek gesehen haben, dort heißt es: „*Wir haben schlechtes Wetter in diesem Jahr gehabt aber durch alles hindurch ist die Kraft mit uns gewesen.*“ Und ob sie mit uns gewesen ist!

Hier endet die Audio-Aufzeichnung.

hier geht es zu: [Teil I](#) / [Teil II](#) / [Teil III](#) / [Teil IV](#) / [Teil V](#)

Auf all-nation.info gibt es im 6. Teil am Ende einen Link mit der Zusammenfassung als gezipptes PDF